

Intermünz-Kurier 193

April 2024



MÜNZGALERIE
MÜNCHEN

MGM Handelsgesellschaft mbH & Co. Joker KG



Stiglmaierplatz 2
80333 München

Tel. (089) 5 23 36 60

E-Mail: mgm@muenzgalerie.de

www.muenzgalerie.de

Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr


Bankverbindungen:

Postbank München (BIC PBNKDEFF)

IBAN DE33700100800055528800

Stadtparkasse München (BIC SSKMDEMM)

IBAN DE47701500000909113490

 @muenzgalerie_mgm



Medaillen von Karl Goetz: Die Sammlung Leigh Park (Teil 4)



Vertreten im Verband der
Deutschen Münzenhändler e.V.
durch Susanne Benz



Member of the International
Association of Professional
Numismatists (IAPN)

Die Karl-Goetz-Sammlung Leigh Park ist mit über 1.200 Nummern die umfangreichste, die in den vergangenen 25 Jahre auf den Markt gekommen ist. Die vier Verkaufskataloge der Münzgalerie München erschließen Leben und Werk nach neuen Forschungen, bilden alle Exemplare ab und bieten damit das vielseitigste Anschauungsmaterial, erschlossen durch ein Register nach Kienast-Nummern. Die Münzgalerie bietet die noch vorhandenen Kataloge zusammen für € 36.- an.

Lieferungsbedingungen

Angebot und Lieferung stets freibleibend. Die in diesem Katalog aufgeführten Münzen, Medaillen, Banknoten und Verlagsartikel, sowie alle sonstigen Waren gehen erst mit Erledigung des vollen Kaufpreises in das Eigentum des Käufers über. Die Echtheit aller beschriebenen Stücke ist garantiert. Die Preise verstehen sich immer für ein Stück, wenn nicht anders angegeben. **Mindestbestellwert innerhalb Deutschlands EUR 30,-, Ausland EUR 60,-.** Druckfehler und Irrtümer bleiben vorbehalten. Porto, Versicherung und ggf. Verpackung gehen zu Lasten des Bestellers, auch für vollständig zurückgeschickte Ansichtsendungen. Ab EUR 300,- Rechnungssumme liefern wir innerhalb von Deutschland portofrei. Zusendung erfolgt bis EUR 500,- per Einschreiben; darüber per Paket. Wird eine andere Versendungsform gewünscht, so ist dies extra anzugeben. Ihr Einverständnis voraussetzend, erlauben wir uns, den noch vorhandenen Erhaltungsgrad zuzuschicken, falls der gewünschte vergriffen ist. Da viele Stücke nur einmal vorhanden sind, ist es ratsam, bei Bestellungen stets Ersatznummern anzugeben. Erfolgt innerhalb von 14 Tagen nach der Bestellung keine Lieferung, so waren die gewünschten Stücke vergriffen. Stücke, die vergriffen sind und nachbeschafft werden können, werden soweit möglich nachgeliefert. Gebrauchte Münzen unterliegen der Margenbesteuerung. Bei Neuerscheinungen ist die Mehrwertsteuer im Preis enthalten. Bei neuen und uns unbekanntem Kunden und bei Zahlungsverzug behalten wir uns vor, per Nachnahme oder Vorkasse zu liefern. Ansichtsendungen werden nach Erledigung aller Festbestellungen ausgeführt und sind stets als solche ausdrücklich zu vermerken. Sie sind innerhalb von drei Tagen nach Erhalt zu erledigen, widrigenfalls sie als fest übernommen gelten. Berechtigte Reklamationen werden innerhalb von 8 Tagen berücksichtigt. Lots, Sammlungen und Münzen sowie andere Waren in der Erhaltung unter "schön" sind in jedem Fall von der Rückgabe ausgeschlossen. **Diese allgemeinen Lieferungsbedingungen werden durch die Aufgabe einer Bestellung anerkannt. Gerichtsstand für Kaufleute und das Mahnverfahren ist München.**

Münzgalerie München MGM Handelsges.mbh & Co. Joker KG

80333 München, Stiglmaierplatz 2 (gegenüber Löwenbräu)

U-Bahnstation "Stiglmaierplatz" - Vom Hauptbahnhof über Dachauer Str. 7 Min. Fußweg

Telefon (089) 5 23 36 60 - E-Mail: mgm@muenzgalerie.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00 bis 18.00

Bankverbindung: Postbank München (IBAN DE33700100800055528800, BIC PBNKDEFF) - Stadtparkasse München (IBAN DE47701500000909113490, BIC SSKMDEMM). Ladengeschäft und Versandbüros: Stiglmaierplatz 2, 80333 München. Herausgeber: Münzgalerie München MGM Handelsges.mbh & Co., Joker KG (HRA 59787). Persönlich haftende Gesellschafterin: Münzgalerie München MGM Handelsges.mbh (HRB 49813). Verantwortlicher Redakteur: Achim Feldmann, Stiglmaierplatz 2, 80333 München. Katalogerstellung: Swen Kupferthaler, Stiglmaierplatz 2, 80333 München.



Feinen alten und antiken Schmuck

führen wir in reichhaltiger Auswahl
zu günstigen Preisen

Jederzeit auch Ankauf von Schmuck und
gutem Gebrauchssilber

Besuchen Sie unser Geschäft im Zentrum Münchens



MGM
SCHMUCK

Stiglmaierplatz 2 - 80333 München
Telefon 089/5233660 - Telefax 089/32795990



Münstersche NUMISMATISCHE ZEITUNG

LIV. Jahrgang

Nr. 1

Redaktion: Achim Feldmann

April 2024

Karl Goetz (1875-1950)

Teil 4: Die Zeit des Dritten Reiches/ Part 4: The Third Reich

Achim Feldmann

„Münzen und Medaillen sind eherne Chroniken ihrer Zeit. Sie erzählen in epigrammatischer Kürze und Deutlichkeit vom Staat, der Gesellschaft, dem Leben, der Kultur und den Sitten ferner und naher Geschlechter. Sie berichten von Fürsten und Feldherrn, Staatsmännern, Gelehrten und Künstlern, von Krieg und Frieden, vom Leben und Sterben, von Festen und Leichenfeiern, Krankheiten und Hungersnöten, Pestilenz und Kometen, von Familienergnissen, Hochzeiten und Kindstufen, von Erhebungen und Erniedrigungen, vom Sehnen, Hoffen, Glauben, Lieben des Einzelnen wie ganzer Völker. Erhabenes und Groteskes, Ernstes und Ergötzliches, weltweites und persönlich gefaßtes, individuellstes und engstes Leben steht in reichen Abschattierungen nebeneinander. Ein aufschlußreiches Bild menschlicher Größe und Schwäche, menschlicher Eitelkeiten und Ideen von hohem kulturhistorischen Interesse, lebt und webt in diesen Medaillenstücken, deren vornehmste durch ihre künstlerische Form für ewige Zeiten geädelt sind.“ (Alexander Heilmeyer: Vom Charakter der Medaille, in: Die Plastik 6 (1916), S. 1)

Ein eigenes Heim

Bis 1928 wohnte Karl Goetz mit seiner Familie in der Isabellastraße 26 im „künstlerischen“ Stadtbezirk Maxvorstadt. Da Karl Goetz zu einem meisterhaften Graveur ausgebildet war und es die Bedeutsamkeit der Medaille im öffentlichen Leben mit sich brachte, konnte er von seinen Medaillen leben und ein umfangreiches Medaillenwerk hinterlassen. Er war auch ein guter Geschäftsmann: Für den Erfolg hatte er den Wert der Werbung erkannt. Er bot seine Stücke in vielen Katalogen, auf Postkarten oder Werbeblätter an. Er schickte Neujahrsgrüße an seine Freunde und Förderer mit den Abbildungen seiner Medaillen, ebenso Dankeschön-Karten und Karten für andere Gelegenheiten. Am 1. Oktober 1928 übersiedelte Karl Goetz in die Dall'Armistraße 16 im Stadtteil Gern. Hier hatte er sich ein kleines Häuschen leisten können, wo er in Zukunft ein bürgerliches Familienleben pflegte und auch seine Werkstatt einrichtete. Außerhalb seines Berufes liebte der Künstler

„Coins and medals are metallic chronicles of their time. They tell in epigrammatic shortness and clearness about state, society, life, culture and manners of generations near and far. They tell about princes and generals, statesmen, learned men and artists, about war and peace, life and death, about festivities and funerals, illness and famine, pestilence and comets, about family events, marriages and baptisms, about elevations and humiliations, about desire, hope, faith, love of the individual and of whole nations. The sublime and the grotesque, things serious and delightful, cosmic and personal, the most individual and most narrow life stand next to each other in rich varieties. An instructive picture of human greatness and foibles, of human vanity and ideas of great interest for the history of culture are living and weaving in these medallion pieces. The most refined of them are ennobled for all times by their artistic form.“ (Alexander Heilmeyer: Vom Charakter der Medaille, in: Die Plastik 6 (1916), S. 1)

A Home by his own

Before 1928 Karl Goetz lived with his family in Isabellastraße 26 in the „artistic“ quarter Maxvorstadt. As he was trained to be a master-engraver and medals were important in public life, he could live from medals and produce a vast medallion oeuvre as his legacy. He was a good businessman as well: he had recognised the importance of advertising for his success. He offered his medals in many catalogues, on postcards or pamphlets. He sent New Year's greetings to his friends and sponsors showing his medals as well as Thank you cards and postcards for many other occasions.

On 1st October 1928 Karl Goetz moved to Dall'Armistraße 16 in Gern quarter. Here he could afford a small house where he would cultivate a bourgeois family life and install his workshop. Beyond his profession Goetz loved music and poetry recital, theater and travelling.

Dall'Armistraße is named after Heinrich Ritter und Edler von Dall'Armi (1846-1922), a Munich benefactor who had endowed in 1910 a foundation for a Munich Bürgerheim (home for impoverished citizens) and another one in 1917 for

Musik und Gedichtvortrag, Laienschauspiel und Reisen. Die Dall'Armistraße ist nach dem Münchner Wohltäter Heinrich Ritter und Edler von Dall'Armi (1846-1922) benannt, der 1910 eine Stiftung zur Gründung des Münchner Bürgerheims und 1917 eine weitere für ein Heim für Dienstboten einrichtete. Die Straße war im Jahre 1903 als Savoyenstraße angelegt, zum 1. Januar 1912 dann der südliche Teil (der direkt am Bürgerheim vorbeiführte) umbenannt worden. Zur Zeit der Anlage 1903 war die Straße noch Ackerland; erst in den folgenden Jahren entstanden die ersten Häuser, die erste Bebauungsphase – in die auch der Bau des Hauses Dall'Armistraße 16 fiel – dauerte bis 1930. Das Nachbarhaus Dall'Armistraße 18, das an sein Haus angebaut war, war zum Zeitpunkt des Einzugs noch nicht bewohnt, die Hausnummer 14 existierte noch nicht.

Größen und Metalle

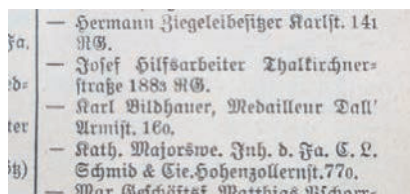
Karl Goetz hat möglichst viele seiner Medaillen in mehreren Größen und in verschiedenen Metallen angefertigt, zur weiten Verbreitung seiner Kunstwerke. Die kleineren Prägemedaillen hatten vor dem Ersten Weltkrieg Durchmesser von 33, 38, 40 oder 45 mm – 40 mm waren das althergebrachte Maß für Medaillen und entsprachen der Talergröße im 19. Jahrhundert. Das letzte Stück in 40 mm ist dasjenige auf General Eduard von Liebert 1926 (Kienast 368), die folgenden Stücke wurden in 36 mm geprägt. Erst 1940/41 hat Goetz wieder Medaillen in 40 mm prägen lassen (Kienast 567, 585). Das für seine Medaillen gängige Maß von 36 mm hat Goetz erst eingeführt, als die 5-RM-Stücke der Weimarer Republik herauskamen. Dies war 1925 der Fall, die erste Münze in dieser Größe war diejenige zur Jahrtausendfeier der Rheinlande (Jaeger 322); die 5-Mark-Stücke der Kaiserzeit waren 38 mm, die 3-Mark-Stücke 33 mm im Durchmesser gewesen. Die Größen von 23 mm (für kleine Goldmedaillen) und 36 mm orientierten sich an den Weimarer Reichsmünzen von 50 Pfennig und 5 Reichsmark; 60 mm Prägegröße fielen ganz aus dem Maß des Üblichen, die meisten Entwürfe kamen erst in dieser Größe zur vollen Wirkung. Das große Format war jedoch auch zweieinhalbmal so teuer und ist entsprechend selten. Wenn satirische Medaillen des Ersten Weltkriegs und der Nachkriegszeit in

a home for retired servants. The road was built under the name of Savoyenstraße (Savoy Street) in 1903, on January 1 1912 the southern part of it which directly run by the Bürgerheim was named after Dall'Armi. In 1903 the projected quarter was still farmland; in the following years the first houses were built and the first phase of settlement lasted till 1930 which was also the time when the house of Dall'Armistraße 16 was constructed. The neighbouring house of Dall'Armistraße 18 that was built directly to his own house was not yet inhabited, and nr. 14 did not yet exist.

Sizes and Metals

Karl Goetz produced as many medals in as many sizes and metals as possible to spread them as far as possible. Before WWI the smaller struck medals had diameters from 33, 38, 40 or 45 mm – 40 mm was the traditional size for medals and equal to the Taler size in the 19th century. The last exemplar of 40 mm was that on General Eduard von Liebert 1926 (Kienast 368), all the following pieces were struck in 36 mm. It was not before 1940/41 that Goetz returned to 40 mm as medal size (Kienast 567, 585). Goetz introduced the size of 36 mm typical for his medals when the coins of 5-RM came out in the Weimar republic. This had happened in 1925 and the first coin of that size was that on the Millenium of German Rhineland (Jaeger 322); the coins of 5-Marks at the time of the German Kaiserreich (1871-1918) had 38 mm, the coins of 3-Marks had a diameter of 33 mm. The size of 23 mm (for the small gold medals) and 36 mm went after the Weimar coins of 50 Pfennig and 5 RM; the 60 mm size was very much out of the usual, most designs get their proper effect only in this size. But these medals are two and a half times more expensive and much rarer respectively. In case satirical medals of WWI and the time after appear in 36 mm, they are always later restrikes (after 1925), a fact that has not been properly observed yet.

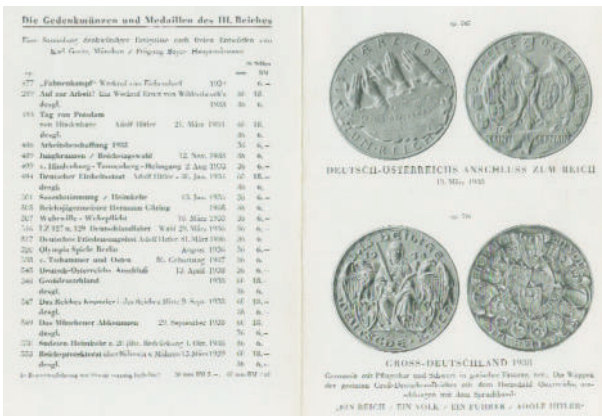
Orienting the sizes of the medals towards the usual and current coins (Reichsmünzen) can be explained by Goetz' close cooperation with the Bavarian mint (Bayerisches Hauptmünzamt), where Goetz had struck his medals nearly exclusively. The mint could use the tools of the usual ring sizes and avoid special sizes.



Links: Doppelhaushälfte in der Dall'Armistraße 16 im Stadtteil Gern, die Karl Goetz mit seiner Familie ab Oktober 1928 bewohnte (Foto: Achim Feldmann, 16.10.2008). Oben: Adressbuch München 1929, S. 283. Rechts: Titelblatt des Katalogs zur Wanderausstellung 'Die zeitgenössische Medaille und Plakette in Deutschland und Österreich' vom Reichsverband für deutsche Werkkunst, die zwischen 1930 und 1933 in mehreren Städten Deutschlands und Österreichs eine Auswahl der Werke der besten deutschen und österreichischen Medailleure präsentierte.



Links: Reklamefaltblatt von Karl Goetz 1939 mit einem Angebot von Medaillen zwischen 1932 und 1939 mit politischer Thematik (Slg. Achim Feldmann). In Silber kosteten die Stücke 6 RM (36 mm) oder 18 RM (60 mm), in Bronze 3 RM (36 mm) oder 7,50 RM (60 mm). Rechts: Neujahrskarte von Karl Goetz mit Darstellung der Medaille auf das 500j. Jubiläum der Erfindung des Buchdrucks durch Johannes Gutenberg in Mainz (Kienast 567; Slg. Achim Feldmann).



36 mm auftauchen, sind es immer spätere Prägungen nach 1925, ein Umstand, der bisher nicht beachtet wurde.

Die Orientierung der Prägegrößen an den gängigen Reichsmünzen findet ihre Erklärung in der Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Hauptmünzamt, wo Goetz fast ausschließlich prägen ließ. Dieses konnte dann mit den vorhandenen Prägwerkzeugen der üblichen Ringgrößen arbeiten und musste keine Sondergrößen anfertigen.

Manche Medaillen waren wohl ursprünglich als Proben bei Münzwettbewerben vorgesehen gewesen. Sie zeigen in ihrer flacheren Anlage und mit der Gestaltung von Perlkreisen deutlich Merkmale von Münzentwürfen (beispielsweise Kienast 388, 418, 420, 429, 443, 461 und 468).

Stücke aus Zink wurden erst zu Anfang des Zweiten Weltkrieges geprägt, als Kunst und Gesellschaft wieder den Rationierungen für Bunt- und Edelmetall unterworfen waren.

Opus-Nummern

Goetz hat seine Medaillen selbst mit Opus-Nummern von 1 bis 636 durchnummeriert. Wahrscheinlich war die Opus-Zählung als verkaufsfördernde Maßnahme gedacht, um die Medaillen in Verkaufslisten aufzählen zu können – quasi als Bestellnummer. Doch bei der Aufgabe, seine Werke mit passenden Nummern zu versehen, ist der Künstler leider kein akkurater Buchhalter gewesen. Er hat die Nummern mehr oder weniger nach eigenem Gutdünken verteilt, teilweise nach thematischen Gruppen (beispielsweise Kienast 13-26 und 46-56), teilweise jedoch nach Entstehungsdatum (zum Beispiel Kienast 132-146 und 155-177).

Vermutlich hat Goetz die Opus-Nummern zwischen 1921 und 1924 erstmals verteilt. Nach der erstmaligen Vergabe der Opus-Nummern für sein bisheriges Gesamtwerk hat Goetz dann die Nummern der neuentstandenen Stücke an die Liste angehängt: von da an geschah die Verteilung der Opus-Nummern weitgehend chronologisch. Er hatte bei der Nummern-Vergabe jedoch auch Stücke vergessen. Wenn Goetz später auf ältere Stücke stieß, die noch keine Opus-Nummer hatten (zum Beispiel Kienast 430), dann hat er sie einfach nachträglich an die laufende Zählung angehängt. Das macht seine Opus-Zahlen unübersichtlich, vor allem, da die älteren Stücken in seiner Liste dann auch das chronologisch aktuelle Datum in der Reihe bekamen. Gunter W. Kienast hat dann diese Nummern in seinem Katalog der Goetz-Medaillen 1967 übernommen.

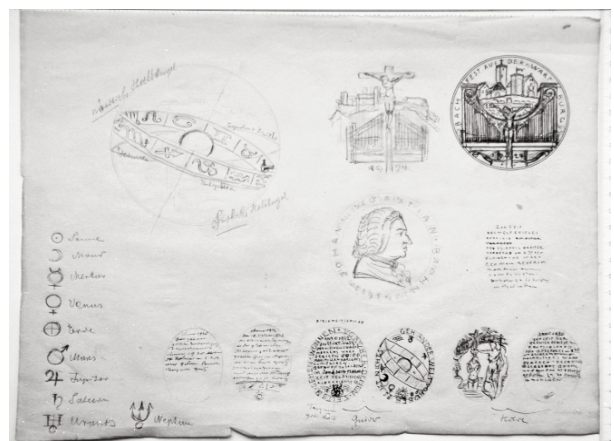
Als Kienast im Verlauf seiner Arbeit an Band 2 weitere

Many medals were probably at first designed for the competitions for commemorative coins. By their flattened relief and the style of the pearl circle they display the characteristics of coin designs (e. g. Kienast 388, 418, 420, 429, 443, 461 and 468).

Pieces from zinc were not struck before the beginning of WWII, when art and society were subject to the rationing of non ferrous and nobler metals.

Opus-Numbers

Goetz himself had numbered his medals by Opus-numbers from 1 to 636. Probably the Opus-numbering was intended as an incentive to selling more medals, to better numbering the medals in the sales catalogues – so to say as numbers for ordering. But in giving his works proper numbers the artist did not show himself an accurate accountant. He distributed the numbers more or less at random, partly according to thematic groups (e. g. Kienast 13-26 and 46-56), partly according to the date of production (e. g. Kienast 132-146 and 155-177). Probably Goetz had given the Opus-numbers first around 1921 and 1924. After attributing numbers to his complete oeuvre up to the time Goetz just added the numbers of the new pieces to the list: from then on the attribution of numbers was more or less chronological. But Goetz happened to forget one piece or another. When he later came upon an older medal that did not yet have an Opus-number (e. g. Kienast 430) he just added it to the current numbering. That



Oben: Eigenhändige Skizzen von Karl Goetz zu einigen seiner Medaillen (Kienast 315, 335, 337; Foto: Joachim Stollhoff 1994; vgl. Auktion Giesse-ner Münzhandlung 68, 3.-4.5.1994, S. 103 Nr. 1994).

Stücke ohne Opus-Nummer fand, hat er die Nummerierung ohne Bruch fortgeschrieben (Nrn. 637-717) sowie zusätzlich a-Nummern bei Varianten eingeführt (Nrn. 4a-b, 15a, 25a, 56a, 62a, 86a, 109a-b, 117a-f, 118a-b, 143a, 282a, 358a-b, 409a-b, 430a, 603a und öfter). Allerdings sind diese a-Nummern oftmals willkürlich vergeben und in ihrer Sinnhaftigkeit nicht nachvollziehbar; es sind darunter auch ganz neue Medaillentwürfe, die eine eigene Nummer verdient hätten. Gelegentlich steht auch in Frage, ob die eingefügten Stücke überhaupt von Karl Goetz stammen (beispielsweise Nrn. 13a, 90a, 135a, 151a, 392a-b).

Die Ausstellung „Die zeitgenössische Medaille“

Im Jahre 1930 lancierte der in jenem Jahr gegründete „Reichsverband für Deutsche Werkkunst“ eine Wanderausstellung, um das Ansehen der deutschen Medaillenkunst zu befördern. 660 Medaillen und Plaketten von 102 deutschen und 140 Stücke von 26 österreichischen Künstlern liefen unter dem Titel „Die zeitgenössische Medaille und Münze in Deutschland und Österreich“ und erregten erhebliche Beachtung. Die Ausstellung zeigte Werke von der Vorkriegszeit bis zur Weimarer Republik. Initiator der Schau war der Bildhauer und Medailleur Max Pfeiffer-Quandt, Geschäftsführer des Verbandes für Deutsche Werkkunst. Eine kleine Publikation mit einer kurzen Einführung, den Namen der beteiligten Künstler und einigen Abbildungen begleitete die Ausstellung. Der Jury gehörten namhafte Numismatiker, Künstler und Kunsthistoriker an, darunter Max Bernhart und Georg Habich aus München, August von Loehr aus Wien, Edwin Redslob als Reichskunstwart sowie die Münchner Künstler Bernhard Bleeker, Maximilian Dasio und Josef Wackerle.

Unter den Künstlern waren die besten deutschen Medailleure, darunter Paul Börner mit 38 Medaillen (Börner hatte das damals sehr geschätzte sächsische Porzellangeld aus Meißen entworfen), Maximilian Dasio mit 23, Ludwig Gies mit 29, Theodor von Gosen mit 16, Hans Lindl mit 20 und Max Olofs mit 22 Stücken. Karl Roth hatte mit 45 Stücken die meisten Medaillen eingesandt. Karl Goetz war lediglich mit vier Medaillen in Bronze und Silber vertreten (Kienast 422 Friesenegger, 435 Aventinus, 441 Luther in

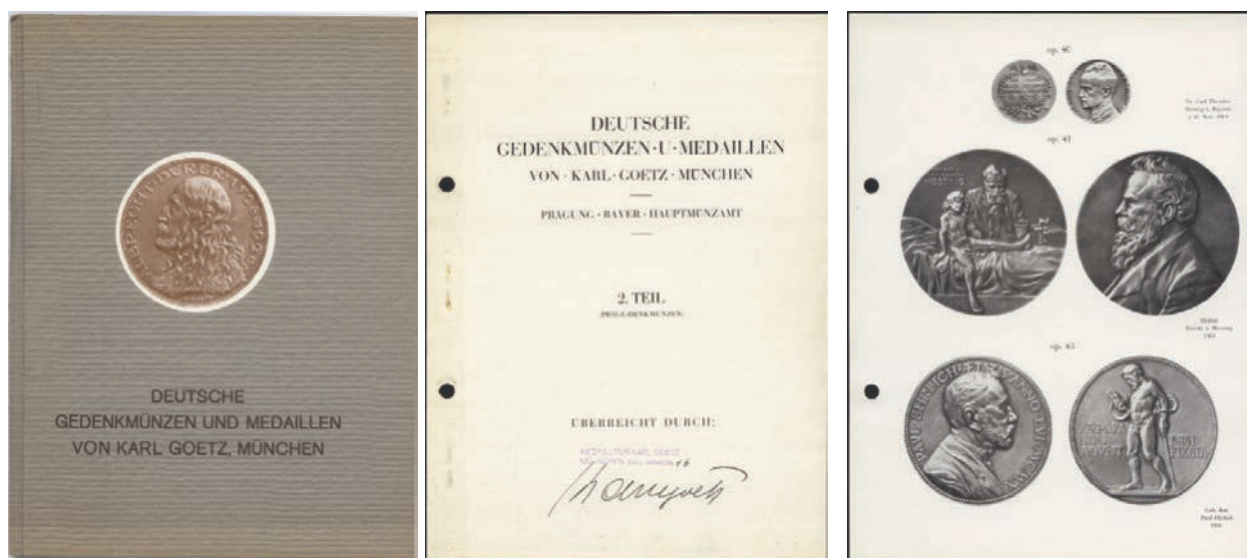
makes his Opus-numbering confusing, especially as pieces produced some time before got the date at which they were added to the list. Gunter W. Kienast accepted these numbers for his catalogue of Goetz medals of 1967.

When Kienast worked on the second volume he added the medals without Opus-numbers continually to the Goetz numbers (nrs. 637-717) and introduced a-numbers for variants (nrs. 4a-b, 15a, 25a, 56a, 62a, 86a, 109a-b, 117a-f, 118a-b, 143a, 282a, 358a-b, 409a-b, 430a, 603a and so on). Actually these a-numbers were often given at random and are not quite plausible in their usefulness: some of them are entirely new medal designs which would have deserved a number of their own. Occasionally the question comes up, if the newly added medal were from Goetz at all (e. g. nrs. 13a, 90a, 135a, 151a, 392a-b).

The exhibition „The contemporary medal“

In 1930 the „Reichsverband für Deutsche Werkkunst“ which had been founded that year arranged an itinerant exhibition, to promote the prestige of the German medallic art. 660 medals and plaques by 102 German and 140 samples by 26 Austrian artists went under the title „Die zeitgenössische Medaille und Münze in Deutschland und Österreich“ and aroused considerable interest. The exhibition showed works from pre-War time to the Weimar Republic, it was initiated by the sculptor and medalist Max Pfeiffer-Quandt, who was the managing director of the „Verband für Deutsche Werkkunst“ (Association of German Applied Arts). A small publication consisting of a short introduction, a list of the artists exhibited and a few illustrations was the documentation to the exhibition. The jury was formed by renowned numismatists, artists and art historians, among them Max Bernhart and Georg Habich from Munich, August von Loehr from Vienna, Edwin Redslob from Berlin being „Reichskunstwart“ and responsible for all artistic forms and symbolic representations of the republic, as well as the Munich artists Bernhard Bleeker, Maximilian Dasio and Josef Wackerle.

The best German medallists were among the artists, e. g. Paul Börner with 38 medals (Börner had designed the porcelain coins and medals from Meißen in Saxony which were



1929/30 erschien die Broschüre 'Deutsche Gedenkmünzen und Medaillen von Karl Goetz, München'. 2. Teil: 'Präge-Denk Münzen'. Sie umfasste 28 Seiten in einseitig bedruckten gelochten Einzelblättern im heutigen DinA5-Format, die mit einem Karton-Umschlag zusammengeheftet wurden. Jedes Stück hatte eine Opus-Nummer und eine Kurzbeschreibung, jedoch keine Preisangaben. Ein '1. Teil' ist bislang nicht bekannt (Slg. Achim Feldmann).



Coburg und 443 Walther von der Vogelweide), abgebildet war das Stück auf Aventinus.

Die erste Station war 1930 die Städtische Galerie Lenbachhaus in München, danach konnte die Ausstellung bis 1933 in weiteren süd- und mitteldeutschen Städten gezeigt werden, darunter Kaufbeuren, Regensburg, Plauen, Pforzheim, Nürnberg und Kassel; sie endete in Wien und Linz. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten Anfang 1933 wurde die weitere Reise aus kunstpölitischen und wirtschaftlichen Gründen gestoppt.

Karl Goetz und das Dritte Reich

Man stößt gelegentlich auf Kritiker, die Karl Goetz eine nationalsozialistische Gesinnung unterstellen, denn auf seinen Medaillen tauchen auch Hitler-Porträts und Hakenkreuze auf, die von der Staatsflagge auch in andere Darstellungen rutschten. Die Verhältnisse waren freilich komplizierter. Grundsätzlich hatte, wer während des Nationalsozialismus weiterhin in Deutschland als Künstler tätig sein wollte, eine Gratwanderung zwischen der Staatsdoktrin und dem persönlichen Gewissen zu bewältigen. Bei Karl Goetz ist mangels persönlicher Dokumente die Stellung zum Zeitgeschehen nur aus den Werken und den dargestellten Zeitthemen herauszulesen.

In der Themenwahl konnte er die neue Weltlage und ihre Ereignisse nicht übergehen, wenn er weiterhin Erfolg haben wollte (Anschluss Österreichs, Auflösung der Tschechoslowakei u. a. m.). Ob die Qualität seiner Arbeiten, die Umsetzung von Ereignissen und historischem Gedenken in originelle Bilder in dieser Zeit mit derjenigen der Kriegszeit und der Zwanzigerjahre mithalten konnte, bedarf einer genaueren Prüfung, doch wirkt manches schon nach dem Augenschein plakativ und banal. Satire und Ironie, womit er vor 1933 viel Erfolg gehabt hatte, hatten jetzt kaum noch

held in high esteem in those years), Maximilian Dasio with 23, Ludwig Gies with 29, Theodor von Gosen with 16, Hans Lindl with 20 and Max Olofs with 22 works. Karl Roth had contributed 45 medals, the highest amount sent by a single artist. Karl Goetz was represented by no more than four medals in bronze and silver (Kienast 422 Friesenegger, 435 Aventinus, 441 Luther in Coburg und 443 Walther von der Vogelweide), the medal on the humanist historian of Bavaria Aventinus was illustrated.

The first station was the Städtische Galerie Lenbachhaus in Munich (Communal Gallery), afterwards the exhibition went to other towns in southern and central Germany, among them Kaufbeuren, Regensburg, Plauen, Pforzheim, Nuremberg and Kassel; the last stations were Vienna and Linz. After the National Socialists' rise to power („Machtergreifung“) in January 1933 a further exhibition trip was stopped out of art-political and economic reasons.

Karl Goetz and the Third Reich

Occasionally critics are insinuating a National Socialist mentality to Karl Goetz, because portraits of Hitler and swastikas appear occasionally on his medals, swastikas that switched from the national flag to other representations as well. But things are more complicated. In general everyone who would continue to work as an artist in National Socialist Germany had to pass a tightrope walk between the Party's ideology and his personal attitude. In the case of Karl Goetz we have to refer to his works and the subjects and themes represented to get a clue to the personal attitude to his time as we have no personal statements.

According to the choice of subjects for his medals he could not avoid the new world affairs and the upcoming events if he still wanted to be successful (the „Anschluss“ of Austria, the destruction of the Czechoslovakian republic etc.). Whether

Platz. Goetz hatte in den 1920er-Jahren eine eigene Synthese zwischen der Medaillensprache der Renaissance, der konzeptionellen Harmonie von Fläche und Raum und bedeutungsgeladener Gestaltung gefunden, einen sehr persönlichen Stil. Kennzeichnend für die Medaillenenwürfe zwischen 1933 und 1945 wurden hingegen ein gewisser Historismus und das geschichtliche Portrait. Die reduzierten Formen der Neuen Sachlichkeit hat Goetz nicht gepflegt; sie sind eher in die plakativen Medaillengestaltungen eines Richard Klein (1890-1967) geraten, des Präsidenten der Münchner Akademie der Künste und Gestalter von Medaillen und Abzeichen für NS-Maifeiern und Parteitage. Stattdessen national-geschichtliche Themen: König Heinrich I., Luther in mehreren Varianten, Karl der Große, die Grablege der mittelalterlichen Kaiser in Speyer, die Reichsinsignien in Nürnberg.

Trotz seiner bisher von nationalen Themen getragenen Medaillenkunst hat sich Goetz also nicht zu Parteipolitik geäußert; einer politischen Partei ist er – auch in der Zeit des Dritten Reiches – nicht beigetreten. Spruchkammerakten zu Karl Goetz sind im Bayerischen Staatsarchiv nicht vorhanden. In der „Reichskammer der bildenden Künste“ war seine Mitgliedschaft natürlich unumgänglich. Zwischen 1933 und 1945 schuf Goetz 143 Medaillen. In einem sechsseitigen Schreibmaschinentext mit dem Titel „Die Medaillen des Dritten Reiches, ein beschreibender Katalog“ (bei Kienast S. 35-44 auf Englisch ausführlich zitiert), möglicherweise kurz nach dem Krieg als Rechtfertigung verfasst, hat er selbst seine Stücke aus dieser Zeit beschrieben.

Als erste Medaille nach der sogenannten „Machtergreifung“ hat Goetz ein Stück anlässlich der Reichstagswahl am 5. März und der Abschaffung der schwarz-rot-goldenen Fahne der Weimarer Republik zugunsten der Hakenkreuzfahne am 12. März 1933 entworfen (Kienast 483). Die Umschrift hat damals – so die Überlieferung – Anlass zu Kritik gegeben. Der Medailleur hatte auf der Vorderseite um das Porträt Hitlers „REICHSKANZLER AD. HITLER“ auf die Medaille gesetzt – pikant, denn das konnte auch als „außer Diensten“ gelesen werden.

Es ist auffällig, dass er sich – nach mehreren Medaillen zu Beginn der nationalsozialistischen Zeit 1933/34 (Kienast 483-485, 489, 493-494, 499) – nach dem Tod des Reichspräsidenten Hindenburg den Propagandathemen weitgehend enthalten hat und zwischen 1934 und 1938 Medaillen mit geschichtlichen oder musischen Inhalten herausgab, die gerade aktuelle Themen und Jahrestage behandelten, aber kaum nationalsozialistische Motive zeigten.

So hat er mehrmals mit bayerischen und preußischen Königen monarchische Bildmotive aufgegriffen sowie Bismarck und die Reichsgründung gefeiert (Kienast 586). Auffällig ist die relativ hohe Anzahl Stücke zur mittelalterli-



Goetz als Briefmarkenentwerfer: 1931/32 gewann Goetz einen Wettbewerb der Deutschen Reichspost für eine Briefmarke mit dem Kopf Hindenburgs, die dann in vielen Werten zwischen 1 und 100 Pfennig herausgegeben wurde. Vorlage für die Hindenburg-Briefmarken waren die Medaillen Kienast 415-416 und 478. Die Briefmarke gehört mit der „Germania“ (1900-1923) und den Hitler-Briefmarken (1941-1945) zu den am häufigsten gedruckten deutschen Markenentwürfen überhaupt. Oben: Briefumschlag mit der Adresse von Karl Goetz, frankiert mit den Briefmarken nach seinen Entwürfen, gestempelt 2.8.1934 (Slg. Achim Feldmann). Unten: Bekanntmachung der neuen Briefmarken in der Deutschen Zeitung für Briefmarkenkunde 8,10 (Oktober 1932), S. 7.

Deutsches Reich. Für viele überraschend, sind am 1. Oktober neue Freimarken mit dem Bildnis des Reichspräsidenten von Hindenburg zu dessen 85. Geburtstag erschienen. Die neuen Marken sind sehr gut gelungen, insbesondere ist hervorzuheben, daß endlich einmal die stumpfen Farben weggefallen sind, und daß die Farben ziemlich frisch und ansprechend wirken. Die Marken zeigen den Kopf des Reichspräsidenten nach einer Plakette von Prof. Karl Goetz, München, und sind im Buchdruck von der Reichsdruckerei auf gekreidetem Papier mit Wasserzeichen „Waffelmuster“ hergestellt.

Freimarken:	
4 Pfg.	hellblau
5 ..	gelbgrün
12 ..	rotorange
15 ..	karminrosa
25 ..	ultramarin
40 ..	violett
50 ..	braun.

the quality of his works, the transformation of events and historical memoria into witty images, is still the same as that from the periods of WWI and the Twenties demands a closer scrutiny but many of them seem too obvious and banal at first look. Satire and irony, which had contributed much to his success before 1933, now had hardly a chance. In the twenties Goetz had developed his own synthesis between the language of the Renaissance medals, a conceptual harmony of space and the medal's surface and designs rich of meaning, a very personal style. For the time between 1933 and 1945 his designs are moreover characterised by a sort of historicism and the historical portrait. Goetz did not cultivate the reduced formal language of the „Neue Sachlichkeit“ which was more or less adopted for the pithy designs of an artist like Richard Klein, president of the Munich academy of arts und designer of medals and badges for the celebrations of May 1st and the party conventions. Instead Goetz took his themes from German national history: King Henry I. († 936), Martin Luther in several variations, Charlemagne, the burial place of the medieval emperors in Speyer Cathedral, the imperial crown insignia transferred to Nuremberg.



Oben: Vorbild für die Hindenburg-Briefmarken: Gold-Medaille Kienast 416 (Fotos: Münzgalerie München).

chen Reichsgeschichte. Deutsche Literatur, Dichtung und Philosophie ist ebenso stark vertreten wie Religion und insbesondere Musik.

Insgesamt ist somit auch in der Zeit des Dritten Reiches eine Häufung „bildungsbürgerlicher“ Gegenstände zu konstatieren. Das Bürgertum war sein Kundenkreis, war durch Bildung und Einkommen in der Lage, sich Medaillen zu leisten. Dazu hat Karl Goetz manche Themenbereiche aus der Zeit der Weimarer Republik bis in die späten 1930er-Jahre fortgeführt. Die gleichzeitig herausgekommenen Briefmarken auf dieselben Themen zeigen, dass dies reichsweit gefeierte Jubiläen und Ehrungen waren, und Karl Goetz diese Gelegenheiten genutzt hat, um seine Werke bekannt zu machen (wie Kienast 500 mit Michel 554-555, Kienast 502-504 mit Michel 573-575, Kienast 506 mit Michel 540-543 oder Kienast 509 mit Michel 580-583). Sehr populär waren deutsche Leistungen in Wissenschaft und Technik, wie Eisenbahn, U-Boote, Luftfahrt, vor allem die Luftschiffahrt, in der Deutschland weltweit führend war. Hier führte Goetz seine Medailleserie von der Weimarer Republik weiter.

Viele für das nationalsozialistische Deutschland wichtige Ereignisse und Jahrestage, wie Hitlers Geburtstag, den stark ritualisierten Jahrestag des „Marsches auf die Feldherrnhalle“ (8./9. November, seit 1939 als „Gedenktag für die Bewegung“ staatlicher Feiertag), die Nürnberger Parteitage oder den „Tag der Arbeit“ hat Goetz nicht auf seinen Medaillen behandelt. Für die Medaillen auf die Reichsparteitage war er als Künstler nicht genehm.

Andererseits gibt es einige Medaillen aus der Zeit vor 1933, die sich kritisch mit dem Nationalsozialismus auseinandergesetzt haben. 1923 hatte Goetz ein heute sehr gesuchtes Stück auf den Hitlerputsch gefertigt, wo er diesen als „Münchener Theater“ bezeichnet und dazu eine Marionettenbühne mit den Protagonisten gezeigt hatte (Kienast 302). In der nationalsozialistischen Hetz-Zeitung „Der Stürmer“ (Juni 1924) war die Medaille übel aufgenommen worden. Einer Anekdote zufolge soll Karl Goetz nach der „Machtergreifung“ auf seinen Reisen in ganz Deutschland alle erreichbaren Exemplare

Unten: Briefmarken zur Schütz-, Bach- und Händel-Feier, ausgegeben am 21. Juni 1935 (Michel 573-575, Slg. Achim Feldmann).



Despite his medallist art being dominated by themes of national history Goetz did not express his opinion on party politics; he never became a member in any political party – not even during the Third Reich. There are no archival sources of de-Nazification („Spruchkammerakten“) in the „Bayerisches Staatsarchiv“, but he could not avoid membership in the „Reichskammer der bildenden Künste“, the corporation of all German artists. Between 1933 and 1945 Goetz produced 143 medals. He himself described them in a typed catalogue comprising six pages under the title „Die Medaillen des Dritten Reiches, ein beschreibender Katalog“ (quoted extensively in English by Kienast pp. 35-44), written possibly shortly after the war as a piece of justification.

As his first work after the so-called „Machtergreifung“ Goetz designed a medal on the general election on March 5th and the abolishing of the Weimar national flag of black, red and gold in favour of the swastika flag on March 12th (Kienast 483). The legend had aroused some criticism – as it was said. Around Hitler's portrait the medallist had arranged the letters „REICHSKANZLER AD. HITLER“ on the aversé – quite risky, because the abbreviation AD. was normally understood as „out of office“. It is remarkable that after the death of Reichspräsident Hindenburg he mostly refrained from treating subjects of politics and propaganda – after some medals at the start of the National Socialists in 1933/34 (Kienast 483-485, 489, 493-494, 499) and that between 1934 and 1938 he edited medals with subjects of history and music which were connected with current events and anniversaries, but hardly any themes covering National Socialism.

Kasperltheater auf der Münze.

Karl Goetz, der berühmte Münzmeister, hat die Münze des Hitlerputsches, die er im Jahre 1923 für die Münchener Parteitage gefertigt hat, als „Kasperltheater“ bezeichnet. Er hat die Münze als ein Stück besetzter Medaille an sich zurückgehalten, statt durch seine ablehnende Haltung an sich zurück zu geben!

Der „verdiente Münzforscher“ hat das ererbte Geschäft seines hervorragenden Vaters bei Übernahme der Staatsgewalt Hitlers am 30. Jan. 33 an den Nagel, da er sich nicht den Grundsatzen des deutschen Kaufmannes zu eigen machen konnte: „Lieber arm, ausbleiben“ Er witterte als Parteimann ein gutes Geschäft beim Verkauf von SA Uniformen und eröffnet gemäß der guten Sitte einen Laden!

Anmerkung Juli 1934

Bei meiner Einstellung zur H.S.D. A.P. und dem Überfall im Bürgerbrunnenturm andererseits, aber auch der Heranziehung ganz junger Burshen zu tödlichen provokatorischen Anstiften sah ich die Lage nicht anders.

Goetz, dem ich ein Stück besetzter Medaille ansichtsweise zurückgeben ließ, behielt dasselbe für sich, ohne Entgelt zu erstreiten! Daraus erhellt der Gedanke, wie sich späterhin feststellen ließ, daß er die Medaille spekulativer Weise zurückbehielt, statt durch seine ablehnende Haltung an sich zurück zu geben!

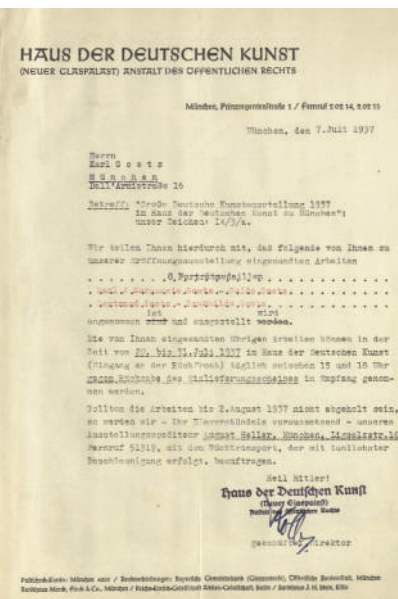


Oben: Zeitungsbeitrag in der nationalsozialistischen Hetz-Zeitung 'Der Stürmer' 11 (Juni 1924), S. 2, darunter maschinenschriftlicher Kommentar des Medailleurs vom Juli 1934 zu den Umständen der Ausgabe der Hitlerputsch-Medaille (Kienast 302) vom November 1923 (Slg. Achim Feldmann). Unten: Neujahrsgrußkarte des Medailleurs mit der Abbildung seiner Medaille für Freunde und Gönner (Kienast 510) aus dem Jahre 1935 (Privatsammlung).

Unten links: Adolf Hitler bei der Grundsteinlegung zum Haus der Deutschen Kunst 1934 (Sammelbild aus: *Der Staat der Arbeit und des Friedens. Ein Jahr Regierung Adolf Hitler*. Hg. von Cigaretten-Bilderdienst, Altona-Bahrenfeld 1934, S. 67). Unten Mitte: Titel des Ausstellungskatalogs zur ersten Großen Deutschen Kunstausstellung 1937 im Haus der Deutschen Kunst. Der Entwurf des Titelbildes stammte von dem Münchner Künstler Richard Klein (1890-1967). Unten rechts: Schreiben des Hauses der Deutschen Kunst vom 7. Juli 1937 an Karl Goetz mit Zulassung der eingesandten Porträtmedaillen (Kienast 531-534) zur ersten Großen Deutschen Kunstausstellung (Slg. Achim Feldmann).



Grundsteinlegung zum Haus der Deutschen Kunst in München



zurückgekauft haben, um so viele dieser Medaillen wie möglich aus dem Verkehr zu ziehen. In dem politisch sehr aufgewühlten Wahljahr 1932 schuf er eine Medaille, die vor „Klassenhass u. Rassenhass u. Massenhass u. derlei Teufelswerken!“ warnte (Kienast 472), wobei hinter das Wort ‘Rassenhass’ ein Davidsstern und beiderseits des Wortes ‘Teufelswerken’ ein Roter Stern bzw. ein Hakenkreuz platziert waren. Im selben Jahr hat er auf einer Medaille einen Kampf zwischen Vertretern von verschiedenen Parteien gezeigt, die alle an ihren Fahnenstangen erkennbar sind. Alle Fahnenträger schlagen mit einem Schlagstock um sich; der SA-Mann ist bereits gestürzt, seine Fahne sinkt zu Boden (Kienast 477). Bereits vor 1914 hat er einige Medaillen mit jüdischer Thematik gestaltet, zum Beispiel Kienast 64-65 (Medaillen auf die jüdischen Kinder der Familie van Wien) oder Kienast 394 (Einweihung der Synagoge Frankfurt). Karl Goetz war also kein Medailleur der NSDAP. Für offizielle Aufträge wurden der Partei nahestehende Künstler wie

So in several medals he treated the themes of (vanished) monarchy – Bavarian and Prussian kings – and celebrated Bismarck and the creation of the German Empire (1870/71) (Kienast 586). Remarkable is the relatively high number of medals about the history of the medieval German Reich. German literature, poetry and philosophy have an equally strong part as religion and music. In summary: also in the period of the Third Reich we see a preference for „bourgeois“ subjects. The bourgeoisie, the educated middle class, was Goetz’ clientele that was able by education and income to afford buying medals. That is why Goetz continued some of the subjects from the Weimar republic to the late 1930ties. The medallist considered the edition of special stamps on the occasion of national memories as favorable for his marketing by editing medals for these occasions by himself (see Kienast 500 and Michel 554-555, Kienast 502-504 and Michel 573-575, Kienast 506 and Michel 540-543, Kienast 509 and Michel 580-583). German achievements in science and technical production were very



Die Säulenhalle des Hauses der Deutschen Kunst in München



Links: Frontansicht des Hauses der Deutschen Kunst (Sammelbild aus: *Adolf Hitler. Bilder aus dem Leben des Führers*. Hg. vom Cigaretten-Bilderdienst, Altona-Bahrenfeld 1936, S. 73). Rechts: Zusammenstellung der Medaillen von Karl Goetz auf die Mitglieder seiner Familie anlässlich seiner Silbernen Hochzeit 1937 (Foto: Daniel Schwarz). Diese Medaillen wurden auf der Ersten Deutschen Kunstausstellung im Haus der Deutschen Kunst 1937 gezeigt.

Hans Schwegerle (1882-1950), der schon genannte Richard Klein (1890-1967), Oskar Glöckler († 1938) oder Otto Placzek (1884-1968) herangezogen. Erst 1938 mit dem Anschluss Österreichs und den darauf folgenden Vorkriegs-Pressionen des nationalsozialistischen Regimes begann Karl Goetz mit der Ausgabe tagespolitischer Medaillen. Das „Großdeutsche Reich“, das Münchner Abkommen zum Anschluss des Sudetenlandes, die Errichtung des Protektorats Böhmen und Mähren sowie die Wiedererlangung des Memellandes und Danzigs sind Themen der folgenden Monate.

Teilnahme an Ausstellungen

Karl Goetz war seit 1908 mit seinen Medaillen jährlich auf der „Glaspalastausstellung“ der Münchner Künstler-Genossenschaft beteiligt gewesen. Als am 6. Juni 1931 der Glaspalast während der laufenden Kunstausstellung abbrannte, wurde eine Ersatzausstellung in dem gerade im Rohbau vollendeten Bibliotheksbau des Deutschen Museums abgehalten. 1932 wurden die Kunstausstellungen erneut dort ausgerichtet. Aus Platzmangel nahm man 1933 noch die Neue Pinakothek hinzu, die dann bis 1937 Ort der Ausstellung blieb. 1935 wurde auch die Halle III im Ausstellungspark auf der Theresienhöhe hinzugenommen. Karl Goetz war dort mit einigen Bronze-Medaillen vertreten. Ab 1938 wurden die Glaspalastausstellungen dann in das „Maximilianeum“ verlegt. Die Jahreskunstausstellungen wurden nach 1934 veranstaltet von der eigens dafür gegründeten „Kameradschaft der Künstler München“. 1938 war Karl Goetz zum letzten Mal an dieser Ausstellung beteiligt.

Unten: 1938 hat Karl Goetz zum letzten Mal bei der Münchner Kunstausstellung im Maximilianeum mit zwölf Medaillen teilgenommen (Amtlicher Katalog, S. 10). Rechts: Der Name von Karl Goetz (rechts oben) im Verzeichnis der Medaillen-Aussteller im Katalog der Frühjahrs-Ausstellung 1943 in Wien. Diese wurde von der Gesellschaft Bildender Künstler organisiert und fand vom 10. Juni bis 1. August 1943 in den Ausstellungshäusern Karlsplatz 5 ('Künstlerhaus') und Friedrichstraße 12 statt. Neben ihm sind weitere Namen der bekanntesten deutschen und österreichischen Medailleure aufgelistet.

118	Bauernfrau (Holz)	10
119	12 Medaillen (Bronze)	13
120	Motiv bei Stock am Chiemsee (Oel)	13

popular, e. g. railways, submarines, aviation, especially Zepelins, a technology where Germany was leading in the world. Goetz continued his series of medals on these subjects from the Weimar republic on.

Many events and anniversaries important for National Socialist Germany as Hitler's birthday, the strongly ritualised anniversary of the „March to the Feldherrnhalle“ in Munich (1923 November 8/9, an official holiday since 1939 as „Gedenktag für die Bewegung“), the Nuremberg party conventions or „Labour Day“ have not been treated on Goetz' medals. As a medallist for the party convention medals he was not opportune.

There are some medals from before 1933 that were critical to National Socialism. In 1923 Goetz had produced a medal on the „Hitlerputsch“ (November 8/9) which is a much sought-after piece nowadays. On this medal Goetz called the Hitlerputsch (Hitler's and his friends' trial to overthrow the Bavarian government and force a revolution in Berlin) a „Munich theater performance“ and showed a puppet theater with its protagonists (Kienast 302). In the Nazi pamphlet „Der Stürmer“ (June 1924) the medal had been taken very badly. It was reported that after the Nazi-seizure of power Karl Goetz travelled all over Germany to re-buy as many samples as possible to take the medal out of circulation. In the election year 1932 that was extremely heated up and radicalized Goetz designed a medal that warned against „hate of class, hate of race, and hate of masses and other devil's work“ (Kienast 472). Behind „hate of race“ he placed a star of David and on the sides of „devil's work“ the Red Star of Communism

VERZEICHNIS DER AUSSTELLER VON MEDAILLEN	
Albiker Karl, Dresden	Göten Theo v., Breslau
Allmann, München	Götz Karl, München
Akerberg Kurt, München	Grienerer Edwin, Wien
del'Antonio Ciriillo, Wambroon, Schwaburg	Hablich Ludwig, Darmstadt
Auerst M., München	Hahn Hermann, München
Auch Walter, Frankfurt/Main	Hanisch-Conrad E., Berlin
Bacher Hugo Emanuel, München	Hartig Arnold, Wien
Bahn Fritz, Wien	Hartung Max, München
Bergmann Oswald, Berlin	Heilmeyer Fritz, München
Berthart Josef, München	Hengstburg Georg, Bielefeld
Binger Richard, Frankfurt/Main	Hester-Wöring Anna, Wiesbaden
Blesker Bernhard, München	Heyde Wilhelm, Wien
Bömer Paul, Meissen	Hildebrand Adolf v., München
Bosert Rudolf, Berlin	Hilsmann Ad. Ludw., Wien
Danzon Cäcilie, Wien	Hofmann Alfred, Wien
Darin Maximilian, München-Oberammergau	Hofner Otto, Wien
Dauter Karl, Berlin	Homburg Willi, München
Ebbinghaus Carl	Hornlein Fritz, Dresden
Eberbach Walter	Hude Paul v. d., München
Eckart Lissy, München-Dachau	Hujar Ludwig, Wien
Eckst Elisabeth v., München	Humpik Josef, Wien
Eyer mann Bruno, Leipzig	Jäger Adolf, Frankfurt/Main
Fauwelle Alfons, Schwab.-Gmünd	Kastlich Heinrich, Wien
Fitzmann Joseph, München	Kirsch Hugo, Wien
Fraas Wilhelm, Wien	Klein Richard, München
Gaul August, Berlin	Klinger Max, Leipzig
Georgi Theodor	Koelle Fritz, München
Groß Ludwig, Berlin	Köllinger Josef, Innsbruck
	Kramer O., Frankfurt/Main
	Kraumann Alex., Frankfurt/Main
	Kraus August, Berlin
	Kruehke, Berlin
	Kroll Hans, Steyr-Oberdanau
	Lang Hermann, München
	Langst Max, München
	Lederer Hugo, Berlin

Nach der Zerstörung des Glaspalastes war München seiner großen Ausstellungshalle beraubt, einer inzwischen weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Sehenswürdigkeit. Deshalb wurde sofort mit der Neuplanung eines Nachfolgebauwerks begonnen. Nach der „Machtübernahme“ der Nationalsozialisten 1933 wurde die weitere Planung durch die jetzt geänderte Kunstpolitik beeinflusst. Die Grundsteinlegung 1934 und auch die Einweihung des Gebäudes 1937 wurden mit viel Pomp und Fahnen aufgezogen. Hier boten sich Gelegenheiten, auch Kunst und Künstler für die nationalsozialistischen Ziele einzuspannen und gleichzeitig das Ausland zu beeindrucken. Beides Mal führte ein großer Festzug durch die Stadt, dabei wurde auf einem Festwagen ein großes Modell des von Paul Troost entworfenen Ausstellungsgebäudes mitgeführt.

Von 1937 bis 1944 wurde dann alljährlich die „Große Deutsche Kunstausstellung“ im „Haus der Deutschen Kunst“ (heute „Haus der Kunst“) gezeigt. Hier war Karl Goetz ebenfalls mehrmals vertreten (1937, 1939, 1941, 1942, 1944), zur

and the Nazi-swastika. In the same year he made a theme of the street fighting between the political parties which are all marked by their different flagpoles. All the standard bearers beat one another with their batons, the Nazi SA man has fallen and his flag is sinking to the ground (Kienast 477). Before 1914 Goetz had already designed some medals of Jewish subjects, e. g. Kienast 64, 65 (medals on the Jewish children of the Family Van Wien) and Kienast 394 (inauguration of the synagogue of Frankfurt).

So Karl Goetz was no medallist of the National Socialist Party (NSDAP). For official commissions the Party employed its partisan artists like Hans Schwegerle (1882-1950), the above mentioned Richard Klein (1890-1967), Oskar Glöckler († 1938) or Otto Placzek (1884-1968). It was not before 1938, the „Anschluss“ of the Austrian republic and the following pre-war pressions of the Nazi regime that Karl Goetz started editing medals on daily politics. The „Großdeutsches Reich“, the Munich treaty for the incorporation of the Czech Sudetenland, the establishment of the protectorate „Böhmen

Zusammenstellung der Medaillen von Karl Goetz auf den Bombenkrieg und die Zerstörung von Kulturgütern im Zweiten Weltkrieg (Foto: Daniel Schwarz).



Eröffnung etwa mit den eindrucksvollen Stücken zu seiner Silberhochzeit mit den Porträts seiner Familienmitglieder.

Zweiter Weltkrieg

Karl Goetz knüpfte während des Krieges wieder an den Stil seiner satirischen Medaillen vom Ersten Weltkrieg an. Er stellte die Erfolge der deutschen Wehrmacht dar, von den Siegen über Polen, Belgien und den Niederlanden bis zur Besetzung Norwegens und Frankreichs, dazu die Taten deutscher Generale in Nordafrika und Russland. Zusätzlich hat er Einzelereignisse herausgestellt wie den Schutz des Gnadenbildes von Tschenschow, die Rückkehr von Eupen-Malmedy zum Reich und Ereignisse im See- und Luftkrieg. Die Kriegswende von Stalingrad wurde zum „Heldenlied“ umgedeutet (Kienast 604), auf der Rückseite an die (fast vergeblichen) Rettungsflüge der deutschen Luftwaffe erinnert, die bis zuletzt Kameraden aus dem Kessel herausgeflogen hat. Zum Ende des Krieges hat Karl Goetz vor allem den Luftkrieg auf deutsche Städte zum Gegenstand gemacht und die damit verbundene Zerstörung der Kulturgüter beklagt. Er hat auf seinen Medaillen jedoch nicht die Hölle des Feuersturmes dargestellt, sondern hat sich für seine Klage einige historische Bauwerke als Exempel der Kulturvernichtung ausgesucht: den Aachener und den Kölner Dom, die Münchner

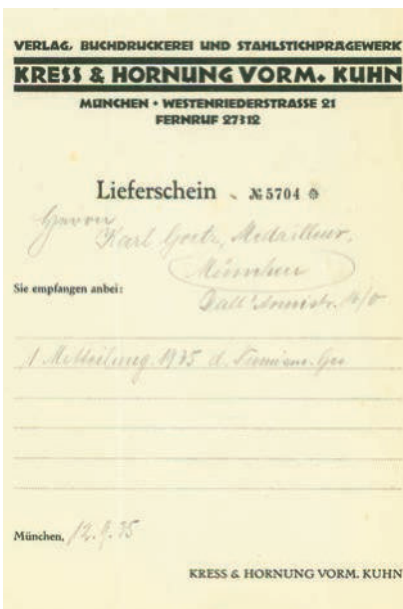
und Mähren“ (Bohemia and Moravia) as well as the reintegration of „Memelland“ and Danzig are the themes of the following months.

Taking part in exhibitions

Since 1908 Karl Goetz had taken part every year with his medals in the „Glaspalastausstellung“ of the „Münchner Künstler-Genossenschaft“. In 1931 June 6th the Munich Cristal Palace burnt down during the current exhibition. As a substitute the exhibition was transferred to the library tract of the „Deutsches Museum“, whose shell had just been finished. In 1932 the exhibitions were again staged there. As room was scarce the „Neue Pinakothek“ was added in 1933, it would be the place of the exhibitions till 1937. In 1935 the exhibition would again take place at two locations because of lack of rooms; even the hall III of the exhibition park Theresienhöhe was necessary. Karl Goetz took part with some bronze medals. From 1938, the glass palace exhibitions were then moved to the „Maximilianeum“. These yearly staged exhibitions were organised by the „Kameradschaft der Künstler München“ established especially for this occasion. 1938 was the last time Karl Goetz took part in this exhibition.

After the Munich Crystal Palace had burnt down Munich lacked its exhibition hall which had become famous far beyond the city. So a succeeding building was planned immediately. After the Nazi seize of power 1933 further plans were influenced by the change in art politics. The laying of foundation stone in 1934 as well as the inauguration in 1937 were celebrated with much pomp and flags. These were opportunities to instrumentalize art and artists for the intentions of Nazi politics and to impress the world abroad. On both occasions a monumental pageant passed through the city and a large model of the exhibition hall designed by Paul Troost was carried on a festive carriage.

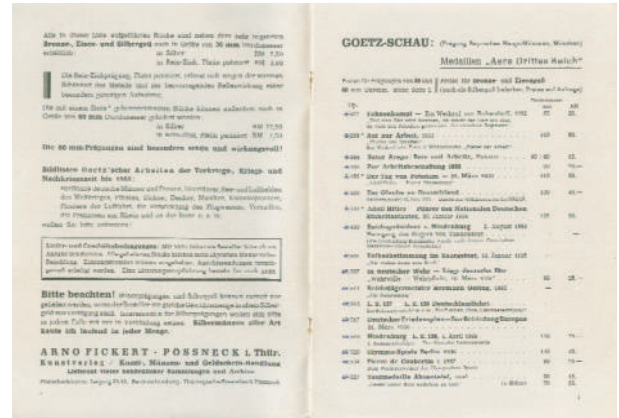
From 1937 to 1944 the „Große Deutsche Kunstausstellung“ took place every year in the newly built „Haus der Deutschen Kunst“. Here Karl Goetz was also represented (1937, 1939, 1941, 1942, 1944), at the opening in 1937 with the impressive medals on his silver wedding with portraits of the other family members.



No.	Titel	Verf.	Verlag	Preis	B-Bild
198	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
199	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
200	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
201	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
202	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
203	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
204	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
205	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
206	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
207	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
208	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
209	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
210	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
211	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
212	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
213	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
214	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
215	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
216	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
217	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
218	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
219	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
220	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
221	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
222	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
223	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
224	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
225	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
226	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
227	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
228	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
229	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
230	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
231	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
232	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
233	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
234	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
235	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
236	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
237	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
238	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
239	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
240	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
241	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
242	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
243	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1
244	Metallion 1938 (v. Lenz) u. d. Tod. Brunnstein in Unstern 1. u. 2. Tod.	Goetz	Verlag Kress & Hornung	1,-	1

Links: Lieferschein des Verlags Kress & Hornung für ein Heft der Zeitschrift 'Mitteilungen der bayerischen Numismatischen Gesellschaft' 1935 an Karl Goetz (Privatsammlung). Mitte: Anzeige für die Münchener Kunstausstellung 1938 im Maximilianeum (Das Schöne Heim 9 (1937/38), Anzeigenbeilage zu Heft 10, S. 14). Rechts: Angebot von Karl-Goetz-Medaillen bei Ludwig Grabow, Lager-Katalog 69: Münzen und Medaillen, Rostock 1939, S. 7.

Unten: Angebot einer Anzahl von Medaillen aus der 'Aera Drittes Reich' in der Verkaufsliste der Firma Arno Fickert in Pörsneck (Thüringen) Dezember 1941 (Slg. Achim Feldmann). Im Impressum werden weitere Listen 'Goetz'scher Arbeiten der Vorkriegs-, Kriegs- und Nachkriegszeit bis 1933' erwähnt.



Staatsoper, das Leibniz-Haus in Hannover, den goldenen Saal im Rathaus von Augsburg und die Innenstadt von Innsbruck. Damit hat er dem Bombenkrieg ein spezifisches Gesicht gegeben. Neben realistischen Darstellungen (Kienast 605-606, 609) hat er auch symbolische Bildfindungen benutzt (Kienast 610-612), um sein Entsetzen auszudrücken. Die Apokalypse des Bombenkriegs hat er auf der Medaille zur Invasion (Kienast 613), zum Angriff auf Köln (Kienast 605, mit einer umherirrenden Familie im Feuer auf der Rückseite) sowie mit der Darstellung einer panisch vor herannahenden Flugzeugen fliehenden Mutter mit Kind (Kienast 615) dargestellt.

Mit der am 9. Mai 1945 unterzeichneten Kapitulation endeten zwölf Jahre Schreckensherrschaft des Nationalsozialismus. Für die um ihre Existenzgrundlage gebrachten und heimatvertriebenen Menschen im zerbombten Deutschland war die letzte Station des Passionsweges jedoch noch nicht erreicht. Not und Elend blieben noch längere Zeit ständige Begleiter; das „Wirtschaftswunder“ war noch weit entfernt. Mit den letzten beiden Medaillen vor seinem Tod hat Karl Goetz gezeigt, wie es um das deutsche Volk nach dem verlorenen Krieg stand. Der „Fanatismus“ (Kienast 632), der den Nationalsozialismus an die Macht gebracht hat und der die Vernichtungslager und die Zerstörung Europas verursacht hat, wird als Furie mit Brandfackel dargestellt, die über Totenkopf und Schlange hinwegschreitet. Die Rückseite bringt ein Zitat aus Goethes „Faust“: „Du hast sie zerstört / Die schöne Welt, / Mit mächtiger Faust; / Sie stürzt, sie zerfällt! / Ein Halbgott hat sie zerschlagen!“. Die „Deutsche Passion“ (Kienast 633) bildet auf der Rückseite ein Ehepaar ab, das vor einem Kruzifix kniet und die

WWII

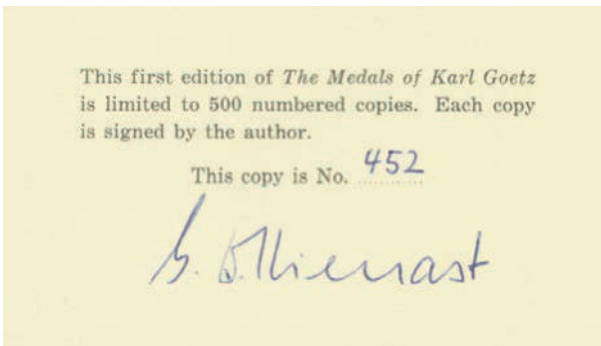
During WWII Karl Goetz resumed the style of his satirical medals of WWI. He showed the successes of the German „Wehrmacht“, from Polen, Belgien, the Netherlands to the occupation of Norway and France, as well as the doings of German generals in Northern Africa and Russia. In addition he highlighted some single events as the protection of the Icon of Tschenschou, the return of Eupen-Malmedy to the Reich and events of the war on sea and in the air. The turning point of Stalingrad was interpreted as a „Heldenlied“ (heroic song) (Kienast 604), the reverse of the medal glorified the (nearly futile) rescue flights of the German air force („Luftwaffe“) that had evacuated their comrades out of locked up Stalingrad to the last moment.

At the end of the war Karl Goetz made the air raids against German cities a special subject of his medals, and he mourned the destruction of cultural patrimony. But he did not show the storms of fire, instead he selected some historical buildings as examples of the physical destruction of German culture (the cathedrals of Aachen and Cologne, the Munich State Opera, the „Leibniz-Haus“ in Hannover, the Golden Hall of the Augsburg City Hall and the historical center of Innsbruck). So he gave a specific view of the bombing war. Besides realistic representations (Kienast 605-606, 609) he also used symbolic images (Kienast 610-612) to express his horror. He showed the apocalypse of the bombing war on medals on the invasion of the allied forces (Kienast 613), on the attack of Cologne (Kienast 605), showing on the reverse a family wandering around in the fire or a woman fleeing with her child from attacking airplanes in panic (Kienast 615).

When Germany capitulated on 9th May 1945 twelve years of



Unten: Unterschrift des Autors Gunter W. Kienast im 452. Exemplar der ersten Auflage seines Werkes 'The Medals of Karl Goetz', das 1967 erschienen ist (ehemalige Bibliothek Holger Dombrowski).



als ein „vergeudetes Genie, über das man besser den christlichen Mantel des Vergessens gebreitet hätte“ (Hamburger Beiträge zur Numismatik 22/23, S. 953). Die verdiente Numismatikerin Nau bezieht ihr Urteil auf die Inhalte der Goetz-Medaillen, doch auch ihr Urteil ist zeitgebunden: 1968 – Epoche der antiautoritären Revolte und der Abkehr vom verschwiegene Nationalsozialismus der Elterngeneration. In den englischsprachigen Ländern hingegen wurde seine Kunst geschätzt, berühmt war er in Großbritannien durch die Affäre um seine Lusitania-Medaille 1915/16 – er hatte durch die Vor-Datierung seiner Medaille auf die Versenkung des Passagierdampfers Lusitania den Briten den „Beweis“ für den Plan der Tat geliefert. So ist es nicht verwunderlich, dass ein amerikanischer Sammler, Gunter W. Kienast, das Standardwerk über ihn zusammengestellt hat, das 1967 erschien, 1980 unverändert wieder aufgelegt wurde, und dem im Jahre 1986 noch ein Nachtragsband folgte. Seit damals sind die Arbeiten von Karl Goetz bei den Sammlern in den USA sehr beliebt, entsprechend hohe Preise werden dort für seine Medaillen bezahlt. Dies ist eigentlich nur schwer zu verstehen, da sich viele der Themen – insbesondere auf den satirischen Medaillen – auf damals tagesaktuelle Ereignisse in Deutschland beziehen, die den Amerikanern aus der Ferne – so meint man – noch ferner sein müssten. Heute wie damals wäre es nötig, die Kontexte der Medaillen herzustellen, den historischen Inhalt auszuleuchten, um die Medaillen des Karl Goetz als Monumente der Medailenkunst historisch und künstlerisch neu zu verstehen.

Bewertungen

„Götz ist durch seine satirischen Medaillen berühmt geworden, die während des Kriegs herauskamen. Er ist, sagt Mr. Hill (gemeint ist der Numismatiker George Francis Hill), einer der fähigeren Handwerker unter den deutschen Weltkriegs-Medailleuren, wie seine Modellierung auf den Medaillen des Kronprinzen (Kienast 151) zeigen, oder beim Entwurf für die Rückseite der Mackensen-Medaille (Kienast 167). Er verfügt über zwei Stile. Einer davon, verwirklicht in den gerade genannten Stücken, wendet sich an die, die mit Renaissance-Medaillen vertraut sind. (...) Für Götz's anderen Stil ist die Lusitania-Medaille ein Beispiel; er entspricht der gedruckten satirischen Karikatur und legt auf Komposition keinen Wert, vielmehr bringt er auf den verfügbaren Raum alle Einzelheiten, von dem man meint, sie unterhielten das Publikum.“ (Leonard Forrer: Biographical Dictionary of Medallists, (...). Bd. 7, London 1923, S. 380-381)
„Bei einer so großen Anzahl von Stücken ist es unvermeidlich, dass ein Medailleur es nicht jedem Recht machen kann, aber Goetz' kreativer Geist und seine gewissenhafte Sorgfalt

Western cemetery. In 1951 he was honoured posthumously with a Silver Medal by the FIDEM-exhibition in Madrid.

Karl Goetz had never made a secret of it that he was feeling as a German patriot. Later he was reproached of having been too close to National Socialism. Although he was artistically progressive by borrowing from Expressionism's language in the 1920ies, his political attitude remained conservative to the end. Because Goetz had often turned to political themes for his medals, they were considered as politically insensitive for a long time after WWII. Many coin dealers shied away from offering these medals. Elisabeth Nau still raged in 1968 about „these excesses of Furor teutonicus by the chisel“, and called Goetz a „wasted genius, over which it would have been better to spread the Christian cloak of oblivion“ (Hamburger Beiträge zur Numismatik 22/23, S. 953). The respected numismatist Nau refers her verdict on the imagery of the Goetz medals, but it also depends on the „Zeitgeist“: 1968 – the year of the great revolt against authoritarianism and the Nazi past.

On the other hand in English-speaking countries Goetz' art is held in high esteem; in Great Britain he had become famous by the affair around his Lusitania medal 1915/16 – by pre-dating his medal celebrating the sinking of the American steamship „Lusitania“ he had delivered proof to the British that deed was planned beforehand. So it is not surprising that it was an American collector, Gunter W. Kienast, who wrote the standard catalogue about Goetz that came out in 1967, was reprinted unchanged in 1980 and got an addendum in 1986. Since that time the medals of Karl Goetz are very popular among collectors in the US; accordingly prices are high there. This is difficult to understand as many subjects – especially those of the satirical medals – refer to current events of their time in Germany which are supposed to be even more unfamiliar to Americans. Today as in days before there is a need to put the medals into context, to illuminate their historical content in order to appreciate the medals of Karl Goetz as monuments of medallic art in a new way.

Evaluations

„Götz has gained notoriety by his satirical medals issued during the war. He is, says Mr. Hill, one of the more competent craftsmen among German war medalists, as is shown by his modeling in the medals of the Crown Prince (Kienast 151), or by his design for the reverse of the medal of Mackensen (Kienast 167). He has two styles. One of them, exemplified in the pieces just mentioned, is intended to appeal to those who are familiar with the works of the Renaissance. (...) Götz's other style is exemplified in the Lusitania medal; it corresponds to the satirical print, and makes no attempt at composition, but simply crowds into the space available all the details that it is thought will amuse the populace.“ (Leonard Forrer: Biographical Dictionary of Medallists, (...). Bd. 7, London 1923, S. 380-381)

„It is inevitable with such a great number of pieces that a medallist could not please everyone, but Goetz's creative spirit, and conscientious care with details deserves appreciation. (...) Goetz had a fine sense of humor and satire, and was able to render the motive of the situation. His skillful creation of two scenes sometimes lead to a whole train of thought, leaving it to the observer to carry on“ (Don L. Decker, in: TAMS Journal (January-March 1967), S. 9.)

„The book shows that Goetz was not only a propagandist but was also a sensitive and creative medallist. (...) There were several other medallists in Germany during the First World War period who produced propaganda medals and

bei den Details verdienen Anerkennung. In jedem Stück muss man seine ehrlichen künstlerischen Absichten anerkennen. Goetz hatte einen feinen Sinn für Humor und Satire und verstand es, das Motiv der Situation wiederzugeben. Seine geschickte Gestaltung der Szenen führt manchmal zu einem ganzen Gedankengang und überlässt es dem Betrachter, diesen fortzusetzen.“ (Don L. Decker, in: TAMS Journal (Januar-März 1967), S. 9.)

„Das Buch (gemeint ist Kienasts Katalog) zeigt, dass Goetz nicht nur Propagandist war, sondern auch ein sensibler und kreativer Medailleur. (...) Es gab eine Reihe anderer deutscher Medailleure während des Ersten Weltkriegs, die Propaganda-Medaillen schufen, und es erscheint dem Rezensent, dass jedenfalls im Falle von Goetz solche persönliche Leidenschaft zu bedauern ist, weil es seine Arbeit als empfindsamer Porträtist und phantasievoller Designer störte. Die Propaganda-Medaillen beider Perioden, sowohl der Zeit von 1914 bis 1933 als auch der Nazi-Zeit waren Schöpfungen von Goetz' persönlichem patriotischen Empfinden, private Inventionen, die nicht vom Staat in Auftrag gegeben waren. (...) Goetz war ein würdiges Mitglied jener Gruppe von europäischen Medailleuren des ausgehenden 19. Jahrhunderts, deren Arbeiten nun für eine wohlwollende Bewertung fällig sind.“ (Graham Pollard, in: The Numismatic Circular 76,12 (Dezember 1968), S. 376-377)

„Uns Deutschen wird angesichts von so viel in Metall verewigten und in alle Welt posaunten Biertisch-Chauvinismus bajuwarischer Spielart himmelangst. Hier war ein beachtliches künstlerisches Talent mit überbordendem Reichtum an Phantasie und Vitalität mit einem kindlichen Gemüt und unkritischem Verstand begabt. Ein vergeudetes Genie, über das man besser den christlichen Mantel des Vergessens gebreitet hätte“ (Elisabeth Nau, in: Hamburger Beiträge zur Numismatik 22/23 (1968/69), S. 953).

„Das Derb-Drastische seiner Medaillen weist ihn als einen typischen Bayern aus, der aus seiner Meinung kein Hehl machte. (...) Weil Goetz seine Medaillen meist deutschen politischen Themen gewidmet hatte, galten sie nach dem Zweiten Weltkrieg lange Zeit als ‚faschistisch‘ und ‚unerwünscht‘. Händler scheuten sich oft, diese Medaillen anzubieten.“ (H.M., in: Money Trend 12,11 (November 1980), S. 29).

„Es war mehr die Linie eines Graveurs als eines Bildhauers, mehr engagiert mit dem beschreibenden Detail als mit Volumen und Form“ (Cory Gilliland: Karl Goetz: His Sketchbook for Medals, in: Mark Jones (Hg.): Designs on Posterity. Drawings for Medals; London 1994, S. 188)

(Mitarbeit: Markus Wesche)

Unten: Grabstätte der Familie Goetz auf dem Westfriedhof in München (Grablage 168 A 10; Foto: Achim Feldmann 6.4.2014).



it seems to this reviewer that in the case of Goetz at least such personal passion is to be regretted because it interfered with his work as a sensitive portraitist and an imaginative designer. The propaganda medals both in the period 1914-1933 and during the Nazi era were the product of Goetz's personal patriotic feeling, private inventions which were not commissioned by the state. (...) Goetz was a worthy member of that company of late nineteenth century European medallists whose work is now overdue for sympathetic appreciation.“ (Graham Pollard, in: The Numismatic Circular 76,12 (December 1968), S. 376-377)

„We Germans are deadly afraid in front of so much beer table chauvinism of the Bavarian type made eternal by metal and trumpeted into the world. Here there was a remarkable artistic talent endowed with an exuberant plenty of imagination and vitality with a childish mentality and an uncritical mind. A wasted genius, over which it would have

been better to spread the Christian cloak of oblivion!“ (Elisabeth Nau, in: Hamburger Beiträge zur Numismatik 22/23 (1968/69), S. 953).

„The rough and drastic of his medals proves him (Goetz) to be a typical Bavarian who does not hold back his opinions. (...) Because Goetz has devoted his medals mostly to German political themes they were considered ‚fascist‘ and ‚not wanted‘. Dealers often shied away from offering these medals.“ (H.M., in: Money Trend 12,11 (November 1980), S. 29).

„It was more the line of an engraver than of a sculptor, more concerned with descriptive detail than with volume and form“ (Cory Gilliland: Karl Goetz: His Sketchbook for Medals, in: Mark Jones (Hg.): Designs on Posterity. Drawings for Medals; London 1994, S. 188).

(Collaboration and Translation: Markus Wesche)



Oben: Porträt des Künstlers Karl Goetz vor einer Wand mit einer Auswahl seiner Werke (Postkarte um 1926; Slg. Achim Feldmann).

Die Abbildung nationalsozialistischer Symbole in diesem Beitrag geschieht gemäß § 86 StGB Abs. 3 lediglich zu Zwecken der Wissenschaft, der Forschung und der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens und der Geschichte.

DER MEDAILLEUR KARL GOETZ (1875-1950)



KG950



KG953



KG951



KG952



- KG950* **AACHEN. Stadt.** Bronze-Gussmedaille 1943 (von Karl Goetz) auf die alliierten Bombenangriffe vom 23. Dezember 1943. Der Kaiserdom, von Flammen umgeben, Umschrift. Rs.: Der Tod mit geschulterter Sense schreitet über Tannenbaum, rechts drei Bomber, Umschrift. Mit Randpunze. 101 mm; 289.53 g. Kaiser 1427; Kienast 607. *Vorzüglich (Abbildung verkleinert)* 1.250,-
- KG951* Silber-Gussmedaille 1944 (von Karl Goetz) der 'Aachener Münzfreunde' auf den 70. Geburtstag ihres Vorsitzenden, des Fabrikanten Max Mehler (1874-1952). Brustbild n. l., Umschrift. Rs.: Stadtadler und Schriftband, Umschrift. 82 mm; 158.98 g. Kienast 617; Schmidt 980. Fein ziseliert, vorzüglich-Stempelglanz *(Abbildung verkleinert)* 2.800,-
- KG952* Bronze-Gussmedaille 1944 (von Karl Goetz) der 'Aachener Münzfreunde' auf den 70. Geburtstag ihres Vorsitzenden, des Fabrikanten Max Mehler (1874-1952). Brustbild n. l., Umschrift. Rs.: Stadtadler und Schriftband, Umschrift. Mit Randpunze. 81 mm; 148.5 g. Kienast 617; Schmidt 980. *Vorzüglich (Abbildung verkleinert)* 750,-
- KG953* **ANSBACH (Mittelfranken). Stadt.** Bronze-Gussmedaille 1944 (von Karl Goetz) auf den Tod des Ansbacher Direktors der Landeskirchenstelle Friedrich von Praun (1888-1944) durch die NS-Justiz. Brustbild n. r., Umschrift mit Geburtsdatum. Rs.: Wappen durch zwei Arme an eine NS-Schandsäule gebunden, Umschrift mit Todesdatum. 69 mm; 98.61 g. Kienast 623. *Vorzüglich (Abbildung verkleinert)* 550,-



KG954



KG956



KG955

KG954* **AUGSBURG. Bistum. Joseph Kumpfmüller, 1930-1949.** Einseitiges Bronzeguss-Ulrichskreuz o. J. (1937, von Karl Goetz) auf den Tod des Prälaten Joseph M. Friesenegger (1855-1937). Die Ungarnschlacht auf dem Lechfeld, im Zentrum Bischof Ulrich zu Pferd n. l., unten Wappen Frieseneggers. Rs.: Aufhängevorrichtung und Opus-Nummer "539" in Filzstift. 240x240 mm; 870.56 g. Kienast 539. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

2.350,-

KG955* **Stadt.** Silber-Medaille o. J. (1939, von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf Kaiser Otto I. den Großen (reg. 936-973) und seinen Sieg gegen die Ungarn auf dem Lechfeld 955. Thronender Kaiser von vorne mit Zepter und Reichsapfel, beiderseits neun Zeilen Schrift. Rs.: Die Schlacht, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. 60 mm; 61.36 g. Kienast 554. In runder O'Schachtel, feine Patina, fast Stempelglanz

825,-

KG956* Silber-Medaille o. J. (1939, von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf Kaiser Otto I. den Großen (reg. 936-973) und seinen Sieg gegen die Ungarn auf dem Lechfeld 955. Thronender Kaiser von vorne mit Zepter und Reichsapfel, beiderseits neun Zeilen Schrift. Rs.: Die Schlacht, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. 36 mm; 19.59 g. Kienast 554. O'Schachtel, schöne Patina, fast Stempelglanz

245,-

KG957* Bronze-Gussmedaille o. J. (1939, von Karl Goetz) auf Kaiser Otto I. den Großen (reg. 936-973) und seinen Sieg gegen die Ungarn auf dem Lechfeld 955. Thronender Kaiser von vorne mit Zepter und Reichsapfel, beiderseits neun Zeilen Schrift. Rs.: Die Schlacht, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. Mit Randpunze. 130 mm; 473.24 g. Kienast 554. Gussfehler am Rand, Gussunebenheiten, vorzüglich-Stempelglanz (*Abbildung verkleinert*)

1.050,-



KG957





KG958



KG959



KG958

- KG958* Zwei einseitige Eisen-Gussmodelle für Vorder- und Rückseite der Bronze-Medaille o. J. (1939, von Karl Goetz) auf Kaiser Otto I. den Großen (reg. 936-973) und seinen Sieg gegen die Ungarn auf dem Lechfeld 955. Thronender Kaiser von vorne mit Zepter und Reichsapfel, beiderseits neun Zeilen Schrift. Rs.: Die Schlacht, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. 130 mm; 691.45 g. Kienast 554. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 1.100,-
- KG959* Zink-Medaille o. J. (1939, von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf Kaiser Otto I. den Großen (reg. 936-973) und seinen Sieg gegen die Ungarn auf dem Lechfeld 955. Thronender Kaiser von vorne mit Zepter und Reichsapfel, beiderseits neun Zeilen Schrift. Rs.: Die Schlacht, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. 36 mm; 19.86 g. Kienast 554. Rand korrigiert, vorzüglich-Stempelglanz 110,-
- KG960* Bronze-Gussmedaille 1944 (von Karl Goetz) auf die Zerstörung des Rathauses durch Bombenangriff. Flugzeuge werfen Bomben auf den Perlachturm. Rs.: Brennendes Rathaus, Umschrift. Mit Randpunze. 100 mm; 221.97 g. Kaiser 1428; Kienast 612. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 480,-
- KG961* Silber-Medaille 1944 (von Karl Goetz, Nachprägung 1978) auf die Zerstörung des Rathauses durch Bombenangriff. Flugzeuge werfen Bomben auf den Perlachturm. Rs.: Brennendes Rathaus, Umschrift. 36 mm; 14.95 g. Kaiser 1429.2; Kienast 612. Vorzüglich 140,-
- KG962* Bronze-Medaille 1944 (von Karl Goetz, Nachprägung 1979) auf die Zerstörung des Rathauses durch Bombenangriff. Flugzeuge werfen Bomben auf den Perlachturm. Rs.: Brennendes Rathaus, Umschrift. 45 mm; 32.39 g. Kaiser 1429; Kienast 612. Vorzüglich-Stempelglanz 120,-



KG962



KG961



KG962



KG960





KG965



KG963



- KG963* **BAMBERG. Erzbistum. Johann Jacobus von Hauck, 1912-1943.** Silber-Medaille o. J. (1939, von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Stifter des Bistums Bamberg, Kaiser Heinrich II reg. 1002-1024) und seine Frau Kunigunde. Hüftbilder des Kaiserpaares halblinks, Umschrift. Rs.: Adler auf Schild vor gekreuztem Schwert und Bischofsstab, Umschrift. 60 mm; 61.27 g. Kienast 555. Stempelglanz 800,-
- KG964* Silber-Medaille o. J. (1939, von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Stifter des Bistums Bamberg, Kaiser Heinrich II reg. 1002-1024) und seine Frau Kunigunde. Hüftbilder des Kaiserpaares halblinks, Umschrift. Rs.: Adler auf Schild vor gekreuztem Schwert und Bischofsstab, Umschrift. 36 mm; 19.94 g. Kienast 555. Randfehler, fast vorzüglich 240,-
- KG965* Einseitiges Eisen-Gussmodell der Vorderseite der Bronze-Medaille o. J. (1939, von Karl Goetz) auf die Stifter des Bistums Bamberg, Kaiser Heinrich II reg. 1002-1024) und seine Frau Kunigunde. Hüftbilder des Kaiserpaares halblinks, Umschrift. 138 mm; 361.26 g. Kienast 555. Kleiner Gussfehler, gussfrisch (Abbildung verkleinert) 650,-
- KG966* **BAYERN. Königreich. Ludwig II., 1864-1886.** Silber-Medaille o. J. (1933, von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München). Brustbilder von Ludwig II. und Richard Wagner von vorn, Umschrift. Rs.: Ansicht des Schlosses Neuschwanstein, Umschrift. Mit Randpunze. 125 mm; 482.88 g. Kienast 488; Klose 159/182; Niggl 2160b (1928). Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz (Abbildung verkleinert) 850,-
- KG967* Bronze-Gussmedaille o. J. (1933, von Karl Goetz). Brustbilder von Ludwig II. und Richard Wagner von vorn, Umschrift. Rs.: Ansicht des Schlosses Neuschwanstein, Umschrift. Mit Randpunze. 125 mm; 482.88 g. Kienast 488; Klose 159/182; Niggl 2160a var. (1928). Vorzüglich+ (Abbildung verkleinert) 950,-



KG966



KG964



KG967





KG968



KG969



KG970

KG968* Zink-Medaille o. J. (1933, von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München). Brustbilder von Ludwig II. und Richard Wagner von vorn, Umschrift. Rs.: Ansicht des Schlosses Neuschwanstein, Umschrift (wahrscheinlich anlässlich der Wagner-Festspiele geprägt). 36 mm; 18.43 g. Kienast 488; Klose 159/182; Niggel 2160b (AR, 1928). Sehr schön-vorzüglich

185,-

KG969* Silber-Medaille 1936 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 50. Todestag des Königs. Brustbild von vorn, Umschrift. Rs.: Krone und bayerisches Wappen, dazwischen vier Zeilen Schrift "Wir wollen Deiner gedenken...". 36 mm; 19.81 g. Kienast 519; Klose 284. Vorzüglich

520,-

KG970* Zink-Medaille 1936 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 50. Todestag des Königs. Brustbild von vorn, Umschrift. Rs.: Krone und bayerisches Wappen, dazwischen vier Zeilen Schrift "Wir wollen Deiner gedenken...". 36 mm; 18.83 g. Kienast 519; Klose 284. Oberflächenkorrosion, sehr schön

150,-



KG971* **Freistaat, seit 1918.** Bronze-Gussmedaille 1924 (von Karl Goetz) auf den Bau des Wasserkraftwerkes am Walchensee. Ross n. r. mit Rautenschild steigt aus Fluten empor, Umschrift. Rs.: Arbeiter stehend von vorn mit Blitzbündel neben Ansicht der Anlage, Umschrift. Mit Randpunze. 115 mm; 421.52 g. Kienast 318. Rückseite Kratzer, vorzüglich (Abbildung verkleinert)

450,-

KG972* Silber-Medaille 1934 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 400. Todestag des Geschichtsschreibers Johannes Aventinus (eigtl. Turmair, 1477-1534). Brustbild von vorn, Name. Rs.: Eule auf bayerischem Wappen, dahinter Buch und Federkiel, Daten, Umschrift. 36 mm; 19.55 g. Kienast 492. Kleiner Fleck, vorzüglich-Stempelglanz

340,-

KG973* Silber-Medaille 1934 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 400. Todestag des Geschichtsschreibers Johannes Aventinus (eigtl. Turmair, 1477-1534). Brustbild von vorn, Name. Rs.: Eule auf bayerischem Wappen, dahinter Buch und Federkiel, Daten, Umschrift. 36 mm; 19.51 g. Kienast 492. Druckstelle auf der Nase, vorzüglich

280,-



KG972



KG973



KG971





KG977



KG974



KG976



KG978



KG975



KG978

- KG974* **BERLIN. Stadt.** Einseitige Bronze-Gussplakette 1937 (von Karl Goetz) auf das Kloster der 'Schwestern unseres Herrn Jesu Christi des Königs' in Alt-Lankwitz. Das Gnadenbild der Mutter Gottes aus der Klosterkapelle, oben und unten Schrift, Umschrift. Mit Randpunze. 110x67 mm; 170.37 g. Kienast 525; Ruffert M52; Slg. Peus vgl. 1875. Vorzüglich 950,-
- KG975* Tragbare Bronze-Miniaturmedaille o. J. (1937, von Karl Goetz) auf das Kloster der 'Schwestern unseres Herrn Jesu Christi des Königs' in Alt-Lankwitz. Das Gnadenbild der Mutter Gottes aus der Klosterkapelle, oben und unten Schrift, Umschrift. Rs.: Sechs Zeilen Schrift. 21 mm; 3.96 g. Kienast 525a var.; Ruffert M52; Slg. Peus vgl. 1875. Vorzüglich 250,-
- KG976* **BERNBURG (Anhalt). Stadt.** Ovale Bronze-Medaille 1943 (von Karl Goetz) auf den legendarischen Ursprung der Figur von 'Knecht Ruprecht' in Bernburg. Knecht Ruprecht erscheint im Tor des Stadtwappens. Rs.: Elf Zeilen Schrift. 39x33 mm; 18.54 g. Kienast 601. In Bronze sehr selten, sehr schön-vorzüglich 145,-
- KG977* Ovale Zink-Medaille 1943 (von Karl Goetz) auf den legendarischen Ursprung der Figur von 'Knecht Ruprecht' in Bernburg. Knecht Ruprecht erscheint im Tor des Stadtwappens. Rs.: Elf Zeilen Schrift. 39x33 mm; 18.41 g. Kienast 601. Vorzüglich-Stempelglanz 75,-
- KG978* **BRANDENBURG-PREUSSEN. Königreich. Friedrich II. der Große, 1740-1786.** Silber-Medaille 1936 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 150. Todestag des Königs. Kopf n. l., Umschrift. Rs.: Putto mit Fahne und aufgeschlagenem Buch, darüber preußischer Adler, Umschrift. 36 mm; 19.68 g. Kienast 512. Patina, vorzüglich+ 210,-
- KG979* Bronze-Medaille 1936 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 150. Todestag des Königs. Kopf n. l., Umschrift. Rs.: Putto mit Fahne und aufgeschlagenem Buch, darüber preußischer Adler, Umschrift. 36 mm; 18.87 g. Kienast 512. Vorzüglich 170,-
- KG980* Zink-Medaille 1936 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 150. Todestag des Königs. Kopf n. l., Umschrift. Rs.: Putto mit Fahne und aufgeschlagenem Buch, darüber preußischer Adler, Umschrift. 36 mm; 19.1 g. Kienast 512. Vorzüglich-Stempelglanz 130,-



KG979



KG980





KG983



KG981

KG981* **Königreich. Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.** Silber-Medaille 1935 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 125. Todestag der Königin Luise (1776-1810). Kopf n. r. Rs.: Krone auf Rosen, oben und unten Schrift. 36 mm; 19.63 g. Kienast 511. Patina, Wasserflecken, vorzüglich-Stempelglanz

240,-

KG982* Silber-Medaille 1935 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 125. Todestag der Königin Luise (1776-1810). Kopf n. r. Rs.: Krone auf Rosen, oben und unten Schrift. 36 mm; 19.53 g. Kienast 511. Feine Patina, fast Stempelglanz

280,-



KG982

KG983* Bronze-Gussmedaillon 1935 (von Karl Goetz) auf den 125. Todestag der Königin Luise (1776-1810). Kopf n. r. Rs.: Krone auf Rosen, oben und unten Schrift. Mit Randpunze. 119 mm; 393.17 g. Kienast 511. Kleiner Kratzer, vorzüglich (Abbildung verkleinert)

980,-



KG984* Zwei einseitige Bronze-Gussmodelle der Vorder- und Rückseite der Bronze-Medaille 1935 (von Karl Goetz) auf den 125. Todestag der Königin Luise (1776-1810). Kopf n. r. Rs.: Krone auf Rosen, oben und unten Schrift. 142 mm; 816.2 g. Kienast 511. Vorzüglich-Stempelglanz (Abbildung verkleinert)

930,-



KG984





- KG985* Bronze-Medaille 1935 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 125. Todestag der Königin Luise (1776-1810). Kopf n. r. Rs.: Krone auf Rosen, oben und unten Schrift. 36 mm; 18.65 g. Kienast 511. Ungleichmäßige Patina, Fleck, vorzüglich-Stempelglanz 130,-
- KG986* Zwei einseitige Gips-Modelle (negativ) der Vorder- und Rückseite der Bronze-Gussmedaille 1937 (von Karl Goetz) auf den 125. Todestag der Königin Luise (1776-1810). Kopf n. l. Rs.: Krone auf Rosen, oben und unten Schrift. 139 mm; 299.93 g. Kienast 511. Unsauberer Rand, sehr schön-vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 650,-
- KG987* **DANZIG. Stadt.** Silber-Medaille 1939 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Wiedereingliederung Danzigs in das Deutsche Reich. Soldat mit Schwert nimmt Stadtgöttin in Schutz, beiderseits Hakenkreuz bzw. Stadtwappen, Umschrift. Rs.: Handelskogge n. r. über gekröntem Stadtschild, Umschrift. 36 mm; 19.66 g. Dut./Such. -; Kienast 561. Vorzüglich-Stempelglanz 580,-
- KG988* Silber-Medaille 1939 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Wiedereingliederung Danzigs in das Deutsche Reich. Soldat mit Schwert nimmt Stadtgöttin in Schutz, beiderseits Hakenkreuz bzw. Stadtwappen, Umschrift. Rs.: Handelskogge n. r. über gekröntem Stadtschild, Umschrift. 36 mm; 19.6 g. Dut./Such. -; Kienast 561. Vorzüglich-Stempelglanz 580,-
- KG989* Bronze-Gussmedaille 1939 (von Karl Goetz) auf die Wiedereingliederung Danzigs in das Deutsche Reich. Soldat mit Schwert nimmt Stadtgöttin in Schutz, beiderseits Hakenkreuz bzw. Stadtwappen, Umschrift. Rs.: Handelskogge n. r. über gekröntem Stadtschild, Umschrift. Mit Randpunze. 102 mm; 259.84 g. Dut./Such. -; Kienast 561. Vorzüglich+ (*Abbildung verkleinert*) 720,-





KG990



KG991

KG990* Bronze-Gussmedaille 1939 (von Karl Goetz) auf die Wiedereingliederung Danzigs in das Deutsche Reich. Soldat mit Schwert nimmt Stadtgöttin in Schutz, beiderseits Hakenkreuz bzw. Stadtwappen, Umschrift. Rs.: Handelskogge n. r. über gekröntem Stadtschild, Umschrift. 102 mm; 226.02 g. Dut./Such. -; Kienast 561. Vorzüglich-Stempelglanz (Abbildung verkleinert)

820,-

KG991* Bronze-Gussmedaille (Nachguss) zusammengesetzt aus Vorder- und Rückseite 1939 (von Karl Goetz) auf die Wiedereingliederung Danzigs in das Deutsche Reich. Soldat mit Schwert nimmt Stadtgöttin in Schutz, beiderseits Hakenkreuz bzw. Stadtwappen, Umschrift. Rs.: Handelskogge n. r. über gekröntem Stadtschild, Umschrift. 36 mm; 24.37 g. Dut./Such. -; Kienast 561. Sehr schön-vorzüglich



KG992

KG992* Zink-Medaille 1939 (von Karl Goetz) auf die Wiedereingliederung Danzigs in das Deutsche Reich. Soldat mit Schwert nimmt Stadtgöttin in Schutz, beiderseits Hakenkreuz bzw. Stadtwappen, Umschrift. Rs.: Handelskogge n. r. über gekröntem Stadtschild, Umschrift. 36 mm; 16.16 g. Dut./Such. -; Kienast 561. Vorzüglich+

90,-

220,-



KG993* **DEUTSCHLAND. Heiliges Römisches Reich. Heinrich I., 919-936.** Silber-Medaille 1936 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 1000. Todestag des Königs. Hüftbild n. r. mit Lanze und Schild, Umschrift. Rs.: Adler, darum die Schilde von Schwaben, Franken, Sachsen, Bayern und Lothringen, Umschrift. 36 mm; 19.8 g. Kienast 522. Patina, vorzüglich-Stempelglanz

220,-

KG994* Bronze-Medaille 1936 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 1000. Todestag des Königs. Hüftbild n. r. mit Lanze und Schild, Umschrift. Rs.: Adler, darum die Schilde von Schwaben, Franken, Sachsen, Bayern und Lothringen, Umschrift. 36 mm; 19.77 g. Kienast 522. Vorzüglich

140,-



KG993



KG994





KG995



KG996



KG997



KG998



KG999



- KG995* Zwei einseitige Eisen-Gussmodelle für Vorder- und Rückseite der Bronze-Medaille 1936 (von Karl Goetz) auf den 1000. Todestag des Königs. Hüftbild n. r. mit Lanze und Schild, Umschrift. Rs.: Adler, darum die Schilde von Schwaben, Franken, Sachsen, Bayern und Lothringen, Umschrift. 94 mm; 228.99 g. Kienast 522. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 350,-
- KG996* **Kaiserreich. Wilhelm I., 1871-1888.** Zink-Medaille 1941 (von Karl Goetz) auf den 70. Jahrestag der Reichsgründung. Brustbild des Reichskanzlers Otto von Bismarck von vorn, Umschrift. Rs.: Die Kaiserproklamation in Versailles, Umschrift. 36 mm; 19.1 g. Kienast 586. Fast vorzüglich 350,-
- KG997* **Drittes Reich, 1933-1945.** Silber-Medaille 1933 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den Arbeitswillen der Deutschen. Riesiger Adlerkopf, von zwei Arbeitern gestützt, wird von Kran hochgehievt, Umschrift. Rs.: Elf Zeilen Schrift, darunter Händedruck mit Kornähren. 36 mm; 19.26 g. Kienast 289 Anm. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 445,-
- KG998* Zink-Medaille 1933 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den Arbeitswillen der Deutschen. Riesiger Adlerkopf, von zwei Arbeitern gestützt, wird von Kran hochgehievt, Umschrift. Rs.: Elf Zeilen Schrift, darunter Händedruck mit Kornähren. 36 mm; 19.4 g. Kienast 289 Anm. Zaponiert, vorzüglich 165,-
- KG999* Zink-Medaille 1933 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den Arbeitswillen der Deutschen. Riesiger Adlerkopf, von zwei Arbeitern gestützt, wird von Kran hochgehievt, Umschrift. Rs.: Elf Zeilen Schrift, darunter Händedruck mit Kornähren. 36 mm; 18.6 g. Kienast 289 Anm. Vorzüglich 185,-
- KG1000* Bronzierte Blei-Medaille 1933 (Rs. nach von Karl Goetz) auf die 'Machtergreifung'. Hakenkreuz, an den vier Seiten Schrift. Rs.: Menschenmenge steht im Schwur zusammen. 61 mm; 114.55 g. Kienast vgl. 297 (Rs.). Sehr schön-vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 200,-



KG1000





KG1002



KG1001



KG1004



- KG1001* Silber-Medaille 1933 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die 'Nationale Front'. Brustbilder Hitlers, Hindenburgs und Papens n. r., Umschrift. Rs.: Soldat mit Schild der Nationalen Front (mit Hakenkreuz) erwürgt Hydra, Umschrift. 36 mm; 19.36 g. C./H. 31; Kienast 484; Steguw. 247 (AE). Vorzüglich-Stempelglanz 1.950,-
- KG1002* Bronze-Gussmedaille 1933 (von Karl Goetz) auf die 'Nationale Front'. Brustbilder Hitlers, Hindenburgs und Papens n. r., Umschrift. Rs.: Soldat mit Schild der Nationalen Front (ohne Hakenkreuz) erwürgt Hydra, Umschrift. Mit Randpunze. 139 mm; 756.55 g. C./H. 31; Kienast 484; Steguw. 247. Fast vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 800,-
- KG1003* Bronze-Medaille 1933 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die 'Nationale Front'. Brustbilder Hitlers, Hindenburgs und Papens n. r., Umschrift. Rs.: Soldat mit Schild der Nationalen Front (mit Hakenkreuz) erwürgt Hydra, Umschrift. 60 mm; 57.65 g. C./H. 31; Kienast 484; Steguw. 247. Vorzüglich-Stempelglanz 680,-
- KG1004* Bronze-Medaille 1933 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die 'Nationale Front'. Brustbilder Hitlers, Hindenburgs und Papens n. r., Umschrift. Rs.: Soldat mit Schild der Nationalen Front (mit Hakenkreuz) erwürgt Hydra, Umschrift. 36 mm; 19.66 g. C./H. 31; Kienast 484; Steguw. 247. Vorzüglich 650,-



KG1003





KG1006



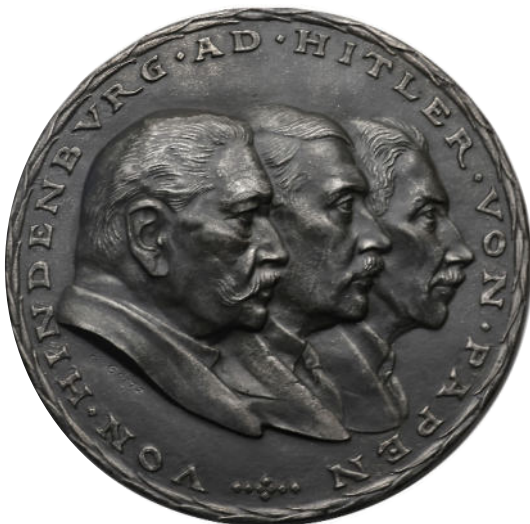
KG1007



KG1008



- KG1005* Einseitige Eisen-Gussmodelle (Vorder- und Rückseite) 1933 (von Karl Goetz) auf die 'Nationale Front'. Brustbilder Hindenburgs, Hitlers und Papens n. r., Umschrift. Rs.: Soldat mit Schild der Nationalen Front (ohne Hakenkreuz) erwürgt Hydra, Umschrift. 141 mm; 726.1 g. C./H. 31; Kienast 484; Steguw. 247 (AE). Vorzüglich (Abbildung verkleinert) 1.450,-
- KG1006* Silber-Medaille 1933 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler, die Reichstagswahlen und die Ersetzung der schwarz-rot-goldenen Fahne durch die Hakenkreuzfahne. Brustbild Hitlers n. r., Umschrift. Rs.: SA-Mann schwenkt Hakenkreuz- und Reichskriegsfahne, beiderseits Daten und Schrift. 60 mm; 59.68 g. C./H. 34; Kienast 483. Vorzüglich (Abbildung verkleinert) 2.350,-
- KG1007* Silber-Medaille 1933 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler, die Reichstagswahlen und die Ersetzung der schwarz-rot-goldenen Fahne durch die Hakenkreuzfahne. Brustbild Hitlers n. r., Umschrift. Rs.: SA-Mann schwenkt Hakenkreuz- und Reichskriegsfahne, beiderseits Daten und Schrift. 36 mm; 19.45 g. C./H. 34; Kienast 483. Vorzüglich+ 980,-
- KG1008* Bronze-Gussmedaille 1933 (von Karl Goetz) auf die Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler, die Reichstagswahlen und die Ersetzung der schwarz-rot-goldenen Fahne durch die Hakenkreuzfahne. Brustbild Hitlers n. r., Umschrift. Rs.: SA-Mann schwenkt Hakenkreuz- und Reichskriegsfahne, beiderseits Daten und Schrift. Mit Randpunze. 59 mm; 57.9 g. C./H. 34; Kienast 483. Vorzüglich+ (Abbildung verkleinert) 1.100,-



KG1005





KG1009



KG1012



KG1011



KG1010



KG1011

- KG1009* Silber-Medaille 1933 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler, die Reichstagswahlen und die Ersetzung der schwarz-rot-goldenen Fahne durch die Hakenkreuzfahne. Brustbild Hitlers n. r., Umschrift. Rs.: SA-Mann schwenkt Hakenkreuz- und Reichskriegsfahne, beiderseits Daten und Schrift. 36 mm; 19.82 g. C./H. 34; Kienast 483. Henkelspur, sehr schön 240,-
- KG1010* Silber-Medaille 1933 (von Karl Goetz) auf die Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler, die Reichstagswahlen und die Ersetzung der schwarz-rot-goldenen Fahne durch die Hakenkreuzfahne. Brustbild Hitlers n. r., Umschrift. Rs.: SA-Mann schwenkt Hakenkreuz- und Reichskriegsfahne, beiderseits Daten und Schrift. 23 mm; 6.47 g. C./H. 34; Kienast 483. Vorzüglich 295,-
- KG1011* Silber-Medaille 1933 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die erste Sitzung des neuen Reichstags in der Potsdamer Garnisonkirche, den sog. 'Tag von Potsdam'. Hitler und Hindenburg reichen einander die Hand, Umschrift. Rs.: Die Kirche, darüber Adler mit Hakenkreuz, Umschrift. 60 mm; 58.24 g. C./H. 36; Kienast 493; Steguw. 232. Patina, fast Stempelglanz 2.650,-
- KG1012* Silber-Medaille 1933 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die erste Sitzung des neuen Reichstags in der Potsdamer Garnisonkirche, den sog. 'Tag von Potsdam'. Hitler und Hindenburg reichen einander die Hand, Umschrift. Rs.: Die Kirche, darüber Adler mit Hakenkreuz, Umschrift. 36 mm; 19.78 g. C./H. 36; Kienast 493; Steguw. 232. Patina, vorzüglich-Stempelglanz 950,-
- KG1013* Bronze-Gussmedaille 1933 (von Karl Goetz) auf die erste Sitzung des neuen Reichstags in der Potsdamer Garnisonkirche, den sog. 'Tag von Potsdam'. Hitler und Hindenburg reichen einander die Hand, Umschrift. Rs.: Die Kirche, darüber Adler mit Hakenkreuz, Umschrift. Randpunze ausgekratzt (?). 106 mm; 317.61 g. C./H. 36; Kienast 493; Steguw. 232. Flauer Guss, sehr schön (Abbildung verkleinert) 350,-



KG1013





KG1014



KG1015



KG1016

KG1014*Zink-Medaille 1933 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die erste Sitzung des neuen Reichstags in der Potsdamer Garnisonkirche, den sog. "Tag von Potsdam". Hitler und Hindenburg reichen einander die Hand, Umschrift. Rs.: Die Kirche, darüber Adler mit Hakenkreuz, Umschrift. 36 mm; 19.37 g. C./H. 36; Kienast 493; Steguw. 232. Vorzüglich-Stempelglanz

380,-

KG1015*Silber-Medaille 1933 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Reichstagswahl vom 12. November 1933. Deutsche jeden Alters stehen um eine mit Hakenkreuz und Adlern geschmückte Fontäne und laben sich an ihrem Wasser, Umschrift. Rs.: Elf Zeilen Schrift zwischen zwei Fahnen. 36 mm; 19.5 g. Kienast 489. In O'Schachtel, feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

375,-

KG1016*Einseitiger Bronze-Abguss der Rückseite der Medaille 1933 (von Karl Goetz) auf die Reichstagswahl vom 12. November 1933. Deutsche jeden Alters stehen um eine mit Hakenkreuz und Adlern geschmückte Fontäne und laben sich an ihrem Wasser, Umschrift. Mit Randpunze. 130 mm; 250.17 g. Kienast 489. Vorzüglich

480,-

KG1017*Bronze-Medaille 1933 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Reichstagswahl vom 12. November 1933. Deutsche jeden Alters stehen um eine mit Hakenkreuz und Adlern geschmückte Fontäne und laben sich an ihrem Wasser, Umschrift. Rs.: Elf Zeilen Schrift zwischen zwei Fahnen. 36 mm; 19.25 g. Kienast 489. Kleine Flecken, vorzüglich

280,-

KG1018*Zink-Medaille 1933 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Reichstagswahl vom 12. November 1933. Deutsche jeden Alters stehen um eine mit Hakenkreuz und Adlern geschmückte Fontäne und laben sich an ihrem Wasser, Umschrift. Rs.: Elf Zeilen Schrift zwischen zwei Fahnen. 36 mm; 19.33 g. Kienast 489. Fleckige Patina, fast vorzüglich

290,-

KG1019*Versilberte Messing-Medaille 1933 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die schwierige Lage der Arbeiter und die Beschäftigungsprogramme der Nationalsozialisten. Betende Familie um einen leeren Tisch versammelt, oben und unten Schrift. Rs.: Füllhorn mit Werkzeug und Getreide umschlingt Hakenkreuz, darum sechs Zeilen Schrift. 36 mm; 21.69 g. Kienast 485. Flecken, fast vorzüglich

220,-

KG1020*Bronzierte Weißmetall-Medaille 1933 (von Karl Goetz) auf die schwierige Lage der Arbeiter und die Beschäftigungsprogramme der Nationalsozialisten. Betende Familie um einen leeren Tisch versammelt, oben und unten Schrift. Rs.: Füllhorn mit Werkzeug und Getreide umschlingt Hakenkreuz, darum sechs Zeilen Schrift. 36 mm; 22.81 g. Kienast 485. Sehr schön-vorzüglich

150,-



KG1017



KG1018



KG1019



KG1020





KG1021



KG1022



KG1023



KG1024



KG1025



KG1026



- KG1021*Zink-Medaille 1933 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die schwierige Lage der Arbeiter und die Beschäftigungsprogramme der Nationalsozialisten. Betende Familie um einen leeren Tisch versammelt, oben und unten Schrift. Rs.: Füllhorn mit Werkzeug und Getreide umschlingt Hakenkreuz, darum sechs Zeilen Schrift. 36 mm; 19.39 g. Kienast 485. Flecken, fast vorzüglich 150,-
- KG1022*Silber-Medaille 1934 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den Tod des Reichspräsidenten Hindenburg. Kopf n. l., Umschrift. Rs.: Das Tannenberg-Denkmal, Umschrift. 36 mm; 19.66 g. Kienast 499. Feine Patina, fast Stempelglanz 300,-
- KG1023*Bronze-Medaille 1934 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den Tod des Reichspräsidenten Hindenburg. Kopf n. l., Umschrift. Rs.: Das Tannenberg-Denkmal, Umschrift. 36 mm; 19.77 g. Kienast 499. Vorzüglich+ 150,-
- KG1024*Bronze-Medaille 1934 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den Tod des Reichspräsidenten Hindenburg. Kopf n. l., Umschrift. Rs.: Das Tannenberg-Denkmal, Umschrift. 36 mm; 21.16 g. Kienast 499. Fast vorzüglich 125,-
- KG1025*Zink-Medaille 1934 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den Tod des Reichspräsidenten Hindenburg. Kopf n. l., Umschrift. Rs.: Das Tannenberg-Denkmal, Umschrift. 36 mm; 19.5 g. Kienast 499. Vorzüglich+ 180,-
- KG1026*Zink-Medaille 1934 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den Tod des Reichspräsidenten Hindenburg. Kopf n. l., Umschrift. Rs.: Das Tannenberg-Denkmal, Umschrift. 36 mm; 19.41 g. Kienast 499. Randkorrosion, vorzüglich+ 150,-
- KG1027*Silber-Medaille 1934 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Gesetze zur Abschaffung der Länder und zum Aufbau des Einheitsstaates. Brustbild Hitlers n. l., Umschrift. Rs.: Die Wappen der deutschen Länder als Bausteine zwischen zwei Säulen, darüber Adler mit ausgebreiteten Flügeln, Umschrift. 60 mm; 57.36 g. C./H. 62; Kienast 494. Vorzüglich+ 2.650,-



KG1027





KG1028

KG1028* Bronze-Gussmedaille 1934 (von Karl Goetz) auf die Gesetze zur Abschaffung der Länder und zum Aufbau des Einheitsstaates. Brustbild Hitlers n. l., Umschrift. Rs.: Die Wappen der deutschen Länder als Bausteine zwischen zwei Säulen, darüber Adler mit ausgebreiteten Flügeln, Umschrift. Mit Randpunze. 128 mm; 595.06 g. C./H. 62; Kienast 494. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

1.150,-

KG1029* Bronze-Medaille 1934 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Gesetze zur Abschaffung der Länder und zum Aufbau des Einheitsstaates. Brustbild Hitlers n. l., Umschrift. Rs.: Die Wappen der deutschen Länder als Bausteine zwischen zwei Säulen, darüber Adler mit ausgebreiteten Flügeln, Umschrift. 60 mm; 57.82 g. C./H. 62; Kienast 494. Vorzüglich+

900,-

KG1030* Zink-Medaille 1934 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Gesetze zur Abschaffung der Länder und zum Aufbau des Einheitsstaates. Brustbild Hitlers n. l., Umschrift. Rs.: Die Wappen der deutschen Länder als Bausteine zwischen zwei Säulen, darüber Adler mit ausgebreiteten Flügeln, Umschrift. 36 mm; 18.72 g. C./H. 62; Kienast 494. Randkorrosion, vorzüglich

800,-

KG1031* Silber-Medaille 1935 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den Reichsjägermeister Hermann Göring. Brustbild mit Jägerhut n. r., Umschrift. Rs.: Eule auf Tafel mit Inschrift "Für Naturschutz", davor ruhender Hirsch. 36 mm; 19.58 g. Kienast 505. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.100,-



KG1030



KG1031



KG1029





KG1032



KG1033



KG1034



- KG1032* Bronze-Gussmedaille 1935 (von Karl Goetz) auf den Reichsjägermeister Hermann Göring. Brustbild mit Jägerhut n. r., Umschrift. Rs.: Eule auf Tafel mit Inschrift "Verein Naturschutzparke e.V.", davor ruhender Hirsch. Mit Randpunze. 72 mm; 128.95 g. Kienast 505 var. Vorzüglich+ (Abbildung verkleinert) 950,-
- KG1033* Bronze-Medaille 1935 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den Reichsjägermeister Hermann Göring. Brustbild mit Jägerhut n. r., Umschrift. Rs.: Eule auf Tafel mit Inschrift "Für Naturschutz", davor ruhender Hirsch. 36 mm; 19.08 g. Kienast 505. Vorzüglich 1.100,-
- KG1034* Zink-Medaille 1935 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den Reichsjägermeister Hermann Göring. Brustbild mit Jägerhut n. r., Umschrift. Rs.: Eule auf Tafel mit Inschrift "Für Naturschutz", davor ruhender Hirsch. 36 mm; 19.24 g. Kienast 505. Randkorrosion, fast vorzüglich 480,-
- KG1035* Silber-Medaille 1935 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Verkündung der deutschen Wehrhoheit und die Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht. Stehender nackter Mann mit Schwert, Umschrift. Rs.: Anker, Flügel und zwei Granaten, Umschrift. 36 mm; 19.9 g. Kienast 507. Vorzüglich-Stempelglanz 380,-



KG1035



- KG1036* Bronze-Medaille 1935 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Verkündung der deutschen Wehrhoheit und die Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht. Stehender nackter Mann mit Schwert, Umschrift. Rs.: Anker, Flügel und zwei Granaten, Umschrift. 36 mm; 19.03 g. Kienast 507. Vorzüglich 220,-
- KG1037* Silber-Medaille 1935 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Volksabstimmung im Saargebiet und die Rückgliederung nach Deutschland. Bergmann gibt Germania die Hand, zweizeilige Umschrift. Rs.: Schwurhand sprießt aus Erzgestein heraus, zweizeilige Umschrift. 36 mm; 19.77 g. Kienast 501; MÜS. 15.3/50; Stork 707.2b. Vorzüglich-Stempelglanz 320,-



KG1036



KG1037





KG1038



- KG1038* Bronze-Gussmedaille 1935 (von Karl Goetz) auf die Volksabstimmung im Saargebiet und die Rückgliederung nach Deutschland. Bergmann gibt Germania die Hand, zweizeilige Umschrift. Rs.: Schwurhand sprießt aus Erzgestein heraus, zweizeilige Umschrift. Mit Randpunze. 115 mm; 370.51 g. Kienast 501; MÜS. 15.3/50 (AR); Stork 707.1. Vorzüglich (Abbildung verkleinert) 660,-
- KG1039* Bronze-Medaille 1935 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Volksabstimmung im Saargebiet und die Rückgliederung nach Deutschland. Bergmann gibt Germania die Hand, zweizeilige Umschrift. Rs.: Schwurhand sprießt aus Erzgestein heraus, zweizeilige Umschrift. 36 mm; 21.91 g. Kienast 501; MÜS. 15.3/50 (AR); Stork 707.2b (AR). Vorzüglich-Stempelglanz 280,-
- KG1040* Bronze-Gussmedaille 1936 (von Karl Goetz) auf den geplanten Besuch der Mansfelder Gruben in Eisleben durch Hermann Göring. Brustbild n. r., Umschrift. Rs.: Grubenlandschaft, darunter Mansfelder Wappen, Umschrift. Mit Randpunze. 125 mm; 476.53 g. Kienast 514; MÜS. 15.3/52a. Vorzüglich (Abbildung verkleinert) 1.650,-
- KG1041* Einseitiger Eisen-Abguss der Vorderseite der Bronze-Gussmedaille 1936 (von Karl Goetz) auf den geplanten Besuch der Mansfelder Gruben in Eisleben durch Hermann Göring. Brustbild n. r., Umschrift. 128 mm; 384.2 g. Kienast 514; MÜS. 15.3/52a. Grober Rand, vorzüglich+ (Abbildung verkleinert) 1.100,-



KG1039



KG1041



KG1039



KG1040





KG1042



KG1044

KG1042* Silber-Medaille 1936 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf Hitlers Friedensplan für Europa. Brustbild Adolf Hitlers n. l., Umschrift. Rs.: Europa auf dem liegenden Stier, zweizeilige Umschrift. 36 mm; 19.64 g. C./H. 93; Kienast 517. Patina, vorzüglich

1.950,-



KG1045

KG1043* Bronze-Medaille 1936 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf Hitlers Friedensplan für Europa. Brustbild Adolf Hitlers n. l., Umschrift. Rs.: Europa auf dem liegenden Stier, zweizeilige Umschrift. 36 mm; 18.7 g. C./H. 93; Kienast 517. Vorzüglich+

850,-



KG1044* Zink-Medaille 1936 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf Hitlers Friedensplan für Europa. Brustbild Adolf Hitlers n. l., Umschrift. Rs.: Europa auf dem liegenden Stier, zweizeilige Umschrift. 36 mm; 19.27 g. C./H. 93; Kienast 517. Randkorrosion, vorzüglich-Stempelglanz

550,-



KG1043

KG1045* Zink-Medaille 1936 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf Hitlers Friedensplan für Europa. Brustbild Adolf Hitlers n. l., Umschrift. Rs.: Europa auf dem liegenden Stier, zweizeilige Umschrift. 36 mm; 19.31 g. C./H. 93; Kienast 517. Korrosionsflecken, sehr schön-vorzüglich

280,-



KG1043

KG1046* Bronze-Gussmedaille 1937 (von Karl Goetz). Brustbild des Reichssportführers Hans von Tschammer und Osten (1887-1943) n. l., Umschrift. Rs.: Adler mit Eichenzweig, darunter Hakenkreuz, Umschrift. 119 mm; 478.2 g. Kienast 538. Schönes, gut ziseliertes Exemplar, vorzüglich+ (Abbildung verkleinert)

850,-



KG1046





KG1047



KG1048



KG1049



KG1050



- KG1047*Einseitige Eisen-Gussmedaille 1937 (von Karl Goetz). Brustbild des Reichssportführers Hans von Tschammer und Osten (1887-1943) n. l., Umschrift. 119 mm; 308.91 g. Kienast 538. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 600,-
- KG1048*Zink-Medaille 1937 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München). Brustbild des Reichssportführers Hans von Tschammer und Osten (1887-1943) n. l., Umschrift. Rs.: Adler mit Eichenzweig, darunter Hakenkreuz, Umschrift. 36 mm; 19.41 g. Kienast 538. Korrodierter Rand, Silberpatina leicht fleckig, vorzüglich 140,-
- KG1049*Zink-Medaille 1937 (von Karl Goetz). Brustbild des Reichssportführers Hans von Tschammer und Osten (1887-1943) n. l., Umschrift. Rs.: Adler mit Eichenzweig, darunter Hakenkreuz, Umschrift. 36 mm; 16.31 g. Kienast 538. Beidseitig Zinkfraß, vorzüglich 65,-
- KG1050*Silber-Medaille 1938 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf das 'Münchener Abkommen'. Brustbilder von Hitler, Mussolini, Chamberlain und Daladier n. r., hinter ihnen Friedenstaube, oben und unten Namen. Rs.: Das 'Führerhaus' am Königsplatz in München, darüber vier Zeilen Schrift, darunter Stadtwappen und Datum. 36 mm; 19.46 g. C./H. 112; Kienast 549; Möse 90. Minimaler Randfehler, vorzüglich 1.250,-
- KG1051*Bronze-Gussmedaille 1938 (von Karl Goetz) auf das 'Münchener Abkommen'. Brustbilder von Hitler, Mussolini, Chamberlain und Daladier n. r., hinter ihnen Friedenstaube, oben und unten Namen. Rs.: Das 'Führerhaus' am Königsplatz in München, darüber vier Zeilen Schrift, darunter Stadtwappen und Datum. Mit Randpunze. 127 mm; 478.53 g. C./H. 112; Kienast 549; Möse 90. Gussunebenheiten, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 1.750,-



KG1051





KG1052



KG1053



KG1052



KG1055



- KG1052* Bronze-Medaille 1938 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf das 'Münchner Abkommen'. Brustbilder von Hitler, Mussolini, Chamberlain und Daladier n. r., hinter ihnen Friedenstaube, oben und unten Namen. Rs.: Das 'Führerhaus' am Königsplatz in München, darüber vier Zeilen Schrift, darunter Stadtwappen und Datum. 60 mm; 54.41 g. C./H. 112; Kienast 549; Möse 90. Winziger Randfehler, vorzüglich+ 1.250,-
- KG1053* Bronze-Medaille 1938 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf das 'Münchner Abkommen'. Brustbilder von Hitler, Mussolini, Chamberlain und Daladier n. r., hinter ihnen Friedenstaube, oben und unten Namen. Rs.: Das 'Führerhaus' am Königsplatz in München, darüber vier Zeilen Schrift, darunter Stadtwappen und Datum. 36 mm; 19.51 g. C./H. 112; Kienast 549; Möse 90. Vorzüglich-Stempelglanz 750,-
- KG1054* Silber-Medaille 1938 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den Anschluss des Sudetenlandes. Mutter und Töchterchen mit Hakenkreuzfahne wehren Schlange ab, beiderseits sieben Zeilen Schrift. Rs.: Schild mit Hakenkreuz und aufgerichtetes Schwert, beiderseits je sieben Zeilen Schrift (Zitat aus 'Lohengrin' von Richard Wagner). 36 mm; 19.79 g. Kienast 550; Möse 94. Fast vorzüglich 395,-
- KG1055* Bronze-Gussmedaille 1938 (von Karl Goetz) auf den Anschluss des Sudetenlandes. Mutter und Töchterchen mit Hakenkreuzfahne wehren Schlange ab, beiderseits sieben Zeilen Schrift. Rs.: Schild mit Hakenkreuz und aufgerichtetes Schwert, beiderseits je sieben Zeilen Schrift (Zitat aus 'Lohengrin' von Richard Wagner). Mit Randpunze. 109 mm; 298.58 g. Kienast 550; Möse 94. Felder nachbearbeitet, vorzüglich (Abbildung verkleinert) 600,-
- KG1056* Bronze-Medaille 1938 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den Anschluss des Sudetenlandes. Mutter und Töchterchen mit Hakenkreuzfahne wehren Schlange ab, beiderseits sieben Zeilen Schrift. Rs.: Schild mit Hakenkreuz und aufgerichtetes Schwert, beiderseits je sieben Zeilen Schrift (Zitat aus 'Lohengrin' von Richard Wagner). 36 mm; 19.16 g. Kienast 550; Möse 94. Vorzüglich+ 280,-



KG1054



KG1056





KG1057



KG1058



KG1059



KG1061



- KG1057*Zink-Medaille 1938 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den Anschluss des Sudetenlandes. Mutter und Töchterchen mit Hakenkreuzfahne wehren Schlange ab, beiderseits sieben Zeilen Schrift. Rs.: Schild mit zersprengten Ketten über dem zerrissenen Artikel 88 des Friedensvertrages von Saint Germain, umgeben von Wappen der österreichischen Länder, Schrift. Rs.: Landkarte Österreichs, aus der sich Hände zum Hitlergruß erheben, Umschrift. 36 mm; 19.92 g. Kienast 550; Möse 94. Rand korrodiert, vorzüglich 220,-
- KG1058 Silber-Medaille 1938 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den Anschluss Österreichs. Adler mit zersprengten Ketten über dem zerrissenen Artikel 88 des Friedensvertrages von Saint Germain, umgeben von Wappen der österreichischen Länder, Schrift. Rs.: Landkarte Österreichs, aus der sich Hände zum Hitlergruß erheben, Umschrift. 36 mm; 19.65 g. Kienast 545; Slg. Hauser 37. O'Schachtel, feine Patina, fast Stempelglanz 420,-
- KG1059* Silber-Medaille 1938 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den Anschluss Österreichs. Adler mit zersprengten Ketten über dem zerrissenen Artikel 88 des Friedensvertrages von Saint Germain, umgeben von Wappen der österreichischen Länder, Schrift. Rs.: Landkarte Österreichs, aus der sich Hände zum Hitlergruß erheben, Umschrift. 36 mm; 19.61 g. Kienast 545; Slg. Hauser 37. Vorzüglich+ 380,-
- KG1060* Bronze-Gussmedaille 1938 (von Karl Goetz) auf den Anschluss Österreichs. Adler mit zersprengten Ketten über dem zerrissenen Artikel 88 des Friedensvertrages von Saint Germain, umgeben von Wappen der österreichischen Länder, Schrift. Rs.: Landkarte Österreichs, aus der sich Hände zum Hitlergruß erheben, Umschrift. 102 mm; 315.93 g. Kienast 545; Slg. Hauser 37 var. Minimaler Randfehler, vorzüglich+ (Abbildung verkleinert) 850,-
- KG1061* Bronze-Medaille 1938 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den Anschluss Österreichs. Adler mit zersprengten Ketten über dem zerrissenen Artikel 88 des Friedensvertrages von Saint Germain, umgeben von Wappen der österreichischen Länder, Schrift. Rs.: Landkarte Österreichs, aus der sich Hände zum Hitlergruß erheben, Umschrift. 36 mm; 19.19 g. Kienast 545; Slg. Hauser 37. Fast Stempelglanz 220,-



KG1060





KG1063



KG1062



KG1064



KG1062*Zink-Medaille 1938 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den Anschluss Österreichs. Adler mit zersprengten Ketten über dem zerrissenen Artikel 88 des Friedensvertrages von Saint Germain, umgeben von Wappen der österreichischen Länder, Schrift. Rs.: Landkarte Österreichs, aus der sich Hände zum Hitlergruß erheben, Umschrift. 36 mm; 18.9 g. Kienast 545; Slg. Hauser 37. Korrodierter Rand, vorzüglich

190,-

KG1063*Silber-Medaille 1938 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die wiedergewonnene Einheit Deutschlands durch den Anschluss Österreichs. Thronender mittelalterlicher Herrscher von vorn zwischen zwei Adlern, Umschrift. Rs.: Wappen aller deutscher Staaten einschließlich Österreichs, Umschrift. 60 mm; 60.36 g. Kienast 546. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich (Abbildung verkleinert)

380,-

KG1064*Silber-Medaille 1938 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die wiedergewonnene Einheit Deutschlands durch den Anschluss Österreichs. Thronender mittelalterlicher Herrscher von vorn zwischen zwei Adlern, Umschrift. Rs.: Wappen aller deutscher Staaten einschließlich Österreichs, Umschrift. 36 mm; 19.61 g. Kienast 546. Vorzüglich-Stempelglanz

560,-

KG1065*Eisen-Gussmedaille 1938 (von Karl Goetz) auf die wiedergewonnene Einheit Deutschlands durch den Anschluss Österreichs. Thronender mittelalterlicher Herrscher von vorn zwischen zwei Adlern, Umschrift. Rs.: Wappen aller deutscher Staaten einschließlich Österreichs, Umschrift. 122 mm; 389.45 g. Kienast 546. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

1.350,-



KG1065





KG1066



KG1067



KG1069



KG1068



KG1070



KG1066* Zink-Medaille 1938 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die wiedergewonnene Einheit Deutschlands durch den Anschluss Österreichs. Thronender mittelalterlicher Herrscher von vorn zwischen zwei Adlern, Umschrift. Rs.: Wappen aller deutschen Staaten einschließlich Österreichs, Umschrift. 36 mm; 19.33 g. Kienast 546. Leicht korrodiert, vorzüglich

180,-

KG1067* Silber-Medaille 1939 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Einrichtung des Reichsprotectorats Böhmen und Mähren. Deutscher Adler breitet seine Flügel über mährischem Schild und böhmischem Löwen aus, Umschrift. Rs.: Deutschlandkarte vom 15. März 1939, darauf Stahlhelm und Spaten, Umschrift. 36 mm; 19.91 g. Kienast 553. Üblicher Stempelfehler, Stempelglanz

780,-

KG1068* Silber-Medaille 1939 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Einrichtung des Reichsprotectorats Böhmen und Mähren. Deutscher Adler breitet seine Flügel über mährischem Schild und böhmischem Löwen aus, Umschrift. Rs.: Deutschlandkarte vom 15. März 1939, darauf Stahlhelm und Spaten, Umschrift. 36 mm; 19.7 g. Kienast 553. Üblicher Stempelfehler, Stempelglanz

780,-

KG1069* Bronze-Gussmedaille 1939 (von Karl Goetz) auf die Einrichtung des Reichsprotectorats Böhmen und Mähren. Deutscher Adler breitet seine Flügel über mährischem Schild und böhmischem Löwen aus, Umschrift. Rs.: Deutschlandkarte vom 15. März 1939, darauf Stahlhelm und Spaten, Umschrift. Mit Randpunze. 120 mm; 382.48 g. Kienast 553. Vorzüglich-Stempelglanz (Abbildung verkleinert)

1.200,-

KG1070* Zink-Medaille 1939 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Einrichtung des Reichsprotectorats Böhmen und Mähren. Deutscher Adler breitet seine Flügel über mährischem Schild und böhmischem Löwen aus, Umschrift. Rs.: Deutschlandkarte vom 15. März 1939, darauf Stahlhelm und Spaten, Umschrift. 36 mm; 18.91 g. Kienast 553. Rand korrodiert, vorzüglich-Stempelglanz

220,-



KG1071



KG1071* Silber-Medaille 1939 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Rückgabe des Memelgebietes an Deutschland. Ritter des Deutschen Ordens stehend n. r. mit Schild und Schwert, Umschrift. Rs.: Wappen der Stadt Memel, Umschrift. 36 mm; 19.47 g. Kienast 560. Vorzüglich-Stempelglanz

380,-



KG1072



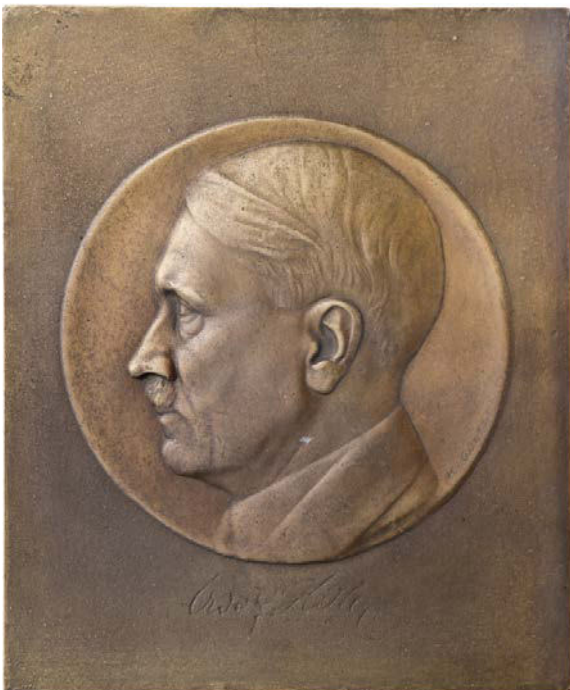
KG1073



KG1075



KG1074



KG1076

- KG1072* Silber-Medaille 1939 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Rückgabe des Memelgebietes an Deutschland. Ritter des Deutschen Ordens stehend n. r. mit Schild und Schwert, Umschrift. Rs.: Wappen der Stadt Memel, Umschrift. 36 mm; 19.5 g. Kienast 560. Vorzüglich-Stempelglanz 380,-
- KG1073* Silber-Medaille 1939 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Rückgabe des Memelgebietes an Deutschland. Ritter des Deutschen Ordens stehend n. r. mit Schild und Schwert, Umschrift. Rs.: Wappen der Stadt Memel, Umschrift. 36 mm; 19.67 g. Kienast 560. Vorzüglich-Stempelglanz 380,-
- KG1074* Bronze-Gussmedaille 1939 (von Karl Goetz) auf die Rückgabe des Memelgebietes an Deutschland. Ritter des Deutschen Ordens stehend n. r. mit Schild und Schwert, Umschrift. Rs.: Wappen der Stadt Memel, Umschrift. Mit Randpunze. 84 mm; 164.28 g. Kienast 560. Fast vorzüglich (Abbildung verkleinert) 420,-
- KG1075* Zink-Medaille 1939 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Rückgabe des Memelgebietes an Deutschland. Ritter des Deutschen Ordens stehend n. r. mit Schild und Schwert, Umschrift. Rs.: Wappen der Stadt Memel, Umschrift. 36 mm; 18.98 g. Kienast 560. Korrodiert, fleckige Patina, fast vorzüglich 160,-
- KG1076* Einseitige Bronze-Gussplakette o. J. (um 1940, von Karl Goetz). Medaillon mit dem Brustbild Adolf Hitlers n. l., darunter incuse Unterschrift. Rs.: Handschriftlich "578/2". Mit Randpunze. 208x172 mm; 1075.39 g. Vgl. Kienast 578. Vorzüglich (Abbildung verkleinert) 1.650,-



KG1077



- KG1077* Bronze-Gussmedaille 1940 (von Karl Goetz). Kopf Adolf Hitlers n. l. Rs.: Neuer Eichenzweig sprießt aus altem Stamm, links und rechts Wappen von Kaiser Otto dem Großen bzw. Bismarcks, beiderseits Schrift. Mit Randpunze. 140 mm; 657.12 g. C./H. 122; Kienast 578. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 2.100,-
- KG1078* Versilberte Zink-Medaille 1940 (von Karl Goetz). Kopf Adolf Hitlers n. l. Rs.: Neuer Eichenzweig sprießt aus altem Stamm, links und rechts Wappen von Kaiser Otto dem Großen bzw. Bismarcks, beiderseits Schrift. 60 mm; 55.81 g. C./H. 122; Kienast 578. Hitzeschaden, vorzüglich 230,-
- KG1079* Zink-Medaille 1940 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München). Kopf Adolf Hitlers n. l. Rs.: Neuer Eichenzweig sprießt aus altem Stamm, links und rechts Wappen von Kaiser Otto dem Großen bzw. Bismarcks, beiderseits Schrift. 36 mm; 19.13 g. C./H. 122; Kienast 578. Rand korrodiert, vorzüglich 280,-
- KG1080* Eisen-Gussmedaille 1940 (von Karl Goetz). Kopf Adolf Hitlers n. l. Rs.: Neuer Eichenzweig sprießt aus altem Stamm, links und rechts Wappen von Kaiser Otto dem Großen bzw. Bismarcks, beiderseits Schrift. 138 mm; 608.22 g. C./H. 122 Anm; Kienast 578. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 2.150,-



KG1078



KG1080



KG1079



KG1080



KG1081



KG1084



KG1082



KG1085

KG1081*Zinn-Gussmedaille (Nachguss) 1940 (von Karl Goetz). Kopf Adolf Hitlers n. l. Rs.: Neuer Eichenzweig sprießt aus altem Stamm, links und rechts Wappen von Kaiser Otto dem Großen bzw. Bismarcks, beiderseits Schrift. 36 mm; 19.85 g. C./H. 122; Kienast 578. Vorzüglich

95,-

KG1082*Bronze-Gussmedaille 1940 (von Karl Goetz) auf den Dreimächtepakt Deutschland-Italien-Japan. Römischer Legionär, gepanzerter Ritter und Samurai stehend von vorn, Umschrift. Rs.: Adler mit Waage n. l. auf Weltkugel, Umschrift. Mit Randpunze. 106 mm; 350.97 g. Kienast 577. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

1.250,-

KG1083*Zink-Medaille 1940 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den Dreimächtepakt Deutschland-Italien-Japan. Römischer Legionär, gepanzerter Ritter und Samurai stehend von vorn, Umschrift. Rs.: Adler mit Waage n. l. auf Weltkugel, Umschrift. 60 mm; 59.88 g. Kienast 577. Leicht korrodiert, fast vorzüglich

700,-

KG1084*Zink-Medaille 1940 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den Dreimächtepakt Deutschland-Italien-Japan. Römischer Legionär, gepanzerter Ritter und Samurai stehend von vorn, Umschrift. Rs.: Adler mit Waage n. l. auf Weltkugel, Umschrift. 36 mm; 19.35 g. Kienast 577. Rand korrodiert, fast vorzüglich

350,-



KG1085*Satirische Silber-Medaille 1940 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Wiedereingliederung der belgischen Grenzgebiete Eupen und Malmedy. Grenzsteine von Stahlhelm überragt und von Adler bewacht, Umschrift. Rs.: Schwert durchbohrt die Schlangen des Versailler Diktats, dahinter Hakenkreuz, Umschrift. 36 mm; 19.98 g. Kienast 572. Vorzüglich-Stempelglanz

1.400,-



KG1083





KG1086



KG1089



KG1087



KG1088



- KG1086* Satirische Zink-Medaille 1940 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Wiedereingliederung der belgischen Grenzgebiete Eupen und Malmedy. Grenzsteine von Stahlhelm überragt und von Adler bewacht, Umschrift. Rs.: Schwert durchbohrt die Schlangen des Versailler Diktats, dahinter Hakenkreuz, Umschrift. 36 mm; 18.89 g. Kienast 572. Vorzüglich 320,-
- KG1087* Silber-Medaille 1941 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Kriegserfolge unter dem Schutz einer günstigen Planetenkonstellation. Saturn und Jupiter schauen auf die vom Hakenkreuz überragte Erde, am Himmel Kampfflugzeuge, Umschrift. Rs.: Engel mit Erdkugel zwischen Adlerschild (gekrönt mit der Kaiserkrone des alten Reiches) und Hakenkreuzschild, Umschrift. 36 mm; 19.51 g. Kaiser -; Kienast 581. Feine Patina, fast Stempelglanz 900,-
- KG1088* Bronze-Gussmedaille 1941 (von Karl Goetz) auf die Kriegserfolge unter dem Schutz einer günstigen Planetenkonstellation. Saturn und Jupiter schauen auf die vom Hakenkreuz überragte Erde, am Himmel Kampfflugzeuge, Umschrift. Rs.: Engel mit Erdkugel zwischen Adlerschild (gekrönt mit der Kaiserkrone des alten Reiches) und Hakenkreuzschild, Umschrift. Mit Randpunze. 102 mm; 295.87 g. Kaiser -; Kienast 581. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 1.100,-
- KG1089* Zink-Medaille 1941 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Kriegserfolge unter dem Schutz einer günstigen Planetenkonstellation. Saturn und Jupiter schauen auf die vom Hakenkreuz überragte Erde, am Himmel Kampfflugzeuge, Umschrift. Rs.: Engel mit Erdkugel zwischen Adlerschild (gekrönt mit der Kaiserkrone des alten Reiches) und Hakenkreuzschild, Umschrift. 36 mm; 19.02 g. Kaiser -; Kienast 581. Korrodiert, sehr schön 90,-
- KG1090* Klippenförmiger Silber-Abschlag der Probe 1942 (von Karl Goetz) zu 5 Reichsmark. Kopf Adolf Hitlers n. r. Rs.: Reichsadler mit Hakenkreuz, Umschrift. 35x35 mm; 24.84 g. C./H. 126; Kienast 659; Schaaf 372aG1. Vorzüglich-Stempelglanz 7.500,-



KG1090





KG1091



KG1092



- KG1091* **Bundesrepublik, seit 1949.** Bronze-Gussmedaille 1950 (von Karl Goetz) auf das Ende der nationalsozialistischen Herrschaft und die Leiden des deutschen Volkes. Nackter Mann n. r. entflieht der brennenden Welt, Umschrift. Rs.: Betendes Paar vor Kreuz, beiderseits zehn Zeilen Schrift. Mit Randpunze. 107 mm; 251.15 g. Kienast 633. Vorzüglich+ (*Abbildung verkleinert*) 880,-
- KG1092* **EISENACH. Stadt.** Bronze-Gussmedaille o. J. (um 1920, von Karl Goetz) für hervorragende Leistungen um die Wartburgstadt Eisenach. Hl. Georg zu Pferd ersticht den Drachen mit Lanze, darunter Wappen, im Feld Kreuz, Umschrift. Rs.: Ansicht der Wartburg, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. 95 mm. Kienast 94. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 650,-
- KG1093* Silber-Gussmedaille 1933 (von Karl Goetz) auf das 10j. Bestehen des Vereins 'Freunde der Wartburg'. Ansicht der Burg. Rs.: Sechs Zeilen Schrift in Eichenkranz. Mit Randpunze. 71 mm; 150.31 g. Kienast 491. Randfehler, poröser Guss, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 260,-



KG1093





KG1094

- KG1094* **FRANKFURT am Main. Stadt.** Bronze-Gussmedaille 1943 (von Karl Goetz) auf die alliierten Luftangriffe. Der Kaiserdom von Flammen umgeben, darüber Stadtwapen, Umschrift. Rs.: Brennendes Goethe-Haus, darunter sieben Zeilen Schrift, Umschrift. Mit Randpunze. 101 mm; 328.54 g. Kaiser 1425; Kienast 610. Gussfehler, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 480,-
- KG1095* **HANNOVER. Stadt.** Bronze-Gussmedaille 1944 (von Karl Goetz) auf die Zerstörung des Leibniz-Hauses durch Bombenangriff. Das brennende Gebäude, Umschrift. Rs.: Stadtwapen zwischen Flammen, im Wolkenhimmel angreifende Bomber. Mit Randpunze. 101 mm; 296.33 g. Kaiser 1439; Kienast 611; Steguw. 263. Fast vorzüglich 480,-
- KG1096* **KAROLINGER. Karl der Große, 768-814.** Silber-Medaille o. J. (1938, von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf das Karolingerreich. Hüftbild Karls des Großen mit Schwert und Reichsapfel n. l., Umschrift. Rs.: Landkarte des Karolingerreiches, im Vordergrund zwei fränkische Krieger auf Wappenschild, Umschrift. 60 mm; 59.85 g. Kienast 548. Vorzüglich+ (*Abbildung verkleinert*) 1.150,-
- KG1097* Silber-Medaille o. J. (1938, von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf das Karolingerreich. Hüftbild Karls des Großen mit Schwert und Reichsapfel n. l., Umschrift. Rs.: Landkarte des Karolingerreiches, im Vordergrund zwei fränkische Krieger auf Wappenschild, Umschrift. 36 mm; 19.74 g. Kienast 548. Kleiner Fleck auf Vorderseite, vorzüglich-Stempelglanz 350,-



KG1096



KG1097



KG1095



KG1095



KG1098

- KG1098* Bronze-Gussmedaille o. J. (1938, von Karl Goetz) auf das Karolingerreich. Hüftbild Karls des Großen mit Schwert und Reichsapfel n. l., Umschrift. Rs.: Landkarte des Karolingerreiches, im Vordergrund zwei fränkische Krieger auf Wappenschild, Umschrift. 109 mm; 345.25 g. Kienast 548. Ungleichmäßig bearbeiteter Rand, fast vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 575,-
- KG1099* Zwei einseitige Eisen-Gussmodelle für Vorder- und Rückseite der Bronze-Medaille o. J. (1938, von Karl Goetz) auf das Karolingerreich. Hüftbild mit Schwert und Reichsapfel n. l., Umschrift. Rs.: Landkarte des Karolingerreiches, im Vordergrund zwei fränkische Krieger auf Wappenschild, Umschrift. 110 mm; 520.13 g. Kienast 548. Mit rohen Gussrändern, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 1.100,-
- KG1100* **KELHEIM. Stadt.** Bronze-Medaille 1936 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 150. Geburtstag des Königs Ludwig I. von Bayern. Brustbild halbrechts, Umschrift. Rs.: Die Befreiungshalle, im Abschnitt sechs Zeilen Schrift. 36 mm; 19.18 g. Kienast 521. Kleine Flecken, vorzüglich 210,-



KG1101



- KG1101* Tragbares Messing-Galvano der Bronze-Gussmedaille 1936 (von Karl Goetz) auf den 150. Geburtstag des Königs Ludwig I. von Bayern. Brustbild halbrechts, Umschrift. Rs.: Die Befreiungshalle, im Abschnitt sechs Zeilen Schrift (Daten und Signatur fehlen). 85 mm. Kienast 521 var. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 145,-



KG1100



KG1099





KG1104



KG1105



KG1102



KG1107



- KG1102* Zink-Medaille 1936 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 150. Geburtstag des Königs Ludwig I. von Bayern. Brustbild halbrechts, Umschrift. Rs.: Die Befreiungshalle, im Abschnitt sechs Zeilen Schrift. 36 mm; 18.83 g. Kienast 521. Randfehler, kleine Flecken, korrodiert, sehr schön 80,-
- KG1103* **KÖLN. Stadt.** Bronze-Gussmedaille 1943 (von Karl Goetz) auf die amerikanischen Bombenangriffe. Der Dom inmitten der Flammen, darüber Bomber, Umschrift. Rs.: Durch Bombenhagel flüchtende Familie. Mit Randpunze. 101 mm; 218.27 g. Kaiser 1422; Kienast 605; Weiler (Dom) 412. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 1.100,-
- KG1104* **MÜNCHEN. Stadt.** Ovale vergoldete Silber-Gussmedaille 1924 (von Karl Goetz) auf die Geburt der Zwillinge Wilfried und Isolde Weckherlin. Zwei nackte Kleinkinder auf Sternzeichenband vor aufgehender Sonne, Umschrift. Rs.: Geige und Füllhorn gekreuzt, Umschrift. Mit Zierrand. 55x45 mm; 48.81 g. Kienast 333. Vorzüglich 675,-
- KG1105* Einseitige Bronze-Hohl-gussmedaille 1925 (von Karl Goetz) auf die Deutsche Verkehrsausstellung. Steigendes Pferd n. r. vor Lokomotive, Umschrift, im Abschnitt zwei Schnecken. Mit Randpunze. 104 mm; 164.35 g. Kienast 329. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 475,-
- KG1106* Bronze-Medaille 1934 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 70. Geburtstag des Numismatikers Anton Max. Pachinger. Behelmter Schild, Umschrift. Rs.: Eule mit Schreibfeder zwischen den Wappen von Linz (Pachingers Geburtsstadt) und München, darüber Daten. 30 mm; 13.8 g. Kienast 498; Schmidt 1101. Vorzüglich+ 550,-
- KG1107* Silber-Medaille 1935 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf das 125j. Jubiläum des Oktoberfestes. Brustbilder des Kronprinzen Ludwig und der Prinzessin Therese von vorn, zu deren Hochzeit 1810 das erste Fest gefeiert wurde, Umschrift. Rs.: Adler auf Stange, auf der Symbole des Festes angebracht sind (Rennreiter, Stier, Schießscheiben). 36 mm; 19.58 g. Grasser 32; Hasselm. 485.IV.1; Kienast 513. Ungleichmäßige Patina, vorzüglich 580,-



KG1106



KG1103





KG1108



KG1108*Bronze-Gussmedaille 1935 (von Karl Goetz) für die Freunde und Gönner des Medailleurs. Selbstporträt n. l., Umschrift. Rs.: Nackter Mann mit Augsburger Stadtpyr auf der Schulter, darum die Lebensstationen des Medailleurs, Umschrift. 117 mm; 502.02 g. Kienast 510; Schmidt 582. Ungleichmäßige Patina, vorzüglich+ (Abbildung verkleinert)

2.750,-



KG1109

KG1109*Einseitiges Bronze-Gussmedaillon 1937 (von Karl Goetz). Brustbild des Carl August von Steinheil (1801-1870), Erfinder des Telegraphen, n. l., im Abschnitt Wappen und Schrift. Mit Randpunze. 182 mm; 872.79 g. Galst/Alfen vgl. XII.200; Heyne M85b; Kienast 535. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

850,-

KG1110*Silber-Medaille 1937 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf das 100j. Jubiläum der ersten telegraphischen Leitung zwischen der Akademie in München und der Sternwarte in Bogenhausen. Brustbild des Erfinders Carl August von Steinheil (1801-1870) n. l. zwischen Telegraph und Mast, im Abschnitt Wappen, Daten und Name. Rs.: Optische Geräte, darüber zehn Zeilen Schrift. 80 mm; 124.97 g. Galst/Alfen XII.200 (AR); Heyne M85a; Kienast 535. Kleiner Randfehler, vorzüglich+

1.250,-



KG1110





KG1113



- KG1111* Bronze-Medaille 1937 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf das 100j. Jubiläum der ersten telegraphischen Leitung zwischen der Akademie in München und der Sternwarte in Bogenhausen. Brustbild des Erfinders Karl August von Steinheil (1801-1870) n. l. zwischen Telegraph und Mast, im Abschnitt Wappen, Daten und Name. Rs.: Optische Geräte, darüber zehn Zeilen Schrift. 80 mm; 120.23 g. Galst/Alfen XII.200 (AR); Heyne M85b; Kienast 535. Vorderseite fleckig, prägebedingter Randfehler, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 220,-
- KG1112* Bronze-Gussmedaille 1937 (von Karl Goetz) auf die Silberhochzeit des Medailleurs und seiner Frau Margarete. Brustbilder Karls und Margaretes n. r., Umschrift. Rs.: Zwei verbundene Arme halten zwei brennende Herzen empor, rundum die Namen der Kinder, Umschrift. Mit Randpunze. 104 mm; 362.83 g. Kienast 531; Steguw. 255. Vorzüglich+ (*Abbildung verkleinert*) 1.150,-
- KG1113* Bronze-Gussmedaille 1937 (von Karl Goetz) auf den Sohn Guido Goetz (anlässlich der Silberhochzeit des Medailleurs). Brustbild n. l., Umschrift. Rs.: Antike Statue, beiderseits Schrift. Mit Randpunze. 101 mm; 346.75 g. Kienast 532; Schmidt 580. Kleine Gussfehler, fast vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 750,-



KG1111



KG1112





KG 1114



KG1115

- KG1114* Bronze-Gussmedaille 1937 (von Karl Goetz) auf den Sohn Guido Goetz (anlässlich der Silberhochzeit des Medailleurs). Brustbild n. l., Umschrift. Rs.: Antike Statue, beiderseits Schrift. Mit Randpunze. 101 mm; 335.66 g. Kienast 532; Schmidt 580. Oben Reste des Gusskanals, Randnaht, sehr schön-vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 450,-
- KG1115* Einseitiges Gips-Modell (negativ) der Rückseite der Bronze-Gussmedaille 1937 (von Karl Goetz) auf den Sohn Guido Goetz (anlässlich der Silberhochzeit des Medailleurs). Antike Statue, beiderseits Schrift. 120 mm; 237.36 g. Kienast 532; Schmidt 580. Unsauberer Rand, sehr schön-vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 210,-
- KG1116* Bronze-Gussmedaille 1937 (von Karl Goetz) auf die Tochter Brunhilde Karoline Goetz (anlässlich der Silberhochzeit des Medailleurs). Brustbild n. r., Umschrift. Rs.: Gymnastiktänzerin n. l., beiderseits Schrift. Mit Randpunze. 102 mm; 347.94 g. Kienast 534. Rückseite ungleichmäßige Patina, kleine Kerbe, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 950,-
- KG1117* Bronze-Gussmedaille 1937 (von Karl Goetz) auf die Tochter Gertraud Margarete Goetz (anlässlich der Silberhochzeit des Medailleurs). Brustbild n. l., Umschrift. Rs.: Speerwerferin n. r., beiderseits Schrift. Mit Randpunze. 104 mm; 341.23 g. Kienast 533. Vorderseite kleine Kerbe, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 950,-



KG1116



KG1117





KG1118



KG1119



KG1118



KG1120



KG1121



- KG1118* Bronze-Medaille 1941 (von Karl Goetz) auf die Hochzeit* von Max Schröder und Gertraud Goetz (Tochter des Künstlers). Die beiden Brustbilder n. r., Umschrift. Rs.: Kleines Mädchen schreitend n. l. mit Füllhorn verstreut Blumen, Umschrift. 50 mm; 36.57 g. Kienast 589. Vorzüglich-Stempelglanz 625,-
- KG1119* **NÜRNBERG. Stadt.** Silber-Medaille 1935 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf das 100j. Jubiläum der ersten deutschen Eisenbahn ('Ludwigsbahn') zwischen Nürnberg und Fürth. Brustbilder der drei Erbauer und Förderer Paul Denis, Johannes Scharrer und Georg Platner, Namen, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. Rs.: Der anfangende Zug, im Abschnitt drei Zeilen Schrift, Umschrift. 36 mm; 19.63 g. Döry 8; Erl. 1068; Kienast 509. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 190,-
- KG1120* Silber-Medaille 1935 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf das 100j. Jubiläum der ersten deutschen Eisenbahn ('Ludwigsbahn') zwischen Nürnberg und Fürth. Brustbilder der drei Erbauer und Förderer Paul Denis, Johannes Scharrer und Georg Platner, Namen, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. Rs.: Der anfangende Zug, im Abschnitt drei Zeilen Schrift, Umschrift. 36 mm; 19.92 g. Döry 8; Erl. 1068; Kienast 509. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 190,-
- KG1121* Silber-Medaille 1935 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf das 100j. Jubiläum der ersten deutschen Eisenbahn ('Ludwigsbahn') zwischen Nürnberg und Fürth. Brustbilder der drei Erbauer und Förderer Paul Denis, Johannes Scharrer und Georg Platner, Namen, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. Rs.: Der anfangende Zug, im Abschnitt drei Zeilen Schrift, Umschrift. 36 mm; 19.72 g. Döry 8; Erl. 1068; Kienast 509. Vorzüglich-Stempelglanz 190,-
- KG1122* Bronze-Gussmedaille 1935 (von Karl Goetz) auf das 100j. Jubiläum der ersten deutschen Eisenbahn ('Ludwigsbahn') zwischen Nürnberg und Fürth. Brustbilder der drei Erbauer und Förderer Paul Denis, Johannes Scharrer und Georg Platner, Namen, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. Rs.: Der anfangende Zug, im Abschnitt drei Zeilen Schrift, Umschrift. Mit Randpunze. 121.5 mm; 427.02 g. Döry 8; Erl. 1068; Kienast 509. Vorzüglich+ (Abbildung verkleinert) 720,-



KG1122





KG1123



KG1124

KG1123* Silber-Medaille 1938 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Rückführung der Reichskleinodien von Wien nach Nürnberg. Stadtansicht, darunter drei Schilde unter Schriftband. Rs.: Adler mit Hakenkreuzschild auf der Brust über der Reichskrone zwischen Schwert und Reichsapfel. 60 mm; 60.36 g. Erl. 1084; Kienast 547. Vorzüglich-Stempelglanz

1.500,-

KG1124* Silber-Medaille 1938 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Rückführung der Reichskleinodien von Wien nach Nürnberg. Stadtansicht, darunter drei Schilde unter Schriftband. Rs.: Adler mit Hakenkreuzschild auf der Brust über der Reichskrone zwischen Schwert und Reichsapfel. 36 mm; 19.82 g. Erl. 1084; Kienast 547. Schöne Patina, prägebedingter Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

950,-



KG1125* Eisen-Gussmedaille 1938 (von Karl Goetz) auf die Rückführung der Reichskleinodien von Wien nach Nürnberg. Stadtansicht, darunter drei Schilde unter Schriftband. Rs.: Adler mit Hakenkreuzschild auf der Brust über der Reichskrone zwischen Schwert und Reichsapfel. 111 mm; 326.73 g. Erl. 1084; Kienast 547. Vorzüglich-Stempelglanz (Abbildung verkleinert)

1.500,-

KG1126* Zink-Medaille 1938 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Rückführung der Reichskleinodien von Wien nach Nürnberg. Stadtansicht, darunter drei Schilde unter Schriftband. Rs.: Adler mit Hakenkreuzschild auf der Brust über der Reichskrone zwischen Schwert und Reichsapfel. 36 mm; 19.38 g. Erl. 1084; Kienast 547. Leicht korrodiert, vorzüglich

220,-



KG1126



KG1125





KG1127



KG1128



KG1130



KG1127* **OBERAMMERGAU. Stadt.** Silber-Medaille 1934 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf das 300j. Jubiläum der Passionsspiele. Kreuzigungsgruppe vor Ortsansicht, im Hintergrund Bergpanorama. Rs.: Pestsäule, beiderseits sieben Zeilen Schrift. 60 mm; 60.19 g. Bartels 193.4/1; Kienast 496a. Randfehler, vorzüglich+ 580,-

KG1128* **REGENSBURG. Stadt.** Silber-Medaille 1937 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Aufstellung der Büste des Komponisten Anton Bruckner (1824-1896) in der Walhalla. Kopf n. l., Umschrift. Rs.: Barocke Orgel, dahinter Ansicht der Walhalla, Umschrift. 36 mm; 19.34 g. Kienast 495; Niggl 423b. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 380,-

KG1129* Bronze-Gussmedaille 1937 (von Karl Goetz) auf die Aufstellung der Büste des Komponisten Anton Bruckner (1824-1896) in der Walhalla. Kopf n. l., Umschrift. Rs.: Barocke Orgel, dahinter Ansicht der Walhalla, Umschrift. Mit Randpunze. 80 mm; 196.13 g. Kienast 495; Niggl 423a. Vorzüglich 280,-

KG1130* Zink-Medaille 1937 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Aufstellung der Büste des Komponisten Anton Bruckner (1824-1896) in der Walhalla. Kopf n. l., Umschrift. Rs.: Barocke Orgel, dahinter Ansicht der Walhalla, Umschrift. 36 mm; 18.89 g. Kienast 495; Niggl 423b (AR). Vorzüglich+ 150,-



KG1129





- KG1131* **SCHWEINFURT. Stadt.** Silber-Medaille 1927 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 60. Geburtstag des Schweinfurter Industriellen und Ehrenbürger Ernst Sachs (1867-1932), gestiftet von der Stadt Schweinfurt. Kopf n. l., Umschrift. Rs.: Rathaus von Schweinfurt, Umschrift, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. 60 mm; 49.04 g. Jordan 75B; Kienast 374. Feine Patina, vorzüglich+ 1.200,-
- KG1132* **ASTRONOMIE. Kopernikus, Nikolaus, 1473-1543.** Silber-Medaille o. J. (1937?, von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München). Brustbild des Astronomen, Juristen und Arztes Nikolaus Kopernikus halbrechts, Umschrift. Rs.: Genius auf Band mit Sternzeichen hält in der einen Hand die Sonne und schützt die Erde mit der anderen, Umschrift. 36 mm; 19.79 g. Dut./Such. 1997 (AE); Kienast 536; Kollnig 13 (AE). Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 320,-
- KG1133* Silber-Medaille o. J. (1937?, von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München). Brustbild des Astronomen, Juristen und Arztes Nikolaus Kopernikus halbrechts, Umschrift. Rs.: Genius auf Band mit Sternzeichen hält in der einen Hand die Sonne und schützt die Erde mit der anderen, Umschrift. 36 mm; 18.88 g. Dut./Such. 1997 (AE); Kienast 536; Kollnig 13 (AE). Vorzüglich 280,-
- KG1134* Bronze-Gussmedaille o. J. (1937?, von Karl Goetz). Brustbild des Astronomen, Juristen und Arztes Nikolaus Kopernikus halbrechts, Umschrift. Rs.: Genius auf Band mit Sternzeichen hält in der einen Hand die Sonne und schützt die Erde mit der anderen, Umschrift. 84 mm; 174.77 g. Dut./Such. 1997; Kienast 536; Kollnig 13. Vorzüglich (Abbildung verkleinert) 600,-
- KG1135* Bronze-Medaille o. J. (1937?, von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München). Brustbild des Astronomen, Juristen und Arztes Nikolaus Kopernikus halbrechts, Umschrift. Rs.: Genius auf Band mit Sternzeichen hält in der einen Hand die Sonne und schützt die Erde mit der anderen, Umschrift. 36 mm; 19.32 g. Dut./Such. 1997; Kienast 536; Kollnig 13. Vorzüglich+ 200,-



KG1136



KG1137



KG1138



KG1136* Zink-Medaille o. J. (1937?, von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München). Brustbild des Astronomen, Juristen und Arztes Nikolaus Kopernikus halbrechts, Umschrift. Rs.: Genius auf Band mit Sternzeichen hält in der einen Hand die Sonne und schützt die Erde mit der anderen, Umschrift. 36 mm; 19.47 g. Dut./Such. 1997 (AE); Kienast 536; Kollnig 13 (AE). Vorzüglich

200,-

KG1137* **BUCHDRUCK. Gutenberg, Johannes, 1397-1468.** Silber-Medaille 1940 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die (geplante) Gutenberg-Reichsausstellung in Leipzig. Brustbild halbrechts, Umschrift. Rs.: Zwei behelmte Wappenschilde, darüber acht Zeilen Schrift (Zitat von Friedrich Schiller). 40 mm; 23.83 g. Kienast 567. Rückseite kleiner Randfehler, fast Stempelglanz

380,-

KG1138* Bronze-Gussmedaille 1940 (von Karl Goetz) auf die (geplante) Gutenberg-Reichsausstellung in Leipzig. Brustbild halbrechts, Umschrift. Rs.: Zwei behelmte Wappenschilde, darüber acht Zeilen Schrift (Zitat von Friedrich Schiller). Mit Randpunze. 90 mm; 173.23 g. Kienast 567. Leicht poröser Guss, Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

520,-

KG1139* Einseitiges Eisen-Gussmodell der Rückseite der Medaille 1940 (von Karl Goetz) auf die (geplante) Gutenberg-Reichsausstellung in Leipzig. Schiller-Zitat über zwei Wappen. Rs.: Opus-Nummer in blauer Tinte. 91 mm; 65.66 g. Kienast 567. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

220,-



KG1139



KG1140



KG1142



- KG1140* Zinn-Gussmedaille 1940 (von Karl Goetz) auf die (geplante) Gutenberg-Reichsausstellung in Leipzig. Brustbild halbrechts, Umschrift. Rs.: Zwei behelmte Wappenschilde, darüber acht Zeilen Schrift (Zitat von Friedrich Schiller). 92 mm; 191.18 g. Kienast 567. Randfehler, Bohrloch auf Rand bei 12 Uhr, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 200,-
- KG1141* **DICHTER UND SCHRIFTSTELLER. Goethe, Johann Wolfgang von, 1749-1832.** Bronze-Gussmedaille 1949 (von Karl Goetz) auf den 200. Geburtstag des Dichters. Kopf n. l., Umschrift. Rs.: Adam und Eva auf der Weltkugel, umgeben von Wolken und Strahlen, Umschrift "Im Anfang - war die Tat" (Faust I). 123 mm; 548.78 g. Boltsh. -; Förschner 338; Kienast 637. Flecken auf Vorderseite, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 1.250,-
- KG1142* **Hoffmann von Fallersleben, 1798-1874.** Silber-Medaille 1941 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf das 100j. Jubiläum des Deutschlandliedes, die Erfolge der Deutschen im Zweiten Weltkrieg und die Erfüllung der Liedzeile 'Deutschland über alles'. Brustbild des Germanisten, Bibliothekars und Dichters von vorn mit Pelzmütze, Umschrift. Rs.: Acht Zeilen Schrift, unten Fackel, Umschrift. 36 mm; 19.63 g. Kienast 583; Niggel -; Weiler (Dom) 410. Vorzüglich 575,-



KG1141





KG1146



KG1144



KG1143



KG1143*Zwei zusammengesetzte einseitige Eisen-Gussmodelle von Vorder- und Rückseite der Medaille 1941 (von Karl Goetz) auf das 100j. Jubiläum des Deutschlandliedes, die Erfolge der Deutschen im Zweiten Weltkrieg und die Erfüllung der Liedzeile 'Deutschland über alles'. Brustbild des Germanisten, Bibliothekars und Dichters von vorn mit Pelzmütze, Umschrift. Rs.: Acht Zeilen Schrift, unten Fackel, Umschrift. 92 mm; 219.04 g. Kienast 583; Niggl -; Weiler (Dom) 409. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

680,-

KG1144*Zink-Medaille 1941 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf das 100j. Jubiläum des Deutschlandliedes, die Erfolge der Deutschen im Zweiten Weltkrieg und die Erfüllung der Liedzeile 'Deutschland über alles'. Brustbild des Germanisten, Bibliothekars und Dichters von vorn mit Pelzmütze, Umschrift. Rs.: Acht Zeilen Schrift, unten Fackel, Umschrift. 36 mm; 17.22 g. Kienast 583; Niggl -; Weiler (Dom) 409. Rand minimal korrodiert, vorzüglich-Stempelglanz

210,-

KG1145*Schiller, Friedrich von, 1759-1805. Bronze-Gussmedaille 1934 (von Karl Goetz) auf den 175. Geburtstag. Kopf n. r., Umschrift. Rs.: Allegorie auf 'Das Lied von der Glocke' (Junger Knabe und Todesbote mit gestürzter Fackel), Umschrift. 121 mm; 536.72 g. K./R. 227.2; Kienast 500. Poröser Guss, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

350,-

KG1146*Bronze-Medaille 1934 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 175. Geburtstag. Kopf n. r., Umschrift. Rs.: Allegorie auf 'Das Lied von der Glocke' (Junger Knabe und Todesbote mit gestürzter Fackel), Umschrift. 60 mm; 58.58 g. K./R. 227; Kienast 500. Vorzüglich-Stempelglanz

380,-



KG1145





KG1147*Bronze-Medaille 1934 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 175. Geburtstag. Kopf n. r., Umschrift. Rs.: Allegorie auf 'Das Lied von der Glocke' (Junger Knabe und Todesbote mit gestürzter Fackel), Umschrift. 36 mm; 19.37 g. K./R. 227.1; Kienast 500. Vorzüglich-Stempelglanz

240,-

KG1148***HANDEL UND GEWERBE.** Bronzeguss-Verdienstmedaille o. J. (um 1935, von Karl Goetz) des Verbandes der landwirtschaftlichen Genossenschaften in Sachsen-Anhalt. Adler sitzend n. l. mit umgewandtem Kopf auf Pflug, Umschrift. Rs.: Acht Zeilen Schrift, Giebelbalken mit Pferdeköpfen. 80 mm; 145.94 g. Kienast 524. Fast vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

250,-

KG1149***KALENDER.** Einseitige Bronze-Gussplakette 1933 (von Karl Goetz) auf das neue Jahr. Der Deutsche Michel mit langer Pfeife sitzt auf einem 5 RM-Stapel und lauscht den Klängen eines Leierkastens, links Schrifttafel. 76x64 mm; 112.37 g. Kienast 481; Stroth. 8. Vorzüglich

180,-

KG1150***KRIEG UND FRIEDEN. Erster Weltkrieg, 1914-1918.** Bronze-Gussmedaille 1937 (von Karl Goetz) auf den Tod des Generals Erich Ludendorff (1865-1937). Brustbild n. r., Umschrift. Rs.: Adler n. r. auf lorbeerbekröntem Stahlhelm mit umgewandtem Kopf blickt auf Eisernes Kreuz, beiderseits Datum. 101 mm; 345.39 g. Kienast 544. Späterer Guss, fast vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

180,-

KG1149



KG1148



KG1147



KG1148



KG1150





KG1151



KG1155



KG1153



KG1154



KG1156



- KG1151*Bronze-Medaille 1937 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den Tod des Generals Erich Ludendorff (1865-1937). Brustbild n. r., Umschrift. Rs.: Adler n. r. auf lorbeerbekröntem Stahlhelm mit umgewandtem Kopf blickt auf Eisernes Kreuz, beiderseits Datum. 36 mm; 18.85 g. Kienast 544. Kleine Flecken auf Vorderseite, vorzüglich 200,-
- KG1152*Eisen-Gussmedaille 1937 (von Karl Goetz) auf den Tod des Generals Erich Ludendorff (1865-1937). Brustbild n. r., Umschrift. Rs.: Adler n. r. auf lorbeerbekröntem Stahlhelm mit umgewandtem Kopf blickt auf Eisernes Kreuz, beiderseits Datum. Mit Randpunze. 105 mm; 310.95 g. Kienast 544. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 750,-
- KG1153*Zink-Medaille 1937 (von Karl Goetz) auf den Tod des Generals Erich Ludendorff (1865-1937). Brustbild n. r., Umschrift. Rs.: Adler n. r. auf lorbeerbekröntem Stahlhelm mit umgewandtem Kopf blickt auf Eisernes Kreuz, beiderseits Datum. 36 mm; 16.59 g. Kienast 544. Ungleichmäßige Patina, vorzüglich 110,-
- KG1154*Zink-Medaille 1937 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den Tod des Generals Erich Ludendorff (1865-1937). Brustbild n. r., Umschrift. Rs.: Adler n. r. auf lorbeerbekröntem Stahlhelm mit umgewandtem Kopf blickt auf Eisernes Kreuz, beiderseits Datum. 36 mm; 16.95 g. Kienast 544. Randkorrosion, leicht fleckig, vorzüglich 110,-
- KG1155*Zink-Medaille 1937 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den Tod des Generals Erich Ludendorff (1865-1937). Brustbild n. r., Umschrift. Rs.: Adler n. r. auf lorbeerbekröntem Stahlhelm mit umgewandtem Kopf blickt auf Eisernes Kreuz, beiderseits Datum. 36 mm; 18.86 g. Kienast 544. Fleckige Silberpatina, vorzüglich 100,-
- KG1156*Silber-Medaille 1939 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 90. Geburtstag des Feldmarschalls August von Mackensen (1849-1945). Brustbild n. r., Umschrift. Rs.: Totenkopfmütze, Schwert und Marschallstab, Umschrift. 36 mm; 19.51 g. Kienast 566. Vorzüglich-Stempelglanz 380,-



KG1152





KG1157



KG1159



- KG1157* Bronze-Gussmedaille 1939 (von Karl Goetz) auf den 90. Geburtstag des Feldmarschalls August von Mackensen (1849-1945). Brustbild n. r., Umschrift. Rs.: Totenkopfmütze, Schwert und Marschallstab, Umschrift. Mit Randpunze. 105 mm; 303.12 g. Kienast 566. Kleiner Gussfehler am Rand, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)
- KG1158* Eisen-Gussmedaille 1939 (von Karl Goetz) auf den 90. Geburtstag des Feldmarschalls August von Mackensen (1849-1945). Brustbild n. r., Umschrift. Rs.: Totenkopfmütze, Schwert und Marschallstab, Umschrift. Mit Randpunze. 106 mm; 259.1 g. Kienast 566. Kleine Gussfehler auf Vorderseite, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)
- KG1159* Zink-Medaille 1939 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 90. Geburtstag des Feldmarschalls August von Mackensen (1849-1945). Brustbild n. r., Umschrift. Rs.: Totenkopfmütze, Schwert und Marschallstab, Umschrift. 60 mm; 58.9 g. Kienast 566. Fleckige Patina, zaponiert, vorzüglich

520,-

650,-

180,-



KG1158





- KG1160* **Spanischer Bürgerkrieg, 1936-1939.** Satirische Zinn-Gussmedaille (Nachguss) 1937 (von Karl Goetz) auf den 'Geist von 1914' in Deutschland und auf die Einmischung der ausländischen Mächte in den Spanischen Bürgerkrieg. Deutscher Michel schärft 1914 seine Sense, während beiderseits Kanonen drohen. Rs.: Frankreich, USA und Großbritannien sitzen auf der Landkarte von Spanien, vorne zündet ein russischer Arm das Land an. 36 mm; 19.88 g. Kienast 529. Vorzüglich 120,-
- KG1161* **Zweiter Weltkrieg, 1939-1945.** Satirische Eisen-Gussmedaille 1939 (Guido Goetz) auf den siegreichen Polen-Feldzug. Marianne (F) und Herr im Frack (GB) schützen sich unter Regenschirm und halten Kind mit Steckenpferd und Holzsäbel (PL). Rs.: Landsler hält polnischen Offizier in der Luft, dahinter Pferd und alte Kanone, Umschrift. 69 mm; 102.22 g. Kienast 558. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 350,-
- KG1162* Satirische Zink-Medaille 1939 (Guido Goetz) auf den siegreichen Polen-Feldzug. Marianne (F) und Herr im Frack (GB) schützen sich unter Regenschirm und halten Kind mit Steckenpferd und Holzsäbel (PL). Rs.: Landsler hält polnischen Offizier in der Luft, dahinter Pferd und alte Kanone, Umschrift. 36 mm; 18.76 g. Kienast 558. Leicht korrodiert, vorzüglich 180,-
- KG1163* Bronze-Gussmedaille 1940 (von Karl Goetz) auf das Ende der Flandernschlacht und die Evakuierung von Dünkirchen. Französischer Soldat stehend von vorn mit erhobenen Händen, dahinter vorbeiziehende Gefangene, oben Schrift. Rs.: Auf Boote flüchtende Engländer, Umschrift. Mit Randpunze. 72 mm; 89.96 g. Kienast 574. Körniger Guss, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 450,-
- KG1164* Zink-Medaille 1940 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf das Ende der Flandernschlacht und die Evakuierung von Dünkirchen. Französischer Soldat stehend von vorn mit erhobenen Händen, dahinter vorbeiziehende Gefangene, oben Schrift. Rs.: Auf Boote flüchtende Engländer, Umschrift. 36 mm; 18.93 g. Kienast 574. Vorzüglich 250,-



KG1163



KG1165



KG1166



KG1168



- KG1165* Satirische Zink-Medaille 1940 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf Frankreichs Rolle als Juniorpartner gegenüber Großbritannien. Neville Chamberlain mit Regenschirm schlägt Daladier auf die Schulter, dahinter Geldsack, Umschrift. Rs.: Daladier hinter Wappenschild, beiderseits britische Flaggen als Beispiele von französischen Niederlagen gegen England, Umschrift. 36 mm; 19.11 g. Kienast 568. Rand minimal korrodiert, vorzüglich 250,-
- KG1166* Silber-Medaille 1940 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die belgische Kapitulation. Die Premiers Daladier (F) und Chamberlain (GB) halten den gekrönten belgischen Schild, Umschrift. Rs.: Deutsche Waffentrophäe über zerbrochenen königlichen Insignien, beiderseits zwei Zeilen Schrift, Umschrift. 36 mm; 19.49 g. Kienast 571. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.100,-
- KG1167* Satirische Zink-Medaille 1940 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die belgische Kapitulation. Die Premiers Daladier (F) und Chamberlain (GB) halten den gekrönten belgischen Schild, Umschrift. Rs.: Deutsche Waffentrophäe über zerbrochenen königlichen Insignien, beiderseits zwei Zeilen Schrift, Umschrift. 36 mm; 19.46 g. Kienast 571. Minimal korrodiert, vorzüglich 320,-
- KG1168* Satirische Bronze-Gussmedaille 1940 (von Karl Goetz) auf die Kapitulation der Niederlande. Königin Wilhelmina mit zerbrochenem Tulpenzepter flüchtet durch die Luft, an ihren Rock geklammert Regierungsmitglieder und Generäle. Rs.: Gekrönter Schild zwischen zwei Tulpen, Umschrift. Mit Randpunze „GOETZ“. 72 mm; 153.9 g. Kienast 570. Etwas rauher Guss, fleckige Patina, fast vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 580,-
- KG1169* Zwei zusammengesetzte einseitige Eisen-Gussmodelle der Vorder- und Rückseite der satirischen Medaille 1940 (von Karl Goetz) auf die Kapitulation der Niederlande. Königin Wilhelmina mit zerbrochenem Tulpenzepter flüchtet durch die Luft, an ihren Rock geklammert Regierungsmitglieder und Generäle. Rs.: Gekrönter Schild zwischen zwei Tulpen, Umschrift. 74 mm; 128.02 g. Kienast 570. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 600,-



KG1169



KG1167



KG1169



KG1171



KG1170



KG1173



- KG1170* Satirische Zink-Medaille 1940 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Kapitulation der Niederlande. Königin Wilhelmina mit zerbrochenem Tulpenzepter flüchtet durch die Luft, an ihren Rock geklammert Regierungsmitglieder und Generäle. Rs.: Gekrönter Schild zwischen zwei Tulpen, Umschrift. 36 mm; 19.61 g. Kienast 570. Dunkler Belag, vorzüglich 110,-
- KG1171* Silber-Medaille 1940 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den deutsch-französischen Waffenstillstand. Deutsche und französische Offiziere um einen Tisch im Waggon des Friedensschlusses von 1918 (im Wald von Compiègne). Rs.: Zehn Zeilen Schrift, darunter Stahlhelm und Ölweig, Umschrift. 60 mm; 58.5 g. Kienast 576. In runder O'Schachtel, vorzüglich-Stempelglanz 2.450,-
- KG1172* Bronze-Gussmedaille 1940 (von Karl Goetz) auf den deutsch-französischen Waffenstillstand. Deutsche und französische Offiziere um einen Tisch im Waggon des Friedensschlusses von 1918 (im Wald von Compiègne). Rs.: Zehn Zeilen Schrift, darunter Stahlhelm und Ölweig, Umschrift. Mit Randpunze. 119 mm; 336.91 g. Kienast 576. Vorzüglich 1.450,-
- KG1173* Versilberte Zink-Medaille 1940 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den deutsch-französischen Waffenstillstand. Deutsche und französische Offiziere um einen Tisch im Waggon des Friedensschlusses von 1918 (im Wald von Compiègne). Rs.: Zehn Zeilen Schrift, darunter Stahlhelm und Ölweig, Umschrift. 60 mm; 60.5 g. Kienast 576. Minimal poliert, vorzüglich 480,-



KG1172





KG1175



KG1174



KG1176



- KG1174*Zink-Medaille 1940 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die deutsche Besetzung von Paris am 14. Juni 1940. Wehrmacht paradiert an dem mit Hakenkreuz bekrönten Arc de Triomphe vorbei, beiderseits Schrift. Rs.: Mit Stahlhelm bekrönter Adlerschild über Hahn, der an Hakenkreuzfahne pickt, beiderseits zwei Zeilen Schrift. 36 mm; 19.27 g. Kienast 575. Zaponiert, vorzüglich 250,-
- KG1175*Satirische Bronze-Gussmedaille 1940 (von Karl Goetz) auf die Besetzung Norwegens. Englischer Soldat mit gekröntem norwegischem Schild verlässt das Land in brennendem Nachen, Umschrift. Rs.: Adler mit Hakenkreuzschild beißt dem britischen Löwen in den Schwanz. Mit Randpunze. 75 mm; 194.27 g. Kienast 569. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 980,-
- KG1176*Satirische Zink-Medaille 1940 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Besetzung Norwegens. Englischer Soldat mit gekröntem norwegischem Schild verlässt das Land in brennendem Schiff, Umschrift. Rs.: Adler mit Hakenkreuzschild beißt dem britischen Löwen in den Schwanz. 36 mm; 18.21 g. Kienast 569. Vorzüglich 450,-
- KG1177*Silber-Medaille 1940 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Einnahme von Narvik (Norwegen). Brustbild des Generals der Gebirgstruppen Eduard Dietl (1890-1944) n. r., Umschrift. Rs.: Deutscher Adler schlägt den britischen Löwen in die Flucht, oben Datum. 60 mm; 57.53 g. Kienast 579. Fast Stempelglanz 2.000,-



KG1177





KG1178



KG1179



KG1178* Bronze-Gussmedaille 1940 (von Karl Goetz) auf die Einnahme von Narvik (Norwegen). Brustbild des Generals der Gebirgstruppen Eduard Dietl (1890-1944) n. r., Umschrift. Rs.: Deutscher Adler schlägt den britischen Löwen in die Flucht, oben Datum. Mit Randpunze. 94 mm; 306.9 g. Kienast 579. Leicht rauher Guss, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

1.050,-

KG1179* Zink-Medaille 1940 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Einnahme von Narvik (Norwegen). Brustbild des Generals der Gebirgstruppen Eduard Dietl (1890-1944) n. r., Umschrift. Rs.: Deutscher Adler schlägt den britischen Löwen in die Flucht, oben Datum. 60 mm; 60.38 g. Kienast 579. Rand minimal korrodiert, kleine Flecken, vorzüglich

600,-

KG1180* Satirische Bronze-Gussmedaille 1940 (von Karl Goetz) auf die geplante Invasion von Großbritannien. Wikingerschiffe und Flugzeuge in Anmarsch, Umschrift. Rs.: Kriegsminister Hore-Belisha klammert sich an seine von sinkenden Schiffen umgebene Insel und blickt auf die deutsche Flagge in Calais. Mit Randpunze „GOETZ“. 71 mm; 79.81 g. Kienast 573. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

720,-



KG1180





KG1181



KG1182



KG1184

KG1181*Zwei einseitige Eisen-Gussmodelle von Vorder- und Rückseite der Medaille 1940 (von Karl Goetz) auf die geplante Invasion von Großbritannien. Wikingerschiffe und Flugzeuge in Anmarsch, Umschrift. Rs.: Kriegsminister Hore-Belisha klammert sich an seine von sinkenden Schiffen umgebene Insel und blickt auf die deutsche Flagge in Calais. 77 mm; 143.28 g. Kienast 573. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

550,-

KG1182*Satirische Zink-Medaille 1940 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die geplante Invasion von Großbritannien. Wikingerschiffe und Flugzeuge in Anmarsch, Umschrift. Rs.: Kriegsminister Hore-Belisha klammert sich an seine von sinkenden Schiffen umgebene Insel und blickt auf die deutsche Flagge in Calais. 36 mm; 19.3 g. Kaiser 1341.2; Kienast 573. Rand und Patina minimal korrodiert, vorzüglich

280,-

KG1183*Bronze-Gussmedaille (Nachguss?) 1941 (von Karl Goetz) auf die Erfolge des Afrikakorps. Brustbild des Generals Erwin Rommel (1891-1944) n. l., Umschrift. Rs.: Kamel vor Gedenkstein mit Namen von Schlachten (Sollum, Tobruk), Umschrift. 93 mm; 328.83 g. Kienast 582. Flauer und körniger Guss, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

175,-

KG1184*Zink-Medaille 1941 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Erfolge des Afrikakorps. Brustbild des Generals Erwin Rommel (1891-1944) n. l., Umschrift. Rs.: Kamel vor Gedenkstein mit Namen von Schlachten (Sollum, Tobruk), Umschrift. 36 mm; 19.61 g. Kienast 582. Rand leicht korrodiert, vorzüglich-Stempelglanz

350,-



KG1183



KG1185



KG1186



- KG1185*Bronze-Gussmedaille 1941 (von Karl Goetz) auf die Eroberung der Insel Kreta durch die Fallschirmspringer von General Kurt Student. Abspringender Fallschirmjäger und Fallschirme, Umschrift. Rs.: Zwei 'Ju 52'-Transporter n. r. werfen die Männer ab, Umschrift. Mit Randpunze. 99 mm; 180.59 g. Kaiser 1362; Kienast 587. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 850,-
- KG1186*Bronze-Medaille 1941 (von Karl Goetz, moderne Nachprägung ohne Signatur) auf die Eroberung der Insel Kreta durch die Fallschirmspringer von General Kurt Student. Abspringender Fallschirmjäger und Fallschirme, Umschrift. Rs.: Zwei 'Ju 52'-Transporter n. r. werfen die Männer ab, Umschrift. 59 mm; 65.36 g. Kaiser 1362.2; Kienast 587. Vorzüglich 75,-
- KG1187*Bronze-Gussmedaille 1942 (von Karl Goetz) auf die siegreiche Kesselschlacht bei Charkow. Brustbild des Generalfeldmarschalls Fedor von Bock (1880-1945) n. r., Umschrift. Rs.: Deutscher Soldat fesselt den russischen Bären, Umschrift. 102 mm; 298.59 g. Kienast 596. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 750,-



KG1187





KG1188

KG1188*Bronze-Gussmedaille 1942 (von Karl Goetz) auf die Übermacht der deutschen Armeen. Napoleon I. stehend n. l., beiderseits 14 Zeilen Schrift. Rs.: Erdkugel zwischen Infanterist und Matrose, oben Flugzeug und Schrift. Mit Randpunze „GOETZ“. 69 mm; 137.17 g. Kaiser 1408; Kienast 599. Unebene Oberfläche, kleiner Fleck, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

480,-

KG1189*Bronze-Gussmedaille 1943 (von Karl Goetz) auf die Schlacht bei Stalingrad. In den Ruinen kämpfende Soldaten, Umschrift. Rs.: Flugzeuge der Luftwaffe evakuieren die Verletzten, unten Helm, Schwert und Eisernes Kreuz, Umschrift. 110 mm; 322.96 g. Kaiser 1417; Kienast 604. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

850,-

KG1190*Bronze-Gussmedaille 1944 (von Karl Goetz) auf die Invasion der Alliierten. Gepanzertes deutscher Soldat mit Schwert stehend zwischen Tod und Teufel, Umschrift. Rs.: Flugzeuge werfen Bomben ab, Europa auf Stier versucht, mit bloßen Händen die darauf sitzenden Reiter der Apokalypse abzuwehren. 110 mm; 306.89 g. Kaiser 1433; Kienast 613. Poröser Guss, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

1.050,-



KG1189



KG1190





KG1191



KG1192



KG1191* **LIEBE UND EHE.** Ovale Silber-Gussmedaille o. J. (um 1936, von Karl Goetz) auf die Geburt eines Kindes. Stehendes Paar vor Korb mit Säugling, Umschrift. Rs.: Ahnentafeln. Mit Randpunze. 72x45 mm; 82.63 g. Kienast 527A. Vorzüglich+ (*Abbildung verkleinert*)

850,-

KG1192* Ovale Bronze-Gussmedaille o. J. (um 1936, von Karl Goetz) auf die Geburt eines Kindes. Stehendes Paar vor Korb mit Säugling, Umschrift. Rs.: Ahnentafeln. Mit Randpunze. 71x44 mm; 69.91 g. Kienast 527A. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

380,-

KG1193* **LUFT- UND RAUMFAHRT. Luftschiffahrt.** Bronze-Gussmedaille 1936 (von Karl Goetz) auf die Deutschlandfahrt der Luftschiffe 'LZ 127' und 'LZ 129' anlässlich der Reichstagswahl. Die Luftschiffe über dem Brandenburger Tor in Berlin, Umschrift. Rs.: Soldat und Schmied neben der Wahlurne, Umschrift. 114 mm; 257.3 g. Gutt 249; Kaiser 594; Kienast 516. Kleine Kratzer auf der Rückseite, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

650,-

KG1194* Zink-Medaille 1936 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Deutschlandfahrt der Luftschiffe 'LZ 127' und 'LZ 129' anlässlich der Reichstagswahl. Die Luftschiffe über dem Brandenburger Tor in Berlin, Umschrift. Rs.: Soldat und Schmied neben Wahlurne, Umschrift. 36 mm; 19.41 g. Gutt 249; Kaiser 593.2; Kienast 516. Vorzüglich

260,-

KG1195* Zink-Medaille 1936 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Deutschlandfahrt der Luftschiffe 'LZ 127' und 'LZ 129' anlässlich der Reichstagswahl. Die Luftschiffe über dem Brandenburger Tor in Berlin, Umschrift. Rs.: Soldat und Schmied neben Wahlurne, Umschrift. 36 mm; 19.27 g. Gutt 249; Kaiser 593.2; Kienast 516. Randkorrosion, sehr schön-vorzüglich

170,-



KG1194



KG1195



KG1193





KG1196



KG1197

KG1196*Einseitige Blei-Abgüsse von Vorder- und Rückseite der Bronze-Gussmedaille 1936 (von Karl Goetz) auf die Deutschlandfahrt der Luftschiffe 'LZ 127' und 'LZ 129' anlässlich der Reichstagswahl. Die Luftschiffe über dem Brandenburger Tor in Berlin, Umschrift. Rs.: Soldat und Schmied neben der Wahlurne, Umschrift. 116 mm; 259.92 g. Gutt 249; Kaiser 594; Kienast 516. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

KG1197*Silber-Medaille 1936 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Südamerikafahrt des Luftschiffs 'LZ 129 Hindenburg' nach Rio de Janeiro. Luftschiff über Eiche und Hirschkuh (Wappen Hindenburgs), Umschrift. Rs.: Hammer und Amboss, davor Eule auf Kompass, Umschrift. 36 mm; 22.36 g. Gutt 253; Kaiser 592; Kienast 518. Vorzüglich+

460,-



KG1199

KG1198*Bronze-Gussmedaille 1936 (von Karl Goetz) auf die Südamerikafahrt des Luftschiffs 'LZ 129 Hindenburg' nach Rio de Janeiro. Luftschiff über Eiche und Hirschkuh (Wappen Hindenburgs), Umschrift. Rs.: Hammer und Amboss, davor Eule auf Kompass, Umschrift. Mit Randpunze. 109 mm; 295.9 g. Gutt 253; Kaiser 592.6; Kienast 518. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

600,-



KG1199*Zink-Medaille 1936 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Südamerikafahrt des Luftschiffs 'LZ 129 Hindenburg' nach Rio de Janeiro. Luftschiff über Eiche und Hirschkuh (Wappen Hindenburgs), Umschrift. Rs.: Hammer und Amboss, davor Eule auf Kompass, Umschrift. 36 mm; 19.16 g. Gutt 253; Kaiser 592; Kienast 518. Fleckig, fast vorzüglich

850,-



240,-



KG1198





KG1200



KG1201



KG1200



KG1202



KG1203



KG1200*Bronze-Gussmedaille 1937 (von Karl Goetz) zum Gedenken der Zerstörung des Luftschiffes 'LZ 129 Hindenburg' bei der Landung in Lakehurst (USA). Brustbild des verunglückten Kapitäns Ernst A. Lehmann von vorn, Umschrift. Rs.: Das brennende Luftschiff n. l., Umschrift. 92 mm; 261.41 g. Gutt 255; Kaiser 616; Kienast 598. Zaponiert, fast vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

480,-

KG1201*Bronzierte Zinn-Gussmedaille (Nachguss der Prägemedaille) 1938 (von Karl Goetz) auf die Taufe des Luftschiffes 'LZ 130 Graf Zeppelin' und den 100. Geburtstag des Grafen Ferdinand von Zeppelin (1838-1917). Brustbild des Grafen Zeppelin halbrechts. Rs.: Das Luftschiff n. r., oben und unten Schrift. 35 mm; 21.25 g. Gutt 260; Kaiser 621.1; Kienast 551. Vorzüglich

120,-

KG1202*Versilberte Bronze-Medaille (Nachahmung) 1938 (von Karl Goetz) auf die Taufe des Luftschiffes 'LZ 130 Graf Zeppelin' und den 100. Geburtstag des Grafen Ferdinand von Zeppelin (1838-1917). Brustbild des Grafen Zeppelin halbrechts. Rs.: Das Luftschiff n. r., oben und unten Schrift. 35 mm; 17.47 g. Gutt 260; Kaiser 621.4; Kienast 551. Vorzüglich

90,-

KG1203*Versilberte Bronze-Medaille (Nachahmung) 1938 (von Karl Goetz) auf die Taufe des Luftschiffes 'LZ 130 Graf Zeppelin' und den 100. Geburtstag des Grafen Ferdinand von Zeppelin (1838-1917). Brustbild des Grafen Zeppelin halbrechts. Rs.: Das Luftschiff n. r., oben und unten Schrift. 35 mm; 14.82 g. Gutt 260; Kaiser 621.4; Kienast 551. Vorzüglich

85,-

KG1204*Luftfahrt. Bronze-Gussmedaille o. J. (1928, von Karl Goetz) auf das 10j. Gedenken des Abschlusses des 'Roten Kampffliegers' Manfred Frhr. von Richthofen (1892-1918). Brustbild in Uniform von vorn, Umschrift. Rs.: Trauernder Adler und behelmter Wappenschild vor Grabstein, Umschrift (89 Luftsiege). 91 mm; 241.47 g. J./M. 1906 var.; Kaiser 837; Kienast 288; Zetz. 6038 var. Kleiner Gussfehler am Rand, vorzüglich+ (*Abbildung verkleinert*)

850,-



KG1204





KG1205



KG1209



KG1206

KG1205* Silber-Medaille 1935 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den Tod des Flugzeugbauers Hugo Junkers (1859-1935), Gründer der Junkerswerke in Dessau. Brustbild halbrechts, Umschrift. Rs.: Viermotoriges Flugzeug n. r. über Adler, Umschrift. 36 mm; 19.71 g. Kaiser 1112.3; Kienast 515a. Vorzüglich-Stempelglanz

780,-

KG1206* Einseitiges Bronze-Gussmedaillon 1935 (von Karl Goetz) auf den Tod des Flugzeugbauers Hugo Junkers (1859-1935), Gründer der Junkerswerke in Dessau. Brustbild halbrechts, Umschrift. Mit Randpunze. 125 mm; 162.6 g. Kaiser 1112.5; Kienast 515. Vorzüglich+ (Abbildung verkleinert)

420,-

KG1207* Bronze-Gussmedaille 1935 (von Karl Goetz) auf den Tod des Flugzeugbauers Hugo Junkers (1859-1935), Gründer der Junkerswerke in Dessau. Brustbild n. r., Umschrift. Rs.: Viermotoriges Flugzeug n. r. über Adler, Umschrift. Mit Randpunze. 73 mm; 146.18 g. Kaiser 1112; Kienast 515a. Rückseite fleckig, vorzüglich (Abbildung verkleinert)

280,-

KG1208* Einseitiges Wachs-Modell (grün) 1935 (von Karl Goetz) auf den Tod des Flugzeugbauers Hugo Junkers (1859-1935), Gründer der Junkerswerke in Dessau. Brustbild halbrechts, Umschrift. 75 mm; 55.7 g. Kaiser zu 1112.5; Kienast zu 515. Vorzüglich+ (Abbildung verkleinert)

1.750,-

KG1209* Silber-Medaille 1938 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die ersten Hin- und Rück-Nonstop-Flüge Berlin-New York-Berlin des Großverkehrsflugzeugs 'Condor'. Flugzeug über dem Meer, Umschrift. Rs.: Engel schreibt die Namen der Besatzungsmitglieder auf eine Tafel, Umschrift. 36 mm; 19.65 g. Kaiser 1237.4; Kienast 552. Vorzüglich-Stempelglanz

650,-



KG1208



KG1207





KG1211



KG1210



KG1212



KG1210* Zink-Medaille 1938 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die ersten Hin- und Rück-Nonstop-Flüge Berlin-New York-Berlin des Großverkehrsflugzeugs 'Condor'. Flugzeug über dem Meer, Umschrift. Rs.: Engel schreibt die Namen der Besatzungsmitglieder auf eine Tafel, Umschrift. 36 mm; 19.58 g. Kaiser 1237.2; Kienast 552. Rand und Patina korrodiert, vorzüglich

145,-

KG1211* Bronze-Gussmedaille 1940 (von Karl Goetz) auf den Wiederaufbau der Luftwaffe unter Reichsmarschall Hermann Göring (1893-1946). Brustbild in Uniform von vorn, zweizeilige Umschrift. Rs.: Göring 1918 als Kommandeur des Jagdgeschwaders Richthofen in seiner Flugzeugkanzel, Umschrift, im Abschnitt vier Zeilen Schrift. Mit Randpunze. 110 mm; 444.54 g. Kaiser 1334; Kienast 580. Flauer Guss, sehr schön-vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

700,-

KG1212* Zink-Medaille 1940 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den Wiederaufbau der Luftwaffe unter Reichsmarschall Hermann Göring (1893-1946). Brustbild in Uniform von vorn, zweizeilige Umschrift. Rs.: Göring 1918 als Kommandeur des Jagdgeschwaders Richthofen in seiner Flugzeugkanzel, Umschrift, im Abschnitt vier Zeilen Schrift. 36 mm; 19.21 g. Kaiser 1334; Kienast 580. Rand korrodiert, fast Stempelglanz

350,-

KG1213* Bronze-Gussmedaille 1941 (von Karl Goetz). Kopf des Luftfahrtpioniers Otto von Lilienthal (1848-1896) halblinks, Umschrift. Rs.: Lilienthal in seinem Gleitflugzeug, Umschrift. (Die Medaille wurde von Ingenieur Paul Gutt in Auftrag gegeben.) Mit Randpunze. 97 mm; 255.48 g. Kaiser 688.5; Kienast 594. Gussmängel, fast vorzüglich

480,-



KG1213





KG1214



KG1215



KG1217

- KG1214* Bronze-Gussmedaille 1941 (von Karl Goetz) auf den Freitod von Generalluftzeugmeister Ernst Udet (1896-1941). Brustbild in Uniform halbrechts, Umschrift. Rs.: Fokker-Dreidecker von 1918 und 'Stuka' von 1941, Umschrift. Mit Randpunze. 98 mm; 194.39 g. Kaiser 1396; Kienast 590. Kleine Gussfehler, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 950,-
- KG1215* Zink-Medaille 1941 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den Freitod von Generalluftzeugmeister Ernst Udet (1896-1941). Brustbild in Uniform halbrechts, Umschrift. Rs.: Fokker-Dreidecker von 1918 und 'Stuka' von 1941, Umschrift. 36 mm; 18.14 g. Kaiser 1396.3; Kienast 590. Rand korrodiert, Oberfläche fleckig, vorzüglich 320,-
- KG1216* Bronze-Gussmedaille 1941 (von Karl Goetz) auf den Unfalltod des Kampffliegers Oberst Werner Mölders (1913-1941). Brustbild in Uniform von vorn, Umschrift. Rs.: Adler auf Trümmern eines Sowjet-Flugzeugs, Umschrift, im Abschnitt Eisernes Kreuz und drei Zeilen Schrift. Mit Randpunze. 95 mm; 223.53 g. Kaiser 1399; Kienast 591. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 750,-
- KG1217* Zink-Medaille 1941 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den Unfalltod des Kampffliegers Oberst Werner Mölders (1913-1941). Brustbild in Uniform von vorn, Umschrift. Rs.: Adler auf Trümmern eines Sowjet-Flugzeugs, Umschrift, im Abschnitt Eisernes Kreuz und drei Zeilen Schrift. 36 mm; 18.65 g. Kaiser 1399.3; Kienast 591. Rand leicht korrodiert, vorzüglich+ 380,-



KG1216



KG1218



KG1219



KG1220



KG1218* Zink-Medaille 1941 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Leistungen der jungen Piloten ("der alten Adler Heldensöhne"). Zwei Adler über vier 'Stukas', Umschrift. Rs.: Flugplatz von 1911, in der Umschrift Namen von damaligen Flugplätzen Die Medaille wurde von Ingenieur Paul Gutt in Auftrag gegeben.). 60 mm; 65.21 g. Kaiser 1360.3; Kienast 592. Leicht fleckig, vorzüglich

320,-

KG1219* Zinn-Gussmedaille (Nachguss) 1941 (von Karl Goetz) auf die Leistungen der jungen Piloten ("der alten Adler Heldensöhne"). Zwei Adler über vier 'Stukas', Umschrift. Rs.: Flugplatz von 1911, in der Umschrift Namen von damaligen Flugplätzen Die Medaille wurde von Ingenieur Paul Gutt in Auftrag gegeben.). 60 mm; 65.05 g. Kaiser 1360.4; Kienast 592. Randschaden, sehr schön

65,-

KG1220* Bronze-Gussmedaille o. J. (1941, von Karl Goetz) auf das 30j. Jubiläum des ersten Flugzeugeinsatzes im Heeresdienst 1911. Halbbekleideter Mann mit Propeller auf Erdkugel, von Adlern umkreist, Umschrift. Rs.: Halle und Zelt für Luftschiff und Flugzeug, Umschrift Die Flughallen wurden von Ing. Paul Gutt gebaut, der die Medaille in Auftrag gab.). 97 mm; 168.92 g. Gutt -; Kaiser 709; Kienast 593. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

1.400,-



KG1221

KG1221***MALEREI UND BILDENDE KUNST. Britze, Fritz, 1870-1956.** Einseitiges Bronze-Hohlgussmedaillon 1947 (von Karl Goetz). Brustbild des Bildhauers aus Kopenhagen von vorn im Alter von 77 Jahren, beiderseits incuse Schrift. Mit Randpunze. 283 mm; 1990.18 g. Kienast 646. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 1.950,-

KG1222***MEDIZIN.** Einseitige Silber-Verdienstmedaille o. J. (1941, von Karl Goetz) der Arzneimittelfirma 'Kytta-Werk Sauter' in Alpirsbach (gegr. 1931), verliehen für Treue in der Arbeit. Wallwurzpflanze (*Symphytum off.*, Grundlage für viele Kytta-Arzneimittel), Umschrift. 40 mm; 24.41 g. Kienast 585. Vorzüglich-Stempelglanz 650,-

KG1223***Havlicek-Schatzlar, Hans, 1891-1949.** Bronze-Gussmedaille 1944 (von Karl Goetz). Brustbild des Chirurgen und Entdeckers der Kapillarverbindungen zwischen Arterien und Venen halbrechts, Umschrift. Rs.: Widderkopf und Umschrift im Kreis rennender nackter Männer, die die Rechte nacheinander ausstrecken. Mit Randpunze. 97 mm; 235.78 g. Kienast 619. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 680,-

KG1224***Hessing, Friedrich, 1838-1918.** Silber-Medaille 1938 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 100. Geburtstag des Orthopäden. Brustbild n. l., Umschrift. Rs.: Beinknochen an Stab, an den gebunden ein Eichenspross wächst, Umschrift. 36 mm; 19.7 g. Kienast 541. Kleiner Fleck auf Vorderseite, vorzüglich-Stempelglanz 420,-

KG1225***Bronze-Gussmedaille 1938 (von Karl Goetz) auf den 100. Geburtstag des Orthopäden. Brustbild n. l., Umschrift. Rs.: Beinknochen an Stab, an den gebunden ein Eichenspross wächst, Umschrift. Mit Randpunze. 69 mm; 110.75 g. Kienast 541. Kleine Gussfehler, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*) 450,-**



KG1225



KG1222



KG1225



KG1223



KG1224



KG1223





KG1226



KG1228



KG1226



KG1229



KG1230



- KG1226* **MÜNZKUNDE UND GELDWESEN. Ohm, Wilhelm, geb. 1877.** Bronze-Gussmedaille 1937 (von Karl Goetz) auf den 60. Geburtstag des Münzsammlers aus Hagen. Brustbild n. r., Umschrift. Rs.: Eule auf Münze, daneben Merkur, Umschrift. Mit Randpunze. 54 mm; 53.02 g. Kienast 542; Schmidt 1089; Slg. Corzilius 3584. Vorzüglich 480,-
- KG1227* **MUSIK. Bach, Johann Sebastian, 1685-1750.** Bronze-Gussmedaille 1935 (von Karl Goetz) auf den 250. Geburtstag des Komponisten. Brustbild n. r., Umschrift. Rs.: Orgelpfeifen, zu beiden Seiten Adler und Engel (Symbole der Evangelisten Johannes und Matthäus), Umschrift. Mit Randpunze. 75 mm; 144.98 g. Kienast 503; Niggli 45b. Vorzüglich+ (Abbildung verkleinert) 350,-
- KG1228* Zink-Medaille 1935 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 250. Geburtstag des Komponisten. Brustbild n. r., Umschrift. Rs.: Orgelpfeifen, zu beiden Seiten Adler und Engel (Symbole der Evangelisten Johannes und Matthäus), Umschrift. 36 mm; 19.08 g. Kienast 503; Niggli 45b. Vorzüglich-Stempelglanz 210,-
- KG1229* **Brahms, Johannes, 1833-1897.** Silber-Medaille 1933 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 100. Geburtstag des Komponisten. Brustbild von vorn, Umschrift. Rs.: Lorbeerbaum, darunter die Wappen seiner Geburtsstadt Hamburg und seiner Wirkungsstätte Wien, Umschrift. 36 mm; 19.9 g. Kienast 487; Niggli 391b; Ruffert 9. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 185,-
- KG1230* Silber-Medaille 1933 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 100. Geburtstag des Komponisten. Brustbild von vorn, Umschrift. Rs.: Lorbeerbaum, darunter die Wappen seiner Geburtsstadt Hamburg und seiner Wirkungsstätte Wien, Umschrift. 36 mm; 19.79 g. Kienast 487; Niggli 391b; Ruffert 9335. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 185,-



KG1227





KG1231



KG1232



KG1233

- KG1231* Bronze-Gussmedaille 1933 (von Karl Goetz) auf den 100. Geburtstag des Komponisten. Brustbild von vorn, Umschrift. Rs.: Lorbeerbaum, darunter die Wappen seiner Geburtsstadt Hamburg und seiner Wirkungsstätte Wien, Umschrift. 91 mm; 228.04 g. Kienast 487; Niggel 391a; Ruffert 9335 (AR). Vorzüglich+ (Abbildung verkleinert) 350,-
- KG1232* Bronze-Medaille 1933 (von Karl Goetz) auf den 100. Geburtstag des Komponisten. Brustbild von vorn, Umschrift. Rs.: Lorbeerbaum, darunter die Wappen seiner Geburtsstadt Hamburg und seiner Wirkungsstätte Wien, Umschrift. 36 mm; 19.59 g. Kienast 487; Niggel 391b; Ruffert 9335 (AR). Rückseite kleiner Fleck, vorzüglich-Stempelglanz 155,-
- KG1233* **Händel, Georg Friedrich, 1685-1759.** Silber-Medaille 1935 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 250. Geburtstag. Brustbild n. l., Umschrift. Rs.: Segnender Christus auf Weltkugel vor Orgel, Umschrift. 36 mm; 19.06 g. Galst/Alfen VI.39; Kienast 502; Niggel 787b. Fast Stempelglanz 250,-
- KG1234* Bronze-Gussmedaille 1935 (von Karl Goetz) auf den 250. Geburtstag. Brustbild n. l., Umschrift. Rs.: Segnender Christus auf Weltkugel vor Orgel, Umschrift. 91 mm; 280.8 g. Galst/Alfen VI.39; Kienast 502; Niggel 787b. Vorzüglich+ 380,-



KG1234





KG1235



KG1237



KG1238



KG1240



KG1240*Bronze-Medaille 1935 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 350. Geburtstag des Komponisten. Brustbild von vorn, Name. Rs.: Orgelpfeifen, umgeben von den Symbolen der vier Evangelisten, Umschrift. 36 mm; 19.47 g. Kienast 504; Niggl 1857b. Vorzüglich-Stempelglanz



KG1236

KG1235*Zink-Medaille 1935 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 250. Geburtstag. Brustbild n. l., Umschrift. Rs.: Segnender Christus auf Weltkugel vor Orgel, Umschrift. 36 mm; 19.1 g. Galst/Alfen VI.39; Kienast 502; Niggl 787b. Randkorrosion, vorzüglich+

170,-

KG1236*Schumann, Robert, 1810-1856. Einseitige Bronze-Gussmedaille o. J. (1945, von Karl Goetz). Brustbild des Komponisten von vorn, Name und Daten. Rs.: Opus-Nummer "629" mit schwarzer Schrift eingetragen. Mit Randpunze. 87 mm; 107.71 g. Kienast 629; Niggl 1861. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

350,-

KG1237*Schütz, Heinrich, 1585-1672. Silber-Medaille 1935 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 350. Geburtstag des Komponisten. Brustbild von vorn, Name. Rs.: Orgelpfeifen, umgeben von den Symbolen der vier Evangelisten, Umschrift. 36 mm; 19.22 g. Kienast 504; Niggl 1857b. Vorzüglich-Stempelglanz

265,-

KG1238*Silber-Medaille 1935 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 350. Geburtstag des Komponisten. Brustbild von vorn, Name. Rs.: Orgelpfeifen, umgeben von den Symbolen der vier Evangelisten, Umschrift. 36 mm; 19.33 g. Kienast 504; Niggl 1857b. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

265,-

KG1239*Bronze-Gussmedaille 1935 (von Karl Goetz) auf den 350. Geburtstag des Komponisten. Brustbild von vorn, Name. Rs.: Orgelpfeifen, umgeben von den Symbolen der vier Evangelisten, Umschrift. Mit Randpunze. 75 mm; 175.33 g. Kienast 504; Niggl 1857a. Vorzüglich+ (Abbildung verkleinert)

340,-

220,-



KG1239





KG1242



KG1241



KG1243



KG1244



KG1241***Strauss, Richard, 1864-1949.** Silber-Medaille 1939 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 75. Geburtstag des Komponisten und Dirigenten. Brustbild von Strauss n. l., Umschrift. Rs.: Salome tanzt neben Zisterne, Umschrift. 36 mm; 19.66 g. Kienast 557; Niggli 1970b. Stempelglanz

480,-

KG1242*Bronze-Gussmedaille 1939 (von Karl Goetz) auf den 75. Geburtstag des Komponisten und Dirigenten. Brustbild von Strauss n. l., Umschrift. Rs.: Salome tanzt neben Zisterne, Umschrift. Mit Randpunze. 102 mm; 274.97 g. Kienast 557; Niggli 1970. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

550,-

KG1243*Zink-Medaille 1939 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 75. Geburtstag des Komponisten und Dirigenten. Brustbild von Strauss n. l., Umschrift. Rs.: Salome tanzt neben Zisterne, Umschrift. 36 mm; 19.58 g. Kienast 557; Niggli 1970b (AR). Stempelglanz

220,-

KG1244***Wagner, Richard, 1813-1883.** Silber-Medaille 1933 (von Karl Goetz) auf den 50. Todestag des Komponisten. Kopf n. l., Umschrift. Rs.: Trauernde kniend n. r. mit Schädel und Lorbeerkranz, Umschrift. 36 mm; 19.13 g. Kienast 482; Niggli 2161b. Vorderseite kleine Kratzer, vorzüglich

175,-

KG1245*Bronze-Gussmedaille 1933 (von Karl Goetz) auf den 50. Todestag des Komponisten. Kopf n. l., Umschrift. Rs.: Trauernde kniend n. r. mit Schädel und Lorbeerkranz, Umschrift. 105 mm; 347.96 g. Kienast 482; Niggli 2161b. Vorzüglich (Abbildung verkleinert)

650,-



KG1245





KG1246



KG1247



KG1248



KG1246* Eisen-Gussmedaille 1933 (von Karl Goetz) auf den 50. Todestag des Komponisten. Kopf n. l., Umschrift. Rs.: Trauernde kniend n. r. mit Schädel und Lorbeerkranz, Umschrift. 103 mm; 298.01 g. Kienast 482; Niggl 2161b. Kleiner Fleck, vorzüglich (Abbildung verkleinert)

750,-

KG1247* Silber-Medaille 1938 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 125. Geburtstag des Komponisten. Brustbild n. l. mit Barett, Umschrift. Rs.: Taube über Heiligem Gral vor strahlendem Kreuz, unten Schild und Ritterhelm, Umschrift. 36 mm; 19.17 g. Kienast 530; Niggl 2162b. Vorzüglich-Stempelglanz

450,-

KG1248* Bronze-Medaille 1938 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 125. Geburtstag des Komponisten. Brustbild n. l. mit Barett, Umschrift. Rs.: Taube über Heiligem Gral vor strahlendem Kreuz, unten Schild und Ritterhelm, Umschrift. 36 mm; 19.18 g. Kienast 530; Niggl 2162. Vorzüglich-Stempelglanz

380,-

KG1249* **OLYMPISCHE SPIELE**. Bronze-Gussmedaille 1937 (von Karl Goetz) auf den Tod des Erneuerers der Olympischen Spiele Baron Pierre de Coubertin (1863-1937). Brustbild halbrechts, Umschrift. Rs.: Athlet mit Fackel und Lorbeerkranz auf Weltkugel, beiderseits Schrift, Umschrift. Mit Randpunze. 86 mm; 194.93 g. Eberh. S. 172; Gad. 1; Kienast 537. Fast vorzüglich (Abbildung verkleinert)

450,-

KG1250* Zink-Medaille 1937 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den Tod des Erneuerers der Olympischen Spiele Baron Pierre de Coubertin (1863-1937). Brustbild halbrechts, Umschrift. Rs.: Athlet mit Fackel und Lorbeerkranz auf Weltkugel, beiderseits Schrift, Umschrift. 36 mm; 19.31 g. Eberh. S. 172 var.; Gad. 1; Kienast 537. Vorzüglich

135,-



KG1250



KG1249





KG1251



KG1252



KG1251* **Berlin 1936.** Silber-Medaille 1936 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die XI. Olympischen Sommerspiele. Nackter Athlet entzündet die Fackel in Olympia. Rs.: Die fünf olympischen Ringe, Hand im ersten Ring überreicht einer weiteren Hand im letzten Ring einen Lorbeerzweig, unten Schrift. 36 mm; 19.8 g. Eberh. S. 243; Gad. 3; Kienast 520. In roter Schachtel, feine Patina, fast Stempelglanz

475,-

KG1252* Bronze-Gussmedaille 1936 (von Karl Goetz) auf die XI. Olympischen Sommerspiele. Nackter Athlet entzündet die Fackel in Olympia. Rs.: Die fünf olympischen Ringe, Hand im ersten Ring überreicht einer weiteren Hand im letzten Ring einen Lorbeerzweig, unten Schrift. Mit Randpunze. 139 mm; 550.25 g. Eberh. S. 243; Gad. 3; Kienast 520. Fast vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

1.950,-

KG1253* Zink-Medaille 1936 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die XI. Olympischen Sommerspiele. Nackter Athlet entzündet die Fackel in Olympia. Rs.: Die fünf olympischen Ringe, Hand im ersten Ring überreicht einer weiteren Hand im letzten Ring einen Lorbeerzweig, unten Schrift. 36 mm; 19.28 g. Eberh. S. 243; Gad. 3; Kienast 520. Fleckig, sehr schön-vorzüglich

250,-



KG1253



KG1254* **PERSONEN. Nachtigal, Gustav, 1834-1885.** Silber-Medaille 1935 (von Karl Goetz) auf den 100. Geburtstag des Afrikareisenden und Begründers der deutschen Kolonien Togo, Kamerun und Lüderitzland. Brustbild von vorn, Name. Rs.: Deutsche Reichsflagge und Adler, Umschrift. 36 mm; 19.91 g. Kienast 506. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

480,-

KG1255* **Schopenhauer, Arthur, 1788-1860.** Silber-Medaille 1938 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 150. Geburtstag des Philosophen. Brustbild von vorn, Umschrift. Rs.: Nackter Knabe vor ägyptischer Sphinx auf Brustung, darauf drei Zeilen Schrift. 36 mm; 19.35 g. Kienast 543. O'Schachtel, schöne Patina, fast Stempelglanz

475,-



KG1254



KG1255





KG1256



KG1258



KG1257



KG1256* Bronze-Gussmedaille 1938 (von Karl Goetz) auf den 150. Geburtstag des Philosophen. Brustbild von vorn, Umschrift. Rs.: Nackter Knabe vor ägyptischer Sphinx auf Brüstung, darauf drei Zeilen Schrift. Mit Randpunze. 105 mm; 317.52 g. Kienast 543. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

650,-

KG1257* Bronze-Medaille 1938 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 150. Geburtstag des Philosophen. Brustbild von vorn, Umschrift. Rs.: Nackter Knabe vor ägyptischer Sphinx auf Brüstung, darauf drei Zeilen Schrift. 36 mm; 19.23 g. Kienast 543. Vorzüglich-Stempelglanz

250,-

KG1258 Zink-Medaille 1938 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 150. Geburtstag des Philosophen. Brustbild von vorn, Umschrift. Rs.: Nackter Knabe vor ägyptischer Sphinx auf Brüstung, darauf drei Zeilen Schrift. 36 mm; 19.18 g. Kienast 543. Rand korrodiert, kleine Flecken, vorzüglich

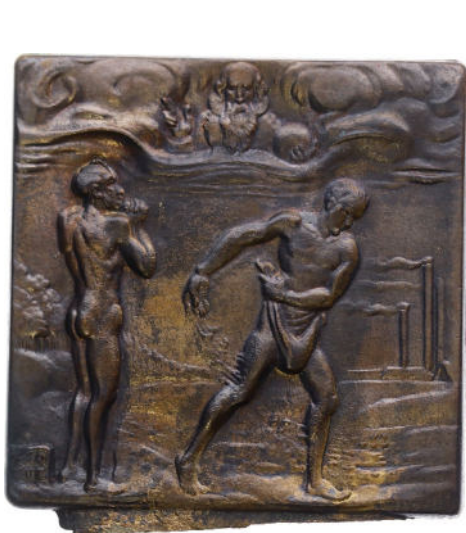
130,-

KG1259* **REFORMATION. Luther, Martin, 1483-1546.** Silber-Medaille 1933 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 450. Geburtstag. Kopf n. l., Umschrift. Rs.: Luther-Rose, Umschrift. 36 mm; 19.97 g. Broz. 120; Kienast 490; Schnell 38; Slg. Whit. 910. Feine Patina, fast Stempelglanz

210,-

KG1260* **RELIGION.** Bronze-Gussplakette 1933 (von Karl Goetz) 'Ora et labora'. Quadratisches Feld mit Betendem und Sämann, oben Gottvater, Umschrift. Rs.: 'Sator-Arepe-Quadrat' mit fünf Zeilen Schrift, in den Segmenten römische Jahreszahl. 80x79 mm; 152.57 g. Kienast 486. Gussstützen, fast vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

280,-



KG1260



KG1259



KG1260



KG1261



KG1263



KG1262



KG1264

KG1261*Zink-Medaille 1933 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München). 'Ora et labora'. Quadratisches Feld mit Betendem und Sämann, oben Gottvater, Umschrift. Rs.: 'Sator-Arepo-Quadrat' mit fünf Zeilen Schrift, außen in den Kreissegmenten römische Jahreszahl. 36.2 mm; 19.12 g. Kienast 486. Vorzüglich

KG1262*Bronze-Gussmedaille o. J. (vor 1950, von Karl Goetz) auf die Lehre des christlichen Evangeliums. Vier Medaillons mit den Brustbildern der Evangelisten (nach den Nürnberger Bildern Albrecht Dürers), dazwischen kreuzförmig: 'V-N-A'. Rs.: Vier Symbole der Evangelisten, kreuzförmig: 'SA-N-TA'. Mit Randpunze. 66 mm; 74.08 g. Kienast 642. Vorzüglich

KG1263***Hl. Maria.** Silber-Medaille 1939 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den Schutz des Gnadenbildes der 'Schwarzen Madonna' von Tschenschow (Polen). Das Gnadenbild, Umschrift. Rs.: Abgerundetes Sichelkreuz vor polnischem Adler, Umschrift "Unversehrt unter deutschem Schutz". 36 mm; 19.63 g. Kienast 562. Vorzüglich-Stempelglanz

KG1264*Zink-Medaille 1939 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den Schutz des Gnadenbildes der 'Schwarzen Madonna' von Tschenschow (Polen). Das Gnadenbild, Umschrift. Rs.: Abgerundetes Sichelkreuz vor polnischem Adler, Umschrift "Unversehrt unter deutschem Schutz". 36 mm; 19.05 g. Kienast 562. Rand leicht korrodiert, vorzüglich

KG1265***Taufe.** Zink-Medaille o. J. (um 1935, von Karl Goetz). Zwei Tafeln mit Platz für Gravur, beiderseits Kreuz und Anker, oben Herz, unten Hakenkreuz, Umschrift. Rs.: Zehn Zeilen Schrift mit Zitat von Felix Dahn. 36 mm; 17.48 g. Kienast 528. Vorzüglich

350,-

850,-

1.100,-

480,-

125,-



KG1265





KG1266



KG1267



KG1269



KG1266* **SCHIFFE UND SEEFAHRT.** Satirische Bronze-Gussmedaille 1942 (von Karl Goetz) auf die Versenkung alliierter Geleitzüge für Russland im arktischen Polarmeer durch die Luft- und U-Boot-Waffe. Adler fliegt über leerem Ozean, vor ihm auf einer Landzunge wartet der russische Bär umsonst, oben und unten Schrift. Rs.: Sinkende Schiffe, angegriffen von Flugzeugen und U-Booten. Mit Randpunze. 98 mm; 327.23 g. Kaiser 1407; Kienast 597. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

750,-

KG1267* **Bauer, Wilhelm, 1822-1875.** Silber-Medaille o. J. (1935, von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf den 60. Todestag des Ingenieurs und Konstrukteurs des ersten funktionstüchtigen deutschen U-Bootes. Brustbild von vorn, Umschrift. Rs.: Neptun im Wasser mit dem 'Brandtaucher' auf der Schulter, Umschrift. 36 mm; 19.57 g. Kienast 508. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

470,-

KG1268* Bronze-Gussmedaille o. J. (1935, von Karl Goetz) auf den 60. Todestag des Ingenieurs und Konstrukteurs des ersten funktionstüchtigen deutschen U-Bootes. Brustbild von vorn, Umschrift. Rs.: Neptun im Wasser mit dem 'Brandtaucher' auf der Schulter, Umschrift. Mit Randpunze. 72 mm; 154.07 g. Kienast 508. Vorzüglich+ (*Abbildung verkleinert*)

400,-

KG1269* **Langsdorff, Hans, 1894-1939.** Querovale Silber-Medaille 1939 (von Karl Goetz) auf die Selbstversenkung des Panzerkreuzers 'Admiral Graf Spee' vor La Plata (Uruguay). Brustbilder der mit ihren Schiffen untergegangenen Kommandanten Admiral Maximilian von Spee (1914) und Kapitän Hans Langsdorff (1939) von vorn Umschrift. Rs.: Sinkendes Kriegsschiff, oben und im Abschnitt Schrift. 41x60 mm; 41.22 g. Kienast 565. Fast Stempelglanz

1.100,-



KG1268





KG1270



KG1271

KG1270* Querovale Bronze-Gussmedaille 1939 (von Karl Goetz) auf die Selbstversenkung des Panzerkreuzers 'Admiral Graf Spee' vor La Plata (Uruguay). Brustbilder der mit ihren Schiffen untergegangenen Kommandanten Admiral Maximilian von Spee (1914) und Kapitän Hans Langsdorff (1939) von vorn, Umschrift. Rs.: Sinkendes Kriegsschiff, oben und im Abschnitt Schrift. Mit Randpunze. 74x107 mm; 229.01 g. Kienast 565. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

480,-

KG1271* Querovale Zink-Medaille 1939 (von Karl Goetz) auf die Selbstversenkung des Panzerkreuzers 'Admiral Graf Spee' vor La Plata (Uruguay). Brustbilder der mit ihren Schiffen untergegangenen Kommandanten Admiral Maximilian von Spee (1914) und Kapitän Hans Langsdorff (1939) von vorn Umschrift. Rs.: Sinkendes Kriegsschiff, oben und im Abschnitt Schrift. 41x60 mm; 37.8 g. Kienast 565. Rand korrodiert, sehr schön-vorzüglich

250,-



KG1272* **Prien, Günter, 1908-1941.** Silber-Medaille 1939 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Versenkung des britischen Kriegsschiffes 'Royal Oak' durch das U-Boot 'U-47' in Scapa Flow. Brustbild des U-Boot-Kommandanten Kapitänleutnant Günter Prien (1908-1941) von vorn, Umschrift. Rs.: Zwei sinkende Schiffe, Umschrift. 36 mm; 20.11 g. Kienast 564. Vorzüglich-Stempelglanz

480,-

KG1273* Bronze-Gussmedaille 1939 (von Karl Goetz) auf die Versenkung des britischen Kriegsschiffes 'Royal Oak' durch das U-Boot 'U-47' in Scapa Flow. Brustbild des U-Boot-Kommandanten Kapitänleutnant Günter Prien (1908-1941) von vorn, Umschrift. Rs.: Zwei sinkende Schiffe, Umschrift. Mit Randpunze. 101 mm; 302.25 g. Kienast 564. Flecken, vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

480,-



KG1272



KG1273





KG1274



KG1275



KG1276



KG1277



KG1274* Zink-Medaille 1939 (von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf die Versenkung des britischen Kriegsschiffes 'Royal Oak' durch das U-Boot 'U-47' in Scapa Flow. Brustbild des U-Boot-Kommandanten Kapitänleutnant Günther Prien (1908-1941) von vorn, Umschrift. Rs.: Zwei sinkende Schiffe, Umschrift. 36 mm; 19.06 g. Kienast 564. Vorzüglich

200,-

KG1275* Reuter, Ludwig von, 1869-1943. Silber-Medaille o. J. (1939, von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf das 20j. Jubiläum der Selbstversenkung der deutschen Hochseeflotte in der Bucht von Scapa Flow (Orkney Inseln) 1919. Brustbild ihres Kommandanten Vizeadmiral Ludwig von Reuter n. l., beiderseits Schrift, Umschrift. Rs.: Sinkendes Schiff, darüber acht Zeilen Schrift. 36 mm; 19.42 g. Kienast 563. Fast Stempelglanz

360,-

KG1276* Silber-Medaille o. J. (1939, von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf das 20j. Jubiläum der Selbstversenkung der deutschen Hochseeflotte in der Bucht von Scapa Flow (Orkney Inseln) 1919. Brustbild ihres Kommandanten Vizeadmiral Ludwig von Reuter n. l., beiderseits Schrift, Umschrift. Rs.: Sinkendes Schiff, darüber acht Zeilen Schrift. 36 mm; 19.76 g. Kienast 563. Schrötlingsfehler am Rand, fast Stempelglanz

350,-

KG1277* Bronze-Gussmedaille o. J. (1939, von Karl Goetz) auf das 20j. Jubiläum der Selbstversenkung der deutschen Hochseeflotte in der Bucht von Scapa Flow (Orkney Inseln) 1919. Brustbild ihres Kommandanten Vizeadmiral Ludwig von Reuter n. l., beiderseits Schrift, Umschrift. Rs.: Sinkendes Schiff, darüber acht Zeilen Schrift. 102 mm; 292.81 g. Kienast 563. Gussfelder geglättet, fast Stempelglanz (Abbildung verkleinert)

1.200,-

KG1278* Bronze-Medaille o. J. (1939, von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf das 20j. Jubiläum der Selbstversenkung der deutschen Hochseeflotte in der Bucht von Scapa Flow (Orkney Inseln) 1919. Brustbild ihres Kommandanten Vizeadmiral Ludwig von Reuter n. l., beiderseits Schrift, Umschrift. Rs.: Sinkendes Schiff, darüber acht Zeilen Schrift. 36 mm; 19.38 g. Kienast 563. Unregelmäßige Patina, vorzüglich-Stempelglanz

260,-



KG1277





KG1279



KG1281



KG1280



KG1282



KG1279* Zink-Medaille o. J. (1939, von Karl Goetz, beim Bayerischen Hauptmünzamt, München) auf das 20j. Jubiläum der Selbstversenkung der deutschen Hochseeflotte in der Bucht von Scapa Flow (Orkney Inseln) 1919. Brustbild ihres Kommandanten Vizeadmiral Ludwig von Reuter n. l., beiderseits Schrift, Umschrift. Rs.: Sinkendes Schiff, darüber acht Zeilen Schrift. 36 mm; 19.51 g. Kienast 563. Rand korrodiert, fleckige Patina, vorzüglich-Stempelglanz

140,-

KG1280* **ÖSTERREICH. INNSBRUCK. Stadt.** Einseitige Bronze-Gussmedaille 1943 (von Karl Goetz) auf die amerikanischen Bombenangriffe. Die Maria-Theresien-Straße mit der Annasäule, darüber drei Bomber. Mit Randpunze. 97 mm; 205.01 g. Kaiser 1426; Kienast 606. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

480,-

KG1281* **POLEN. II. Republik, 1918-1939.** Silber-Probe 1928 (von Karl Goetz) zu 5 Zlotych. Die Schwarze Madonna von Tschenschtochau, Umschrift. Rs.: Gekrönter Adler, Umschrift. 36 mm. KM Pn315; Kienast 399. Fast Stempelglanz (MS 66; Top Pop)

16.500,-

KG1282* Silber-Probe 1928 (von Karl Goetz) zu 2 Zlote. Die Schwarze Madonna von Tschenschtochau, Umschrift. Rs.: Gekrönter Adler, Umschrift. 27 mm. KM Pn309; Kienast 399. Vorzüglich-Stempelglanz (MS 63+)

7.800,-

KG1283* **VATIKAN. Vatikanstadt. Pius XII., 1939-1958.** Bronze-Gussmedaille 1945 (von Karl Goetz) auf das Ende des Zweiten Weltkriegs. Brustbild des Papstes mit Tiara n. l., Umschrift. Rs.: Iustitia stehend von vorn mit Waage und Schlüssel, neben ihr Wappenschild mit zweitem Schlüssel darauf, Umschrift. 101 mm; 275.18 g. Kienast 608. Vorzüglich (*Abbildung verkleinert*)

1.550,-



KG1283



Konkordanz Kienast – Sammlung Leigh Park (KG)

001: KG58	036: KG129	086: KG184	149: KG449	197: KG509	247: KG504	289: KG324
001: KG59	036: KG131	086a: KG178	150: KG425	197: KG510	249: KG526	290: KG325
001: KG60	036: KG132	087: KG179	150: KG426	198: KG511	250: KG555	291: KG314
002: KG125	036a: KG130	087: KG181	150: KG427	198: KG512	251: KG477	292: KG269
002: KG126	036a: KG135	087: KG182	151: KG451	199: KG521	251: KG478	292: KG270
002: KG127	037: KG133	088: KG180	151: KG452	199: KG522	252: KG479	293: KG328
002: KG128	037 var.: KG134	089: KG257	151a: KG453	200: KG513	252: KG480	294: KG329
004: KG96	038: KG248	090: KG106	152: KG440	200: KG514	253: KG311	294: KG330
004: KG97	038: KG249	091: KG2	152: KG441	201: KG528	254: KG301	295: KG340
004: KG98	038: KG250	092: KG61	153: KG466	201: KG529	254: KG302	295: KG341
004: KG99	039: KG139	094: KG1092	153: KG467	202: KG260	254: KG303	295: KG342
004: KG101	039: KG140	095: KG91	153: KG468	202: KG261	255: KG304	295 var.: KG343
004a: KG93	040: KG142	097/2: KG718	153: KG469	202 var.: KG262	256: KG307	296: KG363
004a: KG94	041: KG10	097a: KG711	154: KG442	202 var.: KG263	257: KG293	297 Rs.: KG1000
004a: KG95	041: KG104	097a: KG712	155: KG617	202 var.: KG264	257: KG294	297: KG344
004b: KG102	041A: KG105	097a: KG713	156: KG594	203: KG541	257: KG295	297: KG345
004 var.: KG100	042: KG9	097a: KG714	156: KG595	203: KG542	258: KG287	297: KG346
005: KG103	043: KG239	097a: KG715	156: KG596	203: KG543	258: KG288	298: KG338
006: KG3	043a: KG241	097b: KG716	156: KG597	204: KG550	259: KG620	299: KG336
006: KG4	044: KG240	097b: KG717	156: KG598	204: KG551	259: KG621	299: KG337
006: KG5	045: KG238	098a: KG762	156: KG599	204: KG552	260: KG305	300: KG331
008: KG193	046: KG143	098a: KG763	156: KG600	205: KG530	260: KG306	300: KG332
009: KG185	046: KG144	098a: KG764	156: KG601	205: KG531	261: KG349	300: KG333
009: KG186	046: KG145	098a: KG765	156: KG602	206: KG532	261: KG350	301: KG339
009: KG187	046: KG146	098a: KG766	156A: KG484	206: KG533	261: KG351	302: KG367
010: KG188	046: KG147	098a: KG767	156A: KG485	207: KG536	262: KG376	302: KG368
010: KG189	047: KG215	098b: KG768	156A: KG486	207: KG537	262: KG377	303: KG334
010: KG190	047: KG216	099a: KG783	157: KG437	207: KG538	262: KG378	305: KG402
010: KG191	047: KG217	099a: KG784	157: KG438	208: KG534	262: KG379	305: KG403
010: KG192	047: KG218	099a: KG785	158: KG462	208: KG535	262: KG380	305: KG404
011: KG69	047: KG219	099b: KG786	158: KG463	209: KG546	262: KG381	305: KG405
011: KG70	047: KG220	100a: KG826	159: KG464	209: KG547	262: KG382	305: KG406
011: KG71	049: KG11	100a: KG827	160: KG465	209: KG548	262: KG383	305: KG407
011: KG72	050: KG161	100b: KG828	161: KG460	210: KG610	262: KG388	306: KG401
012: KG62	051a: KG224	100b: KG829	161: KG461	210: KG611	263: KG384	307: KG354
012: KG63	052: KG225	104: KG136	162: KG603	211: KG553	263: KG385	309: KG366
012: KG64	053: KG221	105: KG6	162: KG604	211: KG554	265: KG369	310: KG276
012: KG65	053: KG222	105: KG7	163: KG605	212: KG549	265: KG370	310 var.: KG275
012: KG66	053: KG223	108: KG151	163: KG606	213: KG539	265: KG371	313: KG769
012: KG67	054: KG230	108a: KG152	163: KG607	213: KG540	265: KG372	314: KG725
012: KG68	055: KG235	109: KG121	164: KG454	214: KG271	265: KG373	315: KG722
013: KG148	055: KG236	109 var.: KG122	164: KG455	215: KG544	266: KG265	315: KG723
013: KG149	055: KG237	115: KG173	164: KG456	215: KG545	267: KG266	315: KG724
013: KG150	056: KG231	115: KG174	164: KG457	216: KG298	268: KG274	315: KG727
013a: KG155	056: KG232	117: KG154	166: KG618	217: KG300	269: KG308	316: KG760
014: KG30	056a: KG233	118a: KG157	166: KG619	219: KG394	270: KG309	316: KG761
014: KG31	056a: KG234	118b: KG156	167: KG458	219: KG395	271: KG310	317: KG787
014: KG32	057: KG251	119: KG175	167: KG459	220: KG396	272: KG273	317: KG788
015: KG15	058: KG176	125: KG171	168: KG630	221: KG397	273: KG572	318: KG640
015: KG16	059: KG177	126: KG374	169: KG483	222: KG272	274: KG386	318: KG641
015: KG17	060: KG137	126: KG375	170: KG622	223: KG299	274: KG387	318: KG642
015: KG18	062a: KG165	127: KG347	170: KG623	224: KG559	275: KG356	318: KG971
015: KG19	062a: KG166	127: KG348	171: KG498	224: KG560	275: KG357	319: KG726
015: KG20	063: KG163	128: KG355	171: KG499	225: KG566	275: KG358	319: KG728
016: KG21	063: KG164	131: KG226	172: KG487	226: KG561	275: KG359	320: KG719
016: KG22	064: KG162	131: KG227	173: KG495	227: KG569	276: KG362	320: KG720
016: KG25	065: KG153	131: KG228	174: KG580	228: KG567	277: KG297	320: KG721
016: KG26	067: KG195	131: KG229	174: KG581	228: KG568	278: KG312	321: KG855
016: KG27	067a: KG196	132: KG408	175: KG488	229: KG557	278: KG313	321: KG856
016: KG28	068: KG197	133: KG409	176: KG481	230: KG568	279: KG315	322: KG755
017: KG38	069: KG194	133: KG410	176: KG482	231: KG573	279: KG316	323: KG729
017: KG39	071: KG199	133: KG411	177: KG608	231: KG574	279: KG317	323: KG730
018: KG34	072: KG29	134: KG412	177: KG609	232: KG285	280: KG398	324: KG756
018: KG35	075: KG109	134: KG413	180: KG624	232: KG286	280: KG399	324: KG757
018: KG36	075: KG110	135: KG414	180: KG625	233: KG284	280: KG400	324: KG758
018: KG37	076-077: KG49	135: KG415	181: KG489	234: KG289	281: KG277	324: KG759
019: KG169	076: KG73	135: KG416	181: KG490	234: KG290	282: KG 207	325: KG335
019: KG170	076: KG74	135: KG417	182: KG392	234: KG291	282: KG208	326: KG671
020: KG42	076: KG75	135: KG418	182: KG393	235: KG296	282: KG209	327: KG816
022: KG123	076: KG76	136: KG431	183: KG582	236: KG282	282a: KG205	329: KG1105
022: KG124	077: KG50	136: KG432	183: KG583	236: KG283	282a: KG206	333: KG1104
023: KG40	077: KG51	137: KG419	183: KG584	237: KG563	283: KG571	335: KG364
023: KG41	077: KG52	137: KG420	183: KG585	237: KG564	283: KG670	336: KG365
024: KG167	077: KG53	138: KG433	183: KG586	237: KG565	284: KG389	340: KG214
024: KG168	077: KG54	138: KG434	184: KG360	238: KG558	284: KG390	341: KG255
025: KG43	077: KG55	139: KG439	184: KG361	238: KG562	284: KG391	341: KG256
025a: KG44	077: KG56	140: KG421	185: KG494	239: KG280	285: KG627	344: KG1
025a: KG57	078: KG78	140: KG422	186: KG626	239: KG281	285: KG628	345: KG117
026: KG45	078: KG79	141: KG423	187: KG496	240: KG292	285: KG629	345: KG118
026: KG47	078: KG80	141: KG424	187: KG497	241: KG443	286: KG326	347: KG115
026: KG48	078: KG81	142: KG258	188: KG507	241: KG444	286: KG327	347: KG116
026a: KG46	078: KG82	142: KG259	188: KG508	241: KG470	287: KG267	348: KG111
027: KG88	078: KG83	143: KG429	189: KG491	241: KG500	287: KG268	349: KG114
027: KG89	078: KG84	143a: KG430	189: KG492	241: KG501	288: KG1204	350: KG112
028: KG278	078: KG85	143a: KG450	189: KG493	241: KG527	288: KG869	350: KG113
028: KG279	078: KG86	144: KG435	190: KG631	242: KG471	288: KG870	352: KG674
029: KG243	078: KG87	144: KG436	190: KG632	243: KG505	288: KG871	352: KG675
029: KG244	081a: KG200	145: KG616	191: KG591	244: KG445	288: KG872	352: KG676
029: KG245	081a: KG201	146: KG612	191: KG592	244: KG446	288: KG873	352: KG677
029: KG246	082: KG202	146: KG613	191: KG593	244: KG525	289 Anm.: KG997	352: KG678
029: KG247	083: KG252	146: KG614	192: KG517	245: KG472	289 Anm.: KG998	353b: KG683
031: KG242	084: KG210	146: KG615	192: KG518	245: KG506	289 Anm.: KG999	356: KG681
032: KG159	084: KG211	147: KG588	192: KG519	246: KG473	289: KG318	356: KG682
033: KG92	084: KG212	147: KG589	193: KG516	246: KG474	289: KG319	357: KG679
034: KG158	084: KG213	147: KG590	194: KG523	246: KG475	289: KG320	357: KG680
034 var.: KG138	085: KG253	148: KG587	194: KG524	246: KG476	289: KG321	360: KG817
035: KG107	085: KG254	149: KG447	195: KG515	247: KG502	289: KG322	360: KG818
035: KG108	086: KG183	149: KG448	196: KG520	247: KG503	289: KG323	360: KG819

360: KG820	424: KG947	450: KG801	483: KG1009	514: KG1041	548: KG1099	578: KG1077
360: KG821	424: KG948	452: KG813	483: KG1010	515: KG1206	549: KG1050	578: KG1078
360: KG822	425: KG789	452: KG814	484: KG1001	515: KG1208	549: KG1051	578: KG1079
360: KG823	425: KG790	452: KG815	484: KG1002	515a: KG1205	549: KG1052	578: KG1080
360: KG824	425: KG791	454: KG830	484: KG1003	515a: KG1207	549: KG1053	578: KG1081
361: KG754	426: KG575	454: KG831	484: KG1004	516: KG1193	550: KG1054	579: KG1177
362: KG808	426: KG576	454: KG832	484: KG1005	516: KG1194	550: KG1055	579: KG1178
362: KG809	426: KG577	454: KG833	485: KG1019	516: KG1195	550: KG1056	579: KG1179
362: KG810	426: KG578	454: KG834	485: KG1020	516: KG1196	550: KG1057	580: KG1211
362: KG811	426: KG579	454: KG835	485: KG1021	517: KG1042	551: KG1201	580: KG1212
362: KG812	427: KG804	455: KG836	486: KG1260	517: KG1043	551: KG1202	581: KG1087
363a: KG661	427: KG805	455: KG837	486: KG1261	517: KG1044	551: KG1203	581: KG1088
363a: KG662	427: KG806	455: KG838	487: KG1229	517: KG1045	551: KG1209	581: KG1089
363b: KG660	427: KG807	456: KG652	487: KG1230	518: KG1197	552: KG1210	582: KG1183
363b: KG663	428: KG859	456: KG653	487: KG1231	518: KG1198	553: KG1067	582: KG1184
364.2: KG673	428: KG860	456: KG654	487: KG1232	518: KG1199	553: KG1068	583: KG1142
367: KG731	428: KG862	457: KG699	488: KG966	519: KG969	553: KG1069	583: KG1143
367: KG732	429: KG861	457: KG698	488: KG967	519: KG970	553: KG1070	583: KG1144
367: KG733	429: KG863	457: KG700	488: KG968	520: KG1251	554: KG955	584: KG770
368: KG672	429: KG864	457: KG701	489: KG1015	520: KG1252	554: KG956	585: KG1222
369: KG920	429: KG865	457: KG702	489: KG1016	520: KG1253	554: KG957	586: KG996
369: KG921	429: KG866	458: KG904	489: KG1017	521: KG1100	554: KG958	587: KG1185
373: KG735	429: KG867	458: KG905	489: KG1018	521: KG1102	554: KG959	587: KG1186
374: KG1131	432: KG692	458: KG906	490: KG1259	522: KG993	555: KG963	589: KG1118
375: KG625	432: KG693	458: KG907	491: KG1093	522: KG994	555: KG964	590: KG1214
383: KG752	432: KG694	458: KG908	491: KG972	522: KG995	555: KG965	590: KG1215
384: KG753	432: KG695	458: KG909	492: KG973	524: KG1148	555: KG1241	591: KG1216
386: KG684	432: KG696	460: KG747	493: KG1011	525: KG974	557: KG1242	591: KG1217
386: KG685	432: KG697	460: KG748	493: KG1012	525a var.: KG975	557: KG1243	591: KG1219
386: KG686	433: KG738	460: KG749	493: KG1013	527a: KG1191	558: KG1161	592: KG1218
386: KG687	433: KG739	461: KG898	493: KG1014	527a: KG1192	558: KG1162	593: KG1220
386: KG688	434: KG633	461: KG899	494: KG1027	528: KG1265	560: KG1071	594: KG1213
388: KG774	434: KG634	461: KG900	494: KG1028	529: KG1160	560: KG1072	596: KG1187
388: KG775	435: KG651	461: KG901	494: KG1029	530: KG1247	560: KG1073	597: KG1266
388: KG776	435: KG771	461: KG902	494: KG1030	530: KG1248	560: KG1074	598: KG1200
388: KG777	435: KG772	461: KG903	495: KG1128	531: KG1112	560: KG1075	599: KG1188
390: KG802	435: KG773	462: KG638	495: KG1129	532: KG1113	561: KG987	601: KG976
390: KG803	436: KG874	462: KG639	495: KG1130	532: KG1114	561: KG988	601: KG977
393: KG868	436: KG875	463: KG879	496a: KG1127	532: KG1115	561: KG989	604: KG1189
396: KG734	436: KG876	464: KG922	497: KG670	533: KG1117	561: KG990	605: KG1103
397: KG880	436: KG877	467: KG839	498: KG1106	534: KG1116	561: KG991	606: KG1280
397: KG881	436: KG878	467: KG840	499: KG1022	535: KG1109	561: KG992	607: KG950
397: KG882	439: KG916	467: KG841	499: KG1023	535: KG1110	562: KG1263	608: KG1283
399: KG1281	439: KG917	467: KG842	499: KG1024	535: KG1111	562: KG1264	610: KG1094
399: KG1282	439: KG918	467: KG843	499: KG1025	536: KG1132	563: KG1275	611: KG1095
404: KG736	439: KG919	467: KG844	499: KG1026	536: KG1133	563: KG1276	612: KG960
404: KG737	441: KG664	467: KG845	500: KG1145	536: KG1134	563: KG1277	612: KG961
406: KG643	441: KG665	467: KG846	500: KG1146	536: KG1135	563: KG1278	612: KG962
406: KG644	441: KG666	467: KG847	500: KG1147	536: KG1136	563: KG1279	613: KG1190
406: KG645	441: KG667	468: KG848	501: KG1037	537: KG1249	564: KG1272	617: KG951
406: KG646	441: KG668	468: KG849	501: KG1038	537: KG1250	564: KG1273	617: KG952
406: KG647	441: KG669	468: KG850	501: KG1039	538: KG1046	564: KG1274	619: KG1223
406: KG648	443: KG743	469: KG895	502: KG1233	538: KG1047	565: KG1269	623: KG953
406: KG649	443: KG744	469: KG896	502: KG1234	538: KG1048	565: KG1270	629: KG1236
406: KG650	443: KG745	469: KG897	502: KG1235	538: KG1049	565: KG1271	633: KG1091
408: KG857	443: KG746	470: KG933	503: KG1227	539: KG954	566: KG1156	637: KG1141
408: KG858	444: KG926	470: KG934	503: KG1228	541: KG1224	566: KG1157	641: KG750
409a: KG8	444: KG927	471: KG703	504: KG1237	541: KG1225	566: KG1158	641: KG751
410: KG889	444: KG928	471: KG710	504: KG1238	541 var.: KG1101	566: KG1159	642: KG1262
410: KG890	444: KG929	473: KG910	504: KG1239	542: KG1226	567: KG1137	643: KG353
410: KG891	444: KG930	473: KG911	504: KG1240	543: KG1255	567: KG1138	643: KG352
410: KG892	444: KG931	473: KG912	505: KG1031	543: KG1256	567: KG1139	645: KG141
410: KG893	444: KG932	473: KG913	505: KG1033	543: KG1257	567: KG1140	646: KG1221
410: KG894	445: KG655	473: KG914	505: KG1034	543: KG1258	568: KG1165	649: KG198
412: KG935	445: KG656	473a: KG915	505 var.: KG1032	544: KG1150	569: KG1175	659: KG1090
412: KG936	445: KG657	474: KG883	506: KG1254	544: KG1151	569: KG1176	660: KG172
416: KG689	445: KG658	474: KG884	507: KG1035	544: KG1152	570: KG1168	662: KG428
416: KG690	445: KG659	474: KG885	507: KG1036	544: KG1153	570: KG1169	663: KG203
416: KG691	447: KG923	474: KG886	508: KG1267	544: KG1154	570: KG1170	663: KG204
417: KG887	448: KG778	475: KG704	508: KG1268	544: KG1155	571: KG1166	684/693: KG12
417: KG888	448: KG779	475: KG705	509: KG1119	545: KG1058	571: KG1167	684/693: KG13
418: KG851	448: KG780	476: KG937	509: KG1120	545: KG1059	572: KG1085	685: KG120
418: KG852	448: KG781	476: KG938	509: KG1121	545: KG1060	572: KG1086	686a: KG77
418: KG853	448: KG782	477: KG708	509: KG1122	545: KG1061	573: KG1180	704: KG14
418: KG854	449: KG740	477: KG709	510: KG1108	545: KG1062	573: KG1181	708: KG90
420: KG939	449: KG741	478: KG706	511: KG981	546: KG1063	573: KG1182	714: KG119
420: KG940	449: KG742	478: KG707	511: KG982	546: KG1064	574: KG1163	714: KG160
420: KG941	450: KG792	479: KG924	511: KG983	546: KG1065	574: KG1164	715: KG33
420: KG942	450: KG793	479: KG925	511: KG984	546: KG1066	575: KG1174	716: KG23
420: KG943	450: KG794	481: KG1149	511: KG985	547: KG1123	576: KG1171	718: KG24
420: KG944	450: KG795	482: KG1244	511: KG986	547: KG1124	576: KG1172	
422: KG637	450: KG796	482: KG1245	512: KG978	547: KG1125	576: KG1173	
423: KG635	450: KG797	482: KG1246	512: KG979	547: KG1126	577: KG1082	
423: KG636	450: KG798	483: KG1006	512: KG980	548: KG1096	577: KG1083	
424: KG945	450: KG799	483: KG1007	513: KG1107	548: KG1097	577: KG1084	
424: KG946	450: KG800	483: KG1008	514: KG1040	548: KG1098	578: KG1076	

Die Karl-Goetz-Sammlung Leigh Park ist mit über 1.200 Nummern die umfangreichste, die in den vergangenen 25 Jahre auf den Markt gekommen ist. Die vier Verkaufskataloge der Münzgalerie München erschließen Leben und Werk nach neuen Forschungen, bilden alle Exemplare ab und bieten damit das vielseitigste Anschauungsmaterial, erschlossen durch ein Register nach Kienast-Nummern. Die Münzgalerie bietet die noch vorhandenen Kataloge zusammen für € 36.- an.

